

Ausflüge

AKTIV

Wandern, Radeln, Klettern und mehr ...

Neue
Ausgabe
2023/24



**Einfach
ankommen.**

*Mo, Di, Mi, Do, Fr,
SAAA, S0000000
verlängern Sie
Ihr Wochenende!*

*Das neue Tages-Ticket
mit verlängerter Gültigkeit
am Wochenende*



*Einfach
ankommen.*



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe von „Ausflüge *Aktiv*“ zu präsentieren. Es erwarten Sie **einige neue** und allesamt **aktualisierte Freizeit-Tipps** für das gesamte Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können, haben wir die Hinweise zu besonders **kindergeeigneten Ausflugszielen** und zur **Barrierefreiheit** aufgenommen – gekennzeichnet mit 😊 bzw. ♿. Detaillierte Auskünfte zur Barrierefreiheit erhalten Sie direkt bei den jeweiligen Einrichtungen.

Egal ob Sie sich fürs Wandern, Klettern, Radeln oder Schwimmen entscheiden, alle Ziele sind **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. **Detaillierte Wegbeschreibungen** der Wandertouren erhalten Sie über den QR-Code im Info-Kasten.

Ihren Weg zum Ziel finden Sie ganz einfach mit der kostenlosen **myVRN App** oder über die **VRN-Mobilitätsauskunft** unter www.vrn.de: Geben Sie Ihren Startpunkt und das Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Bus und Bahn Ihr Ziel erreichen. Oder rufen Sie für Fahrplanauskünfte unsere Service-Nummer an: 0621.107 7077.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

	Seite
Über Berg & Tal	8–48
Annweiler: Trekking in der Pfalz	8
Bad Dürkheim – Lindemannsruhe: Ganerbenweg	9
Bad Dürkheim – Deidesheim: Pfälzer Weinsteig	10
Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim: Panoramaweg Taubertal	11
Bruchmühlbach-Miesau: Sagenhafter Waldpfad	12
Dannenfels – Bastenhaus: Pfälzer Höhenweg	13
Dudenhofen: Dünenpfad	14
Eberbach: Pfad der Flussgeschichte	15
Edenkoben: Mit der Seilbahn auf die Rietburg	16
Eisenberg: Erlebnislandschaft Erdekaut 😊	17
Hauenstein: Schusterpfad	18
Heidelberg: Heiligenberg	19
Heidelberg – Bad Wimpfen: Neckarsteig	20
Heppenheim – Hemsbach: Burgensteig Bergstraße	21
Hertlingshausen – Dirmstein: Eckbach- Mühlenwanderweg 🚶	22
Hördt: Treidlerweg	23
Kirrweiler: Biblischer Weinpfad 🌟 🚶	24
Lauda – Markelsheim: Jakobsweg Main-Taubertal	25
Lautertal-Reichenbach: Felsenmeer 😊	26
Mannheim: Reißinsel 😊	27
Mehlingen: Mehlinger Heide 😊	28
Mörtenbach: Obstwiesenweg	29
Neckarburken – Auerbach: Limeswanderweg	30
Neckargemünd: Sinnenpfad 😊	31
Neuleiningen: Leininger Burgenweg	32
Nothweiler: Grenzgängerweg	33
Olsbrücken: Teufelstour	34
Pirmasens: Hexenklamm	35
Rodalben: Felsenwanderweg 😊	36
Schriesheim: Steine, Sagen, Schluchten	37
Speyer – Hornbach: Pfälzer Jakobsweg 🚶	38
St. Martin: Auerochsenweg 😊	39
Steinwenden: Skulpturenweg 😊	40
Trippstadt: Karlstalschlucht	41
Ungstein: Lama-Wandern 🌟 😊	42
Waldbrunn: Weg der Kristalle/Katzenbuckel	43
Weinheim: Exotenwald 😊	44



Seite

Wilgartswiesen: Biosphären-Pfad	45
Zweibrücken: Fasanenjagd ☺	46
Zwingenberg (Neckar): Wolfsschlucht	47
Zwingenberg – Grasellenbach: Nibelungensteig	48

Unter Tage 49–54

Eberstadt: Tropfsteinhöhle 🚶 ☺	49
Homburg/Saar: Schlossberghöhlen ☺	50
Imsbach: Bergbauerlebniswelt ☺	51
Nothweiler: Erzgrube Sankt Anna 🍷 🚶 ☺	52
Schriesheim: Bergwerk Grube Anna-Elisabeth ☺	53
Wolfstein: Besichtigungs-Kalkbergwerk 🍷 🚶	54

Auf der Schiene 55–64

Altenglan – Lauterecken – Staudernheim:	
Draisinentour 🍷 🚶 ☺	55
Bad Dürkheim: Mit der Linie 4 in die Pfalz ☺	56
Bornheim – Westheim: Südpfalz-Draisine 🍷 🚶 ☺	57
Dahner Felsenland: Bundenthaler ☺	58
Heidelberg: Bergbahnen ☺	59
Mörtenbach – Wald-Michelbach: Solar-Draisine 🚶 ☺	60
Neckarbischofsheim – Hüffenhardt: Krebsbachtalbahn ☺	61
Neustadt/Weinstraße: Kuckucksbähnlel 🍷 ☺	62
Ramsen: Stumpfwaldbahn 🚶 ☺	63
Wald-Michelbach: Erlebnishöhe ☺	64

Erlebnisbäder 65–76

Bad Bergzabern: Südpfalz Therme 🍷 🚶	65
Bad Dürkheim: Salinarium ☺	65
Bad König: Odenwaldtherme 🚶 ☺	66
Bad Mergentheim: Solymar Therme ☺	66
Bad Rappenau: RappSoDie	67
Bad Schönborn: Thermarium	67
Dahn: Felsland Badeparadies	68
Haßloch: Badepark ☺	68
Hockenheim: Aquadrom ☺	69
Kaiserslautern: Monte Mare ☺	69
Landau: La Ola Freizeitbad 🚶 ☺	70
Landstuhl: CUBO Sauna & Naturerlebnisbad	70
Mutterstadt: Aquabella ☺	71

	Seite
Pirmasens: Badepark Plub 🚿 😊	71
Ramstein: Azur 😊	72
Schwetzingen: Bellamar 😊	72
Sinsheim: Thermen & Badewelt 🌿	73
Speyer: Bademaxx 😊	73
Waldbrunn: Katzenbuckel-Therme 😊	74
Walldorf: AQWA Bäder- und Saunapark 😊	74
Weinheim: Miramar 🚿 😊	75
Zweibrücken: Badeparadies 😊	75
Hoch hinaus	76–90
<i>Klettern</i>	
Bensheim: High-Moves 😊	76
Elmstein: Ziplinepark	77
Frankenthal: Pfalz Rock 😊	78
Heidelberg: VertiGo DAV Kletterzentrum	78
Kaiserslautern: Kletterhalle Rocktown 😊	79
Kandel: FunForest AbenteuerPark 🌿 😊	80
Landau: Kletterhalle Fitz Rocks	81
Ludwigshafen: Kletterzentrum Extrem 😊	82
Mannheim: Boulder Island 😊	83
Mehlingen: TiLU Adventure Forest 🌿 🚿 😊	84
Speyer: Kletterwald 🚿 😊	85
Viernheim: Kletterwald Rhein-Neckar 😊	86
Wald-Michelbach: Erlebnis-Höhe 😊	87
Zweibrücken: Camp4 Kletterzentrum	88
<i>Trampolinhallen</i>	
Heidelberg: Sprungbude 😊	89
Kaiserslautern: Trampolin Jump Arena 😊	89
Ladenburg: Jump4All 🌿 😊	90
Landau: Bacejump 😊	90
Eislaufen	91–94
Eppelheim: Icehouse 🚿 😊	91
Heddesheim: Freiluft-Kunsteisbahn 😊	91
Heidelberg: Eisbahn 😊	92
Ludwigshafen: Open-Air-Eisstadion 🌿 😊	92
Mannheim: Eissportzentrum 😊	93
Mörtenbach: Winterwelt 🌟 🚿 😊	93
Wiesloch: Eissporthalle 😊	94
Zweibrücken: ICE-Arena 😊	94



Seite

Auf zwei Rädern	95–118
Bad Bergzabern – Rheinzabern: Vom Riesling zum Zander	95
Bad Wimpfen – Mannheim: Neckartalradweg	96
Bockenheim – Schweigen: Kraut und Rüben Radweg 😊	97
Eberbach – Michelstadt: Drei-Länder-Radweg	98
Glan-Münchweiler – Worms: Barbarossa-Radweg	99
Hauenstein – Germersheim: Queichtalradweg	100
Heidelberg – Speyer: Kurpfalzroute 😊	101
Lampertheim: Rund um die Spargelstadt 😊	102
Landau – Wissembourg: Aller-retour en vélo	103
Landstuhl: Pfälzer Seentour 🌟 😊	104
Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern: Rheinradweg 😊	105
Lorsch – Speyer: Welterbe-Radweg	106
Mosbach: Drei-Täler-Radweg 🌟	107
Osterburken: Skulpturen-Radweg	108
Pirmasens: Mit eingebautem Rückenwind 🌬️	109
Rosenberg – Walldürn: Grünkern-Radweg	110
Schwetzingen: Tour de Spargel	111
Sinsheim – Schwetzingen: Leimbachroute 😊	112
Tauberbischofsheim: E-Biken durchs Taubertal	113
Waldfishbach-Burgalben: MTB-Park Pfälzerwald	114
Weinheim – Heidelberg: Bergstraßen-Radweg naturnah	115
Wissembourg – Maximiliansau: Ligne de la Lauter	116
Zweibrücken – Wilgartswiesen: Pirminius-Radweg	117
Autofreie Tage/Radlertage	118
VRN-Tarif	119

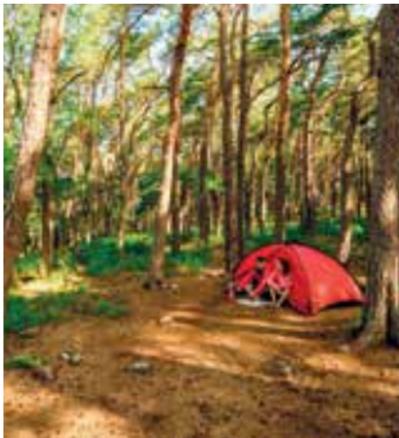
- 🌬️ Hier erhalten Sie einen Umweltrabatt als VRN-Kund*innen.
- 🌟 Neue Ausflugsziele.
- ♿ Hier finden Sie Informationen zur Barrierefreiheit des Ausflugszieles.
Alle Angaben ohne Gewähr.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Trekking in der Pfalz

Annweiler

Zelten in freier Natur? Die Reise muss dafür nicht unbedingt nach Skandinavien oder Kanada gehen. Man muss sich nicht einmal allzu weit von den bekannten Wegen entfernen, um das Gefühl zu bekommen, ganz allein mit Fuchs und Reh im Wald



zu sein. Denn 15 Trekkingplätze im Biosphärenreservat Pfälzerwald und Pfälzer Bergland bieten solche Erlebnisse. Der Trekkingplatz bei Annweiler beispielsweise liegt verborgen tief im Pfälzerwald. Ausgestattet ist er mit Lagerplätzen, Feuerstelle, rustikalen Sitzgelegenheiten und Klohäuschen. Alles andere muss mitgebracht

und – wichtigste Regel! – der Abfall wieder mitgenommen werden. Die anderen Plätze liegen bei Bad Bergzabern, Vorderweidenthal, Leinsweiler, Eußerthal, Hauenstein, am Heldenstein, auf der Kalmit sowie bei Esthal, Frankenstein, Otterbach-Otterberg, Enkenbach-Alsenborn, Ramsen und Imsbach. Alle Trekkingplätze sind zu Fuß erreichbar, liegen aber abseits gängiger Wanderwege und sind nicht ausgeschildert, damit sie möglichst unberührt bleiben. Die Ausstattung ist überall gleich. Planung und Vorgehen sind einfach: Man wählt auf der Website (s. u.) einen Platz, bucht und bekommt daraufhin die GPS-Daten sowie eine Wegbeschreibung zugesendet. Es stehen jeweils vier Zeltplätze zur Verfügung. Man darf eine Nacht bleiben, kann aber dann zum nächsten Trekkingplatz weiterziehen.

- i** Infos u. Buchungen: www.trekking-pfalz.de o. Südliche Weinstraße e. V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 400. Kartenempfehlung: NaturNavi (Pfälzerwald 2, 3, 4, 6 u. 8).
- Buchungen April-Okt.
- Die Ausgangspunkte sind gut mit Bus/Bahn zu erreichen. www.trekking-pfalz.de/anreise
Platz 4 bei Annweiler: Bhf. Annweiler, von dort zu Fuß weiter.
- €** 15,- € pro Zelt/Nacht (1-3 Pers.).



Ganerbenweg Bad Dürkheim / Lindemannsruhe

Der Wanderparkplatz Lindemannsruhe, mitten im Pfälzerwald auf 459 Meter Höhe gelegen, ist Ausgangspunkt für zahlreiche Rundwanderwege unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade. Einer davon ist der Premiumwanderweg Ganerbenweg (Markierung: schwarze Axt auf gelbem Grund). Er ist 10,4 km lang und kann in zwei Abschnitten wie eine Acht gelaufen werden. Die erste Schleife der Acht führt über naturbelassene Waldwege, teils schmale Pfade, an den Felsformationen „Kanapee“, „Suppenschüssel“ und „Krumholzerstuhl“ vorbei zum malerischen Ungeheurersee. Der von zwei Quellen gespeiste See liegt im einzigen Hochmoor des Pfälzerwalds und wurde aufgrund seiner artenreichen Flora, darunter Wollgras und rundblättriger Sonnentau, bereits vor rund 100 Jahren zum Naturdenkmal erklärt. Direkt am See kann man picknicken oder es sich in der „Weisenheimer Hütte“ bei Bratwurst oder Leberwurststullen gut gehen lassen. Der Weg führt nun teils streckenlang mit dem Fernwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zurück in die Nähe der Lindemannsruhe. Entweder man beendet die Wanderung hier (6,2 km) oder nimmt sich noch die zweite Schleife der Acht vor, die u. a. zum 36 Meter hohen Bismarckturm führt. Wieder zurück am Ausgangspunkt lädt das gemütliche „Forsthaus Lindemannsruhe“ zu zünftiger Pfälzer Kost ein.



i i-Punkt Freinsheim, Hauptstr. 2,
67251 Freinsheim, Tel. 06353.989 294,
www.urlaubsregion-freinsheim.de
Forsthaus Lindemannsruhe, Tel. 06322.620 8292,
www.lindemannsruhe.de



P i-Punkt: Mo-Fr 10-16 Uhr, Sept. Fr bis 18 Uhr, Ostern-Ende Okt. auch Sa 9-13 Uhr. Forsthaus Lindemannsruhe: Mi-So 11-17.30 Uhr. Weisenheimer Hütte: Mitte März-Mitte Dez. So u. Feiertage 11-17 Uhr, Mitte Mai-Ende Okt. auch Mi 11-16 Uhr.

C Ab Bhf. Bad Dürkheim Sa u. So mit Buslinie 489 bis „Leistadt, Lindemannsruhe“.



Pfälzer Weinsteig

Bad Dürkheim – Deidesheim

Der 172 km lange Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zieht sich von Norden nach Süden entlang des Haardtrandes und der Deutschen Weinstraße. Stramme Wanderfreund*innen schaffen



ihn in 46 Stunden, unterteilt in elf Etappen mit einem täglichen Pensum von 12 bis 20 km. Der Weinsteig beginnt am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim und endet am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze. Für einen entspannten Tagesausflug eignen sich Teilstrecken wie z. B. die dritte Etappe von Bad Dürkheim nach Deides-

heim (14,9 km). Sie beginnt am hübschen Römerplatz des Kurorts und führt zunächst bergauf in den Ortsteil Seebach; empfehlenswert sind hier der Besuch der Klosterkirche und ein Abstecher zum Flaggenturm, der einen wunderbaren Ausblick in die Rheinebene bietet. Weiter geht es durch Esskastanien-, Kiefern- und Eichenwälder zum Burgtal und von dort hinauf zur Wachtenburg bei Wachenheim; die Burgschenke lädt zur Verschnaufpause ein. Nächstes Ziel sind die „Heidenlöcher“, Überreste einer karolingischen Fliehbung, gefolgt von der Michaelskapelle, die über einen steilen Pfad bergab erreicht wird. Von hier aus ist Deidesheim bereits in Sicht; mit seinem romantischen Stadtbild, den urigen bis edlen Gasthäusern und gutem Wein bietet der Luftkurort ein pralles Verwöhnprogramm. Der Weinsteig ist optimal mit dem ÖPNV zu erreichen, da jedes Etappenziel einen Bahn- oder Busbahnhof hat, von wo aus man direkt auf den Wanderweg geführt wird.

i Pfalz.Touristik e. V., Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.39 160,
www.pfalz.de/de/route/pfaelzer-weinsteig

D Bhf. Bad Dürkheim u. Deidesheim.





Panoramaweg Taubertal

Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim

Der Qualitätsweg „Panoramaweg Taubertal“ zählt zu den nutzerfreundlichsten und abwechslungsreichsten Wanderrouten Deutschlands. Wald- und Wiesenlandschaften wechseln sich mit Kulturlandschaften ab, mittelalterliche Städte säumen den Weg. Die 133 km lange Strecke ist naturbelassen, durchgängig markiert und mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünfte versehen. Von Rothenburg aus geht's durch eine Steinriegel-Landschaft nach Weikersheim, bekannt für sein Renaissanceschloss. Das mittlere und nördliche Taubertal warten mit zahlreichen Bildstöcken und Kirchen, der Gamburg, dem Kloster Bronnbach und dem Fachwerkstädtchen Wertheim auf. Den Abschluss bildet Freudenberg am Main. Zwischen Weikersheim und Freudenberg verläuft parallel zum Wanderweg die Bahnlinie. Wer also zwischendurch mal die Beine baumeln lassen möchte, kann dies bequem per ÖPNV tun. Denjenigen, die nur eine Teilstrecke erwandern möchten, sei die 28 km lange Route von Bad Mergentheim nach Tauberbischofsheim empfohlen. Ausgangspunkt ist der historische Marktplatz in Bad Mergentheim. Durch Misch- und Buchenwälder, vorbei an Bildstöcken und Weinbergen mit herrlichen Ausblicken auf das Umpfer- und Taubertal, gelangt man schließlich ans Ziel. Wem die Strecke zu lang ist: Sowohl Königshofen (nach 12,5 km) als auch Lauda (nach 18,5 km) verfügen über günstige Bahnanschlüsse.



- i
 Tourismusverband „Liebliches Taubertal“,
 Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim,
 Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
 Kartenempfehlung: Freizeitkarten 512 u. 515 des
 Landesamtes für Geoinformation u. Landentwicklung Unteres
 Taubertal bzw. Bad Mergentheim.
- 📍
 Ab Bhf. Bad Mergentheim 5 Min. Fußweg bis Marktplatz.
 Rückfahrt ab Bhf. Königshofen, Lauda o. Tauberbischofsheim.





Sagenhafter Waldpfad Bruchmühlbach-Miesau

Der 17,5 km lange Qualitätsweg des Deutschen Wanderverbands „Sagenhafter Waldpfad“ verläuft durch zwei spannende Landschaften: die von Mühlen geprägte Sickinger Höhe und die mystisch anmutende Westricher Moorniederung. Ausgangspunkt ist



der S-Bahnhof in Bruchmühlbach-Miesau. Zunächst geht es durch den Wald nach Vogelbach, an Weiden und Wiesen entlang zum Rastplatz an der Kneipp-Anlage „Vogelquelle“. Nun führt der Weg erst moderat, dann steil aufwärts auf die Sickinger Höhe. Belohnt wird man mit einem wunderbaren Blick auf die sogenannten Höhendörfer inmitten von Wiesenhängen und Äckern. Nach dieser weiten, landwirt-

schaftlich geprägten Gegend schlängelt sich der Weg nun wieder durch den Wald zur wildromantischen Elendsklamm, einem Naturdenkmal, an deren Ende sich die 400 Jahre alte „Tausendmühle“ und ein Mühlenlädchen befinden. Jetzt heißt's noch mal bergauf; die alte Poststraße führt zum Steinbruch „Busche“, wo man schön picknicken kann. Oder man kehrt in der Fritz-Claus-Hütte ein. Entspannt folgt man nun dem Mühlbach, passiert einen Skulpturenpark, Fischteichanlagen, ein Schützenhaus und gelangt nach insgesamt ca. fünf Stunden zum Ausgangspunkt zurück.

- 📍 Touristikbüro Bruchmühlbach-Miesau,
Am Rathaus 2, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Tel. 06372.922 0106,

www.tourismus-vgbm.de

www.fritz-claus-huette.de // www.tausendmuehle.de

- 🕒 Fritz-Claus-Hütte: Mi u. Fr-So ab 11 Uhr. Tausendmühle/
Mühlenlädchen : Do u. Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr.
- 📍 Bhf. Bruchmühlbach-Miesau.





Pfälzer Höhenweg

Dannenfels – Bastenhaus

Wer das Donnersberger Land kennenlernen möchte und gerne zu Fuß unterwegs ist, sollte sich auf den „Pfälzer Höhenweg“ begeben. Der 114 km lange Prädikatswanderweg zwischen Winnweiler und Wolfstein verlangt zwar einiges an Höhenmetern ab, bietet dafür aber atemberaubende Ausblicke. Allen, die es hoch, höher, am höchsten mögen, sei die zweite, rund 15 km lange Etappe empfohlen. Sie beginnt am Wanderparkplatz (Nähe Kastanienhof) des Luftkurorts Dannenfels und endet am Hotel-Restaurant Bastenhaus bei Dannenfels. Der anstrengendste Teil kommt zuerst: die Erklim- mung des Donnersbergs – mit 687 Metern der höchste Berg der Pfalz. Verwunschene Waldpfade führen an den Aussichtspunkten Moltke- und Hirtenfels vorbei hinauf zu den Resten eines keltischen Ringwalls (150 v. Chr.), in dessen Nähe der 27 Meter hohe, denkmalgeschützte Ludwigsturm bei klarem Wetter eine Sicht bis zur Frankfurter Skyline gewährt. Einkehren kann man am Wochenende und an Feiertagen in der „Keltenhütte“, um danach gestärkt den Gipfel des Donnersbergs, den Königsstuhl, zu nehmen. Hier heißt's kurz innehalten und den weiten Blick genießen. Der Abstieg durch dichten Wald verläuft recht steil und endet im malerischen Falkenstein. Von dort aus geht es gemächlich auf bequemen Forstwegen am Waldrand entlang durch das Mordkammertal zum Bastenhaus. Die Markierung des gesamten „Pfälzer Höhenwegs“ ist so übersichtlich, dass auch Ortsunkundige ohne Kartenmaterial problemlos zurechtkommen.



i DTV Donnersberg-Touristik-Verband,
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden,
Tel. 06352.1712, www.donnensberg-touristik.de

o Ab Bhf. Rockenhausen mit Buslinie 901 o.
Ruftaxi 4912 (Tel. 06352.750 404) nach Dannenfels. Vom
Bastenhaus mit Buslinie 901 zum Bhf. Rockenhausen.





Dünenpfad Dudenhofen

Die Sanddünen bei Dudenhofen sind einzigartig in Rheinland-Pfalz. Wie aber kommen Dünen hierher, in eine Gegend, wo weit und breit kein Meer in Sicht ist? Das ist eine lange Geschichte, die kurz gefasst so lautet: Die Dünen entstanden in der letzten Eiszeit, vor etwa 12.000 Jahren, und der Sand stammt



aus dem Flussbett des Rheins. Heute ist die Dünenlandschaft ein wichtiger Rückzugsort für seltene Vögel wie die Heidelerche oder den Ziegenmelker. Das sandige Biotop ist aber auch Lebensraum von kuriosen Insekten wie dem Ameisenlöwen, der Kreiselwespe oder dem Bienenwolf – Arten, die auf sandige

Flächen angewiesen und andernorts rar geworden sind. Auch die Pflanzenwelt ist außergewöhnlich: Sand-Thymian, Silbergras und Kiefern wecken Erinnerungen an Dünenlandschaften am Meer. Der vom NABU entwickelte Dünenpfad gibt einen schönen Einblick in die Besonderheiten dieser Landschaft und den Schutz dieser wertvollen Lebensräume. Den 2,2 km langen Rundwanderweg säumen sechs Informationstafeln, die detailliert Auskunft geben über die Geologie, Flora und Fauna ebenso wie über die ehemalige militärische Nutzung der Binnendünen. Die Wege sind unbefestigt und teils sehr sandig, d. h. nicht geeignet für Fahrräder, Rollstühle und Kinderwagen. Der Dünen-Spaziergang ist gut kombinierbar mit einem Abstecher ins nahegelegene Speyer, das viel zu bieten hat: z. B. den berühmten romanischen Kaiserdom (UNESCO-Weltkulturerbe), diverse Museen, die „Sea Life“-Unterwasserwelt und die hübsche Altstadt mit vielen netten Cafés und Gaststätten.

- i** Infos, Wegbeschreibung:
www.lebensader-oberrhein.de
- o** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 507 bis „Dudenhofen Kirche“, von dort ca. 10 Minuten Fußweg zum Eingang West.





Pfad der Flussgeschichte

Eberbach

Ruhig fließt der Neckar bei Eberbach durch das Tal; links und rechts steile Felsen, mittelalterliche Burgen, romantische Dörfer und Städtchen. Doch der Neckar war nicht immer so gemächlich. Vor Millionen Jahren rauschte er mit gewaltiger Kraft durch die Lande, veränderte seinen Lauf, floss auch schon mal in umgekehrte Richtung, zapfte andere Gewässer an, bildete Nebenarme,



schnürte sie wieder zu und stellte Berg und Tal auf den Kopf, indem er zu Hebungen und Senkungen ganzer Landstriche beitrug. Über die spannende geologische Entwicklung des Neckars informiert der „Pfad der Flussgeschichte“. Der als leicht eingestufte, knapp 11 km lange Rundweg ist mit 14 Tafeln versehen, die beispielsweise Aufschluss darüber geben, wie einst aus einem Flachrelief eine Tallandschaft wurde oder auch was heute noch an die „Flussanzapfung“ erinnert. Ausgangspunkt ist das Naturpark-Zentrum im Thalheimschen Haus, von wo aus es zunächst durch die hübsche Stauferstadt Eberbachs geht (Markierung: blaues „F“, ab Breitensteinweg gelbes „F“) und dann hinauf auf den Breitenstein. Besonders schön ist der Weg durch das Naturschutzgebiet Kranichsberg bis zur Teufelskanzel, einem Felsen, der einen fantastischen Blick über das Neckartal bietet.

i Tourist-Info, Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach, Tel. 06271.87 242, www.eberbach.de (hier auch Download der Info-Broschüre mit Karte).

📍 Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg bis zum Startpunkt Naturpark-Zentrum.



Mit der Seilbahn auf die Rietburg Edenkoben

Edenkoben ist Ausgangspunkt für einen Wandertag, der mit einer besonderen Attraktion lockt: Die Rietburgbahn zwischen Schloss Villa Ludwigshöhe und der Rietburg ist die einzige Sesselbahn der Pfalz. Die Tour beginnt in der Villastraße am westlichen Ortsrand von Edenkoben; von hier aus läuft man ca. 45 Minuten durch Rebanlagen am historischen Weinlehrpfad entlang zur Villa Ludwigshöhe, in



deren unmittelbarer Nähe sich die Talstation der Rietburgbahn befindet. In einem Doppelsessel lässt man sich nun knapp zehn Minuten durch Kastanienhaine bis auf eine Höhe von 550 Metern hinaufschaukeln. Von der Terrasse der ehemaligen Raubritterburg aus reicht der Blick über die Rheinebene

bis zum Schwarzwald. Die Burg stammt aus dem 13. Jahrhundert: Hermann von Riet hielt hier einst die Frau des Königs von Holland gefangen – was dieser ihm mit der Zerstörung der Burg heimzahlte. Wer noch zum Ludwigsturm möchte, begeben sich auf den ca. 4,5 km langen „Rietburg-Rundweg“, der beim Damwildgehege hinter der Ruine beginnt. Stärkung für den ca. 10 km langen Rückweg bietet die Höhengaststätte „Rietburg“. Der Abstieg (Markierung: roter Punkt) führt zunächst immer geradeaus zum Pfälzerwald Vereinshaus „Hüttenbrunnen“. Von hier geht's weiter (Markierung: rotes Kreuz, später roter Balken) am Triefenbach entlang, am hübschen Hilschweiher (mit Bewirtung und Bootsverleih) und der Waldgaststätte „Siegfriedsschmiede“ vorbei nach Edenkoben zurück.

- i** Büro für Tourismus Edenkoben, Poststr. 23, 67480 Edenkoben, Tel. 06323.959 222, www.garten-eden-pfalz.de
Rietburgbahn: Tel. 06323.1800 u. 1788
- P** Betriebszeiten Rietburgbahn: www.rietburgbahn-edenkoben.de
- €** Berg- u. Talfahrt: Erw. 8,- €, Kinder (4-14 J.) 4,50 €.
- ⊙** Ab Edenkoben Bhf. mit Buslinie 500 bis „Rhodt, Mitte“. Mai-Okt. So u. Feiertage mit Buslinie 506 bis „Villa Ludwigshöhe“.



Erlebnislandschaft Erdekaut Eisenberg

Hinter dem ungewöhnlichen Namen Erdekaut verbirgt sich ein kleines, aber feines Landschaftsschutzgebiet. Das war nicht immer so, denn bis in die 1980er/90er-Jahre wurde hier, im nordöstlichen Pfälzerwald zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim, Tonerde abgebaut. Nach der Stilllegung der 30 Gruben überließ man die Erdekaut der Natur, die sich das Gelände schnell zurückeroberte. Aus der „Grubenlandschaft“ ist wieder eine Naturlandschaft mit üppigem Buschwerk, Schilf und Wald geworden. Das eigentliche „Wunder“ aber ist, dass die Erdekaut Lebens- und Schutzraum für seltene, teilweise bedrohte Pflanzen und Tiere geworden ist. Dazu gehören verschiedene Orchideen, Eisvögel, Kammolche und Erdkröten. Drei Rundwanderwege führen durch den Ökopark; Infotafeln weisen auf die Besonderheiten der Landschaft hin und immer wieder kann man an diversen Aussichtspunkten den Blick weit schweifen lassen. Dabei lassen sich auch schon mal Ziegen und Hochlandrinder entdecken. Mehr über den einstigen Bergbau sowie die Flora und Fauna der Erdekaut erfährt man (während einer vorangemeldeten Führung) im Bergbaumuseum, das sich in einem historischen Gebäude der erhaltenen Grube Riegelstein befindet. Während sich die Erwachsenen informieren, haben Kinder die Möglichkeit, sich im größten Sandkasten der Pfalz und auf einem Matschplatz zu amüsieren.



- i Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg, Hauptstr. 86, 67304 Eisenberg, Tel. 06351.407 511, Anmeldung Führungen: c.krill@vg-eisenberg.de, www.vg-eisenberg.de
- p Erdekaut: Frei zugänglich. Bergbaumuseum: Nur mit Führung; Anmeldung 2 Wochen vorher. Offene Führung ohne Anmeldung: Mai-Okt. 1. So im Monat um 15 Uhr.
- o Ab Bhf. Eisenberg ca. 15 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- € Erdekaut: Frei. Führungen inkl. Bergbaumuseum: Erw. 5,- €, Kinder 2,50 €.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Schusterpfad Hauenstein

Der 15 km lange Premiumwanderweg „Hauensteiner Schusterpfad“ im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen führt durch dichte Wälder und bizarre Felsformationen rund um das für seine Schuhe und gute Luft bekannte Hauenstein. Die Tour gilt als mittelschwer. Vom Wanderbahnhof Hauenstein Mitte



geht es zunächst zum „Felsentor“, einer markanten Gesteinsformation, und dann hinauf zum Nedingfelsen; das Felsplateau bietet einen herrlichen Blick auf Hauenstein und die umliegende Landschaft. Wiesen und ein Karmelkloster säumen den Weg hinab ins Tal. Kaum unten angekommen, geht's auch schon wieder bergauf. Verschlungene Pfade führen durch Felslandschaften und duftende Kiefernwälder zum mächtigen Kreuzelfelsen hinauf. Doch zuvor empfiehlt sich ein Abstecher zum Felsentisch. Nächster Aussichtspunkt ist das Felsmassiv „Kahler Felsen“. Unumstrittener Höhepunkt der Tour ist der „Hühnerstein“. Der Steinkoloss in Form eines riesigen Pilzes ist über eine Leiter zu erreichen; belohnt wird man mit einem weiten Panoramablick in alle Himmelsrichtungen. Stärkung bietet nach so vielen Fernblicken das Wanderheim „Dicke Eiche“ des Pfälzerwaldvereins Hauenstein. Seit 2021 gehören die Pfälzerwaldhütten übrigens zum UNESCO-Kulturerbe. Die letzten 5 km führen u. a. zur Wallfahrtskapelle „Winterkirchel“. Das Besondere an ihr: Jede*r darf die Glocken läuten. Wieder zurück in Hauenstein kann man sich neue Schuhe kaufen, ins Deutsche Schuhmuseum gehen oder in einem der gemütlichen Gasthäuser einfach nur Seele und Beine baumeln lassen.

- i** Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald-Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,

www.urlaubsregion-hauenstein.de

Kartenempfehlung: Topogr. Wanderkarte Hauenstein & Trifelsland 1:25.000, 4. Auflage, Pietruska Verlag.

- 📍** Wanderheim „Dicke Eiche“: Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr; Mai-Okt. auch Mi 10-18 Uhr.
- 📍** Wanderbahnhof Hauenstein Mitte.





Heiligenberg Heidelberg

Ein Ausflug auf den 440 Meter hohen Heiligenberg oberhalb des Heidelberger Stadtteils Neuenheim lohnt sich, denn sowohl der Weg als auch das Ziel sind ein Erlebnis. Ein 13,5 km langer Rundweg führt vom Bismarckplatz über den Philosophenweg durch den Wald zum Heiligenberg. Das erste Stück ist anstrengend, weil es steil bergauf geht. Danach jedoch wird es gemächlicher; belohnt wird man immer wieder mit schönen Ausblicken auf den Königstuhl und das Heidelberger Schloss. Oben angelangt, erblickt man



zunächst die Ruine der Michaelsbasilika (10. Jh.), die auf dem Fundament eines römischen Tempels steht. Der Berg war bereits eine Kultstätte der Kelten; Reste eines doppelten Ringwalls aus dem 4. Jh. v. Chr. zeugen von ihrer Anwesenheit. Weiter geht's zur Thingstätte, einem nationalsozialistischen Bau. Auf dem Weg nach unten passiert man die Ruine des Stephansklosters (11. Jh.) sowie den Heiligenbergturm, einen Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert. Interessant ist das 55 Meter tiefe „Heidenloch“, dessen Entstehungszeitpunkt und Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt sind. Möglicherweise handelt es sich um eine Zisterne oder einen Brunnenschacht aus der Römerzeit. Am Südhang des Berges steht der Bismarckturm, der einen wunderbaren Blick auf Heidelberg gewährt. Von hier aus geht es wieder zurück zum Philosophenweg.

i Heidelberger Tourist-Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.584 4444.

Wegbeschreibung: www.outdooractive.com

Kartenempfehlung: Freizeitkarte 1:20.000, Blatt 12, Heidelberg/Neckartal-Odenwald, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation.

o Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 5 o. 22 bis „Bismarckplatz“.



Neckarsteig

Heidelberg – Bad Wimpfen

Der Qualitätswanderweg „Neckarsteig“ offeriert nicht nur schöne Fluss-, Wald- und Wiesenlandschaften, Burgen und Schlösser, malerische Städte und jede Menge Einkehrmöglichkeiten, sondern verlangt auch beste Kondition. Denn wer die 128 km lange Strecke bewältigt hat, hat einiges an Höhenmetern gemeistert – mehr, als die Zugspitze zu bieten hat. Man sollte sie daher gemächlich in neun Etappen angehen. Die erste führt von Heidelberg nach Neckargemünd (12 km), die zweite in die Vierburgenstadt Neckarsteinach (9,5 km). Von dort geht's



weiter nach Hirschhorn (16 km) und Eberbach (12 km). Die fünfte Etappe endet in Neunkirchen (18 km); damit hat man die Hälfte und zugleich den anstrengendsten Teil geschafft. Die sechste Etappe führt über Neckarkatzenbach nach Neckargerach (17 km), die siebte durch die wildromantische Margarethenschlucht über Diedesheim nach Mosbach (14 km). Weiter geht's über Haßmersheim nach Gundelsheim (14 km), um dann zum Endspurt zur Kaiserpfalz Bad Wimpfen anzusetzen (12 km).

Problemlos lassen sich auch nur Teilstrecken erwandern; alle Start- bzw. Zielorte sind an S-Bahn und/oder Bahn bzw. Ruftaxi angeschlossen. Oder man legt eine Verschnaufpause auf einem Schiff ein und lässt sich eine Strecke den Neckar rauf- bzw. runterfahren.

- ❶ Neckarsteig-Büro c/o Touristikgemeinschaft Odenwald e. V., Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach, Tel. 06261.841 386, www.neckarsteig.de (hier auch GPX-Track Downloads).

- ❷ S-Bahn-/Bahnanschluss an allen Zielorten; von/nach Neunkirchen mit Buslinie 822 oder Ruftaxi.





Burgensteig Bergstraße

Heppenheim – Hemsbach

Für den Qualitätswanderweg „Burgensteig Bergstraße“ braucht man einiges an Kondition, denn es geht recht stramm rauf und runter. Doch die Anstrengung lohnt sich: Idyllische Wege führen über Bäche, durch Wiesen, Wälder und Weinberge und an über 30 Burgen, Schlössern und anderen Kulturstätten vorbei. Es empfiehlt sich, die 120 km lange Strecke von Darmstadt nach Heidelberg in neun Etappen (à 12–15 km) zu laufen; alle Etappenziele sind an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Oder man pickt sich eine heraus



– etwa die 14 km lange Etappe von Heppenheim nach Hemsbach. Die Halbtagestour beginnt in der malerischen Altstadt von Heppenheim (Markierung: blaue Burg auf weißem Grund). Und los geht's durch Wald, Weinberge und Hohlwege, am Weinort Laudenschbach vorbei, zur Wallfahrtsstätte auf dem Kreuzberg. Diese war ursprünglich eine vorchristliche Kultstätte, auf der 1350 Lorsch Mönche eine Kapelle errichteten. Bis 1808 betreute eine Einsiedelei den Ort; heute sind noch 14 gusseiserne Stationsbilder der Leiden Christi und ein Altarkreuz zu sehen. Nächstes Ziel ist der gut zehn Meter hohe denkmalgeschützte Waldnerturm, auch Vier-Ritter-Turm genannt. Einst Rastplatz für adlige Jagdgesellschaften ist er heute ein frei zugänglicher Aussichtsturm. Von hier aus geht's bergab nach Hemsbach, am aufwändig restaurierten Rothschild-Schloss, dem heutigen Rathaus, vorbei zum Bahnhof

i Tourismus Service Bergstraße e. V., Marktplatz 1,
64653 Lorsch, Tel. 06251.175 2615,
www.diebergstrasse.de (hier auch Info-Broschüre
mit Etappenbeschreibung).

o Bhf. Heppenheim bzw. Hemsbach.





Eckbach-Mühlenwanderweg Hertlingshausen – Dirmstein

Der 24,5 km lange Eckbach-Mühlenwanderweg in der Pfalz ist genau das Richtige für Nostalgiker*innen. Denn er führt nicht nur an 23 ehemaligen Mühlen vorbei, die den Eckbach seit dem Mittelalter säumen, sondern auch zu anderen Zeugen längst ver-



gangener Zeiten. Die reine Wanderzeit beträgt rund sechs Stunden. Gute Einkehrmöglichkeiten bietet nahezu jeder Ort am Wege. Ausgangspunkt ist die Quelle des Eckbachs am Naturfreundehaus Rahnenhof bei Hertlingshausen.

Von hier aus geht es immer am Eckbach entlang, anfangs durch hügelige Wiesen- und Waldlandschaften und schließlich durch Weinbaugebiete. Die Route (Markierung: Mühlenwanderweg) ist bis auf wenige Ausnahmen eben und ab Kleinkarlbach sogar als barriere- und kinderwagenfreundlich zu bezeichnen. Die ersten Zeitzeugen bietet Altleiningen: die Burg, den 20-Röhren-Brunnen und die Alte Papiermühle. Weiter geht's zum Weiler „Neuleiningen-Tal“, wo sich die ehemalige Getreide- und Papiermühle „Obermühle“ sowie die „Felsenmühle“ befinden. Weitere Stationen sind u. a. Kleinkarlbach mit sechs ehemaligen Mühlen und Großkarlbach. Hier lohnt sich der Besuch der „Alten Dorf-mühle“ – heute Kulturdenkmal und auch Mühlen-Museum. Über Laumersheim geht's schließlich zum Zielort Dirmstein.

i Touristinformation Leiningerland, Haus der Deutschen Weinstraße, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002, www.vg-l.de/tourismus. Mühlenmuseum



„Alte Dorf-mühle“, Kändelgasse 15, 67229 Großkarlbach.

📍 Mühlenmuseum: März-Okt. jeden 2. u. 4. So 14-17 Uhr u. nach Absprache (Tel. 06238.3301).

🚌 Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Hertlingshausen, von dort ca. 20 Min. Fußweg bis Naturfreundehaus Rahnenhof. Dirmstein: Mit Buslinie 460 bis Frankenthal Hbf.

🚶 Ab Kleinkarlbach.



Treidlerweg

Hördt

Der Treidlerweg erinnert an eine Tätigkeit, die es seit der Erfindung des Dampfschiffs zum Glück nicht mehr gibt: Treidler (oder deren Zugtiere) zogen die Schiffe vom Ufer aus an langen Seilen stromaufwärts. Meist waren es Knechte, manchmal auch Strafgefangene. Wer sich heute auf die Spuren der Treidler begibt, wird vor keinen Kahn gespannt, sondern entdeckt sehr entspannt ausnahmslos Schönes. Ausgezeichnet als Premiumwanderweg ist der Treidlerweg geprägt vom Naturschutzgebiet „Hördter Rheinaue“ (auch „Pfälzer Urwald“ genannt), einer der wenigen ökologisch intakten Auenlandschaften. Die üppige, äußerst vielfältige Vegetation, verwunschene Pfade und eine nahezu unberührte Tierwelt lassen in ein entrücktes Stück Natur eintauchen. Besonders faszinierend sind die unterschiedlichen Gewässer, ihre Farben und Stimmungen. Die Strecke ist ganzjährig begehbar, außer bei Hochwasser, weil im Urwald dann „Land unter“ herrscht. Ausgangspunkt des 12 km langen Rundwegs ist der Wanderparkplatz an der Rheinstraße. Die Wanderung führt zunächst gen Norden, entlang des sich durch den Auenwald schlängelnden Michelsbachs, an dessen Ufern mächtige Weiden und Pappeln, Schwertlilien, verschiedene Gräser und Schilf stehen. Man passiert zahlreiche Fischweier am Sondernheimer Altrhein, um wenig später am Rheinufer, auf dem Deich, dem ehemaligen Treidlerweg zu folgen. Nach ca. 2,5 km geht es rechts in einen Eichen- und Ulmenwald, durch Wiesen und Felder, an einem mit Schilf bewachsenen Weiher vorbei und schließlich wieder am Michelsbach zurück zum Ausgangspunkt.



i Südpfalz-Tourismus e. V., Verbandsgemeinde Rülzheim, Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim, Tel. 07272.7002 1068, www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de (hier auch die genaue Wegbeschreibung).



o Ab Bhf. Rülzheim mit Buslinie 552 bis „Hördt, Rathaus“ o. 2 km Fußweg (Markierung: weiße Muschel/Jakobsweg).

Kirrweiler Biblischer Weinpfad

Wein spielt in der Bibel eine zentrale Rolle. Die bekannteste Geschichte ist sicherlich die, als auf der Hochzeit zu Kana der Wein ausging und Jesus kurzerhand Wasser in Wein verwandelte. An zahlreichen Stellen in der Bibel tauchen der Rebstock, die



Traube, der Wein als Metapher für Gott und den Menschen auf. Der „Biblischer Weinpfad“ widmet sich genau diesem Thema: An zwölf Stationen, die mit Stelen und Texten ausgestattet sind, erfährt man Erstaunliches über die Bedeutung des Weins in der Bibel.

Ausgangs- und Endpunkt für den 2,5 km langen Rundweg durch die schöne Kulturlandschaft der Südpfalz ist die hübsche Marienkapelle in der Friedhofstraße. Der „Biblischer Weinpfad“ ist eben und leicht begehbar, auch für Menschen mit Handicap, und wurde deshalb als erster barrierefreier Wanderweg in Rheinland-Pfalz von „Reisen für Alle“ zertifiziert. Auch der 5 km lange Blücher-Rundweg, ebenfalls mit Start- und Endpunkt in Kirrweiler, wurde von „Reisen für Alle“ als „teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung“ zertifiziert.

i i-Punkt Kirrweiler, Hauptstraße 7, 67489 Kirrweiler, Tel. 06321.5079, www.kirrweiler.de

Hier auch Flyer u. Faltpäne zu beiden barrierefreien Wanderungen. Genaue Streckenbeschreibung „Biblischer Weinpfad“ u. Prüfbericht „Reisen für Alle“.



P i-Punkt: Mo-Mi u. Fr 10-12 Uhr, Do 15.30-17.30 Uhr.

O Ab Wanderbahnhof Maikammer-Kirrweiler zu Fuß (ca. 1,5 km) bis Kirrweiler „Dorfmitte“.

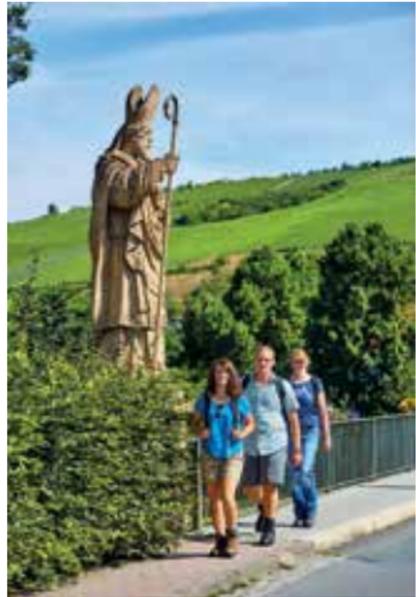
B Barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung, teilweise auch für Rollstuhlfahrer*innen. Zertifiziert von „Reisen für Alle“.



Jakobsweg Main-Taubertal Lauda – Markelsheim

Seit dem 11. Jahrhundert pilgern europaweit Menschen auf dem Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus. Der rund 183 km lange Jakobsweg Main-Tauber verläuft von Miltenberg bis Rothenburg ob der Tauber und ist in neun Etappen unterteilt. Sehr schön ist die 6. Etappe von Lauda nach Markelsheim

(27 km). Bereits der Ausgangsort Lauda besticht mit seiner malerischen Altstadt. Von hier führt der Weg zunächst über den Galgenberg zum kleinen, aber feinen Weinort Beckstein. Sehenswert ist hier eine imposante alte Weinpresse aus Holz. Weiter geht's über Königshofen durch das Umpferthal nach Sachsenflur, das mit einem pittoresken Schlösschen aus dem 16. Jahrhundert und einer evangelischen Kirche aus dem Jahr 1785 überrascht. Nächstes Ziel ist Bad Mergentheim, wo man unbedingt einen Stopp einlegen sollte, denn es gibt viel zu sehen in der hübschen Kurstadt: etwa den stimmungsvollen Marktplatz und das Residenzschloss aus dem 12. Jahrhundert mit Museum und Schlosspark ebenso wie das Münster St. Johannes. Der Pilgerpfad führt nun weiter über Igersheim – mit Blick auf die Burgruine Neuhaus – durch satte Weinlagen zum Etappenziel, dem Weinort Markelsheim.



- i Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e. V.,
 Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim,
 Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de



- Kartenempfehlung: Freizeitkarten 512 u. 515
 des Landesamtes für Geoinformation u. Landentwicklung
 Unteres Taubertal bzw. Bad Mergentheim.

- o Bhf. Lauda u. Markelsheim.

Felsenmeer

Lautertal-Reichenbach

Wenige Kilometer hinter Bensheim befindet sich ein kleines steinernes Wunder: der 514 Meter hohe Felsberg mit seinem Felsenmeer bei Lautertal-Reichenbach. Das Felsenmeer, mitten im Odenwald gelegen, ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten, tonnenschweren Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im UNESCO-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Der



Sage nach haben sich hier zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis geologischer Prozesse, die vor über 300 Millionen Jahren mit dem Zusammenstoß zweier Kontinente begannen und Ende der letzten Eiszeit abgeschlossen waren.

Vom 2. bis 4. Jh. n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke, bearbeiteten sie und fertigten Werkstücke, die sie bis nach Trier transportierten. Nur „misslungene“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Die 327 verbliebenen Werkstücke – darunter eine Säule, ein Altarstein, eine Pyramide – stehen unter Denkmalschutz. Der gesamte Felsberg ist Naturschutzgebiet. Das Felsenmeer ist ein recht ungefährliches Kletterparadies, auch für Kinder geeignet. Das Informationszentrum am Fuße des Felsenmeers bietet auf Anfrage Führungen und Vorträge an. In einer Dauerausstellung zeigt es die Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeeres ebenso wie die Steinbearbeitungstechniken der Römer und der neuzeitlichen Steinindustrie.

-  Felsenmeer Informationszentrum, Touristeninformation – Gemeinde Lautertal, Felsenmeer 3, 64686 Lautertal (Odw.), Tel. 06254.940 160, www.felsenmeer-informationszentrum.de
-  Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.
-  Für Kinder geeignet.



Reißinsel Mannheim

Ein Naturschutzgebiet, ein echter Auwald in einer Großstadt – gibt es das? Ja, die Mannheimer Reißinsel, eingebettet zwischen Rhein und Waldpark, ist ein wahres Kleinod. Hier taucht man in die Ruhe der Natur ein, hört nur die Vögel zwitschern, die Blätter rauschen, den Rhein fließen und vergisst, dass man sich in der Stadt befindet. Wer genauer hinschaut, entdeckt zahlreiche verschiedene, auch seltene Vogelarten und eine Vegetation, die nur in Auwäldern vorkommt. Dazu gehört z. B. der vom Aussterben bedrohte „Wilde Wein“, die Urform der heutigen Weinrebe. Der etwa 4 km lange Rundweg führt u. a. durch einen „Bannwald“, wo nichts durch menschliche Hand verändert werden darf, ebenso wie über eine große Streuobstwiese, auf der es längst vergessene alte Apfelsorten zu entdecken gibt. Die Reißinsel ist frei zugänglich, allerdings zum Schutz der Vögel während deren Brut- und Aufzuchtzeit von März bis Ende Juni geschlossen. Räder und Hunde sind nicht erlaubt.



Wer den Spaziergang noch etwas ausdehnen möchte: Der angrenzende Waldpark, ebenfalls ein Auwald, besticht mit uraltem, prächtigem Baumbestand. Wunderbar ist auch ein Walk an der Rheinpromenade/Stephanienufer oder ein Abstecher zum legendären Strandbad.

- i Stadtraumservice Mannheim, Norbert Krotz (Revierleitung Dossenwald u. Waldpark) Tel. 0621.293 6510, www.mannheim.de
- 1. Juli-28./29. Februar.
- Ab Mannheim Hbf ca. 4 km Fußweg am Rheinufer entlang bis Reißinsel. Oder mit Stadtbahnlinie 3 bis Endhaltestelle, von dort 1 km bis Waldpark/Strandbadparkplatz und weitere 500 meter gen Norden bis zum Reißinseltor/Eingang „Kuckucksinsel“.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Mehlinger Heide

Mehlingen

Die Mehlinger Heide am Rande des Pfälzerwalds ist eine der größten Heidelandschaften Süddeutschlands. Mit ihren Gräsern, Sandflächen und Zwergstrauchheiden erinnert sie an Urlandschaften wie die Tundra oder eine Steppe. Tatsächlich aber ist sie eine Kulturlandschaft. Noch bis vor rund 110 Jahren stand an ihrer Stelle ein Wald, der vor dem Ersten Weltkrieg einem Truppenübungsplatz weichen musste. Später übernahm die Wehrmacht den Übungsplatz; nach dem Zweiten Weltkrieg folgten die



französischen, dann die US-amerikanischen Streitkräfte. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Gebiet zur Heidelandschaft. Heute ist diese ein 410 Hektar großes Schutzgebiet und Lebensraum von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Das hier-

zulande als gefährdet geltende Wiesen-Leinblatt findet sich hier ebenso wie die seltenen Vogelarten Heidelerche und Ziegenmelker (Nachtschwalbe), zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Libellen, Hautflügler, Wildbienen und eine Schaf- und Ziegenherde. Das Erkunden der Heide ist auf gekennzeichneten Wegen und von einer Aussichtsplattform aus möglich. Für den mit Stationen und Infotafeln ausgestatteten 1,5 km langen Rundweg sind festes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich, da der Weg naturbelassen ist, d. h. er ist größtenteils sandig, stellenweise auch steinig. Besonders beliebt bei Kindern sind das „Felsenhaus“, ein Spielhaus auf einem Sandsteinblock, und das „Grüne Klassenzimmer“ mit Bänken aus Baumstämmen und Tischen aus Stein.

i Tourismusbüro der Verbandsgemeindeverwaltung,
Hauptstr. 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn,
Tel. 06303.913 168 o. 06303.913 120,
www.enkenbach-alsenborn.de

📍 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Mehlingen Hauptstraße“, von dort ca. 500 m Fußweg zur Heide.

😊 Für Kinder geeignet.



Obstwiesenweg

Mörtenbach

Knorrige alte Obstbäume auf saftigen, hügeligen Wiesen sind typische Merkmale für den Odenwald. Ein beschaulicher, abwechslungsreicher Rundwanderweg durch Streuobstwiesen, Felder und Wälder ist der gut 13 km lange Obstwiesenweg (Markierung: M4) zwischen den Anhöhen der Bergstraße und der Tromm. Ausgezeichnet wurde er mit dem Qualitätssiegel des Odenwaldklubs „Wanderbarer Odenwald“. Ausgangspunkt ist das Bürgerhaus in Mörtenbach, von wo aus es zunächst nach Albersbach geht. Dort führt der Streuobstwiesen-Lehrpfad hinauf zum Kreiswald. 16 Schautafeln informieren über den Obstanbau und alte Obstsorten ebenso wie über Flora und Fauna



rund um den Lebensraum Streuobstwiese. So erfährt man beispielsweise, wie viel Veredlung und Pflege ein Baum braucht, um schmackhafte Früchte in ertragreichen Mengen abzuwerfen. Oder dass die Wildformen von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss bereits seit der Jungsteinzeit verspeist wurden, die Kulturformen aber erst seit der Römerzeit in Europa bekannt sind. Ein Highlight des Obstwiesenwegs ist der Kunstweg zwischen Kreiswald und Juhöhe; im Wald und an Pferdekoppeln entlang sind interessante Skulpturen aus Holz, Stein und Metall installiert. An vielen Stellen bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die 577 Meter hohe Tromm. Auch die Natur wartet mit einem Kunstwerk auf: Ein querliegender Felsen auf einer Felsgruppe in Form eines Bügeleisens wurde zum Naturdenkmal erklärt. Über Bonsweiler geht es schließlich wieder zurück nach Mörtenbach.

- i** Odenwald Tourismus GmbH, Tel. 06061.965 970, www.tourismus-odenwald.de Wegbeschreibung, Karte, Download GPS-Daten unter „Wandern/Themenwege“.



- o** Ab Bahnhof Mörtenbach ca. 15 Min. Fußweg bis Bürgerhaus, Schulstr. 1, 69509 Mörtenbach.

Limeswanderweg

Neckarburken – Auerbach

Der Limes, einer der großen Grenzwälle der Römer, zieht sich quer durch den Odenwald. Ideal verbinden lassen sich Einblicke in die Vergangenheit mit Ausblicken in die schöne Landschaft auf dem Limeswanderweg zwischen Neckarburken und Auer-



bach. Die 12 km lange Strecke beginnt am S-Bahnhof Neckarburken. In der Bahnhofstraße folgt man der Markierung „L“, überquert die Elz und gelangt zum ehemaligen Rathaus in der Ortsmitte, in dem sich das „Museum am Odenwaldlimes“ befindet. Zu den Exponaten zählen römische Inschriften, Skulpturen, grafisch gestaltete Schrifttafeln und Kleinfunde aus dem 2. Jh. n. Chr. Nächste Station ist das Römerkastell, ebenfalls in Neckarburken, wovon Reste der Badeanlagen und des Numeruskastells erhalten sind. Von dort führt ein alter Höhenweg in Serpentina an einem wiederhergerichteten Kalkofen vorbei hinauf zur Römerstraße. Diese war vor über 200 Jahren zur „Churfürstlichen Chaussee“ ausgebaut und schon von Goethe und Eichendorff genutzt worden – allerdings nicht zu Fuß, sondern in einer Postkutsche. Auf der Anhöhe sind zwei römische Limeswachtürme zu sehen. Beim alten Wegweiserstein heißt es links abbiegen; die Markierung „blaues Dreieck“ führt über Dallau und an der Elz entlang. Ca. 3 km hinter Dallau wechselt man auf die Markierung „umgedrehtes T“ und folgt ihr bis Auerbach.

-  Gemeindeverwaltung Elztal, Hauptstr. 8, 74834 Elztal, Tel. 06261.89 030, www.elztal.de
-  Museum Elantia am Odenwaldlimes: April-Okt. So 14-16 Uhr u. für Gruppen nach Vereinbarung (Rudolf Landauer Tel. 06261.35 949 o. Mobil 0152.3368 7974).
-  S-Bahn-Stationen Neckarburken u. Auerbach.



Sinnenpfad Neckargemünd

Der Sinnenpfad in Neckargemünd ist genau das Richtige für einen Familienausflug. Denn er ist abwechslungsreich, überschaubar (2,5 km) und – da gut ausgebaut und stufenlos – besonders für Ausflüge mit Kinderwagen geeignet. 20 Stationen laden zum Mitmachen, Ausprobieren und Erkunden ein. Man erfährt, wie ein „Baumtelefon“ funktioniert und was ein „Summstein“ ist, wird mit unterschiedlichen Sicht- und Tastweisen vertraut gemacht oder erkundet barfuß verschiedene Böden, balanciert auf Baumstämmen, relaxt auf „Träumerliegen“, lauscht Klangspielen, wandelt durch einen „Gnom-Garten“ und erfreut sich an Kunstwerken im Wald. Der Pfad schlängelt sich durch ein Tal und endet im 700 Jahre alten Neckargemünder Stadtteil Waldhilsbach. Wer sich vor der Rückkehr stärken möchte, kann dies in den nahegelegenen Landgasthäusern „Zur Krone“ oder „Zum Rössl“ tun.



i Tourist-Information Neckargemünd, Neckarstr. 36,
69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553,

www.neckargemuend.de u. www.sinnenpfad.de

Landgasthaus „Zur Krone“, Schulstr. 14,

www.krone-waldhilsbach.de

Landgasthof „Zum Rössl“, Heidelberger Str. 15,

www.roessl-waldhilsbach.de

Gruppenführungen: Tel. 06221.522 7600 (Kreisforstamt).

🕒 Tourist-Information: April-Okt Mo u. Sa 10-13 Uhr, Di, Do
u. Fr 10-16 Uhr. Nov.-März Mo, Di, Do u. Fr 10-13 Uhr.

📍 Ab Bhf. Neckargemünd ca. 15 Min. Fußweg durch die Bahnhof- u. Banngartenstraße zum Wanderparkplatz Sinnenpfad.
Von Neckargemünd-Waldhilsbach aus mit Buslinie 755 zurück zum Ausgangspunkt.

😊 Für Kinder geeignet.





Leininger Burgenweg

Neuleiningen

Für Burgenfans ist diese 22 km lange Wanderung (Markierung: drei Burgtürme auf gelbem Hintergrund) durch das Leiningerland genau das Richtige, denn hier geht's von einer mittelalterlichen Festung zu nächsten. Am besten startet man im Burgdorf Neuleiningen. Ein Spaziergang durch den mittelalterlichen Ortskern, der zu Recht zu den schönsten und stimmungsvollsten an der Weinstraße zählt, führt zur Burgruine Neuleiningen, die im



Juli/August als Bühne für Theaterstücke und Konzerte dient. Auf halber Strecke erreicht man die Burgruine von Altleiningen. Der einstige Stammsitz der Grafen von Leiningen ist heute eine Jugendherberge und

im Sommer beliebtes Ausflugsziel wegen des öffentlichen (barrierearmen) Freibads im Burggraben. Der Weg zur dritten Burg führt durch den Wald, vorbei an wuchtigen Felsen und Quellen. In der Burg Battenberg lädt die „Gutschenke“ zu regionalen Speisen und Weinen aus eigenem Anbau ein, bei schönem Wetter auch im traumhaften Burgarten. Gestärkt geht's dann an die letzte Etappe bergauf und bergab bis zum Ausgangspunkt Neuleiningen. Der Rundweg gibt einen guten Einblick (Info-Tafeln helfen dabei) in das, was das Leiningerland ausmacht: Burgen, bizarre Felsformationen wie der Kupferbergfelsen, der 20-Röhren-Brunnen in Altleiningen, die Millionen Jahre alten Battenberger „Blitzröhren“, die Battenberger Hochebene, weite Blicke in die Rheinebene und verschlungene Pfade durch Wald und Täler. Die Wanderung lässt sich auch auf ca. 15 km einkürzen, allerdings muss man dann auf Altleiningen verzichten.

- 📍 Touristinformation Leiningerland, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002, www.vg-l.de



- 📍 Gutschenke Burg Battenberg, Hauptstr. 1, 67271 Battenberg, Tel. 06359.961 003, www.hofgutbattenberg.de
- 🕒 Gutschenke Battenberg: Mi-Fr 16-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 12-21 Uhr.
- 🚌 Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Altleiningen u. Neuleiningen oder mit Buslinie 453 nach Battenberg.



Grenzgängerweg

Nothweiler

Es gibt viele Gründe, sich auf den Grenzgängerweg zu begeben. Der mit 7 km überschaubare Premium-Rundwanderweg führt durch eine wunderschöne Waldlandschaft und bietet fantastische Ausblicke auf die Burgruinen Wegelnburg, Hohenbourg und Löwenstein ebenso wie Einblicke in eine alte Eisenerzgrube (vgl. S. 52). Das Schöne daran: Mal ist man in Deutschland, mal in Frankreich. Was heute so selbstverständlich ist – die Grenzüberschreitung ohne Passkontrolle, Schlagbaum, Zollbeamte – war nicht immer so. Der Grenzgängerweg erinnert mit Informationstafeln an diese „anderen“ Zeiten: als hier im Zweiten Weltkrieg z. B. die Ligne Maginot auf französischer und der Westwall auf deutscher



Seite verlief. Informiert wird aber auch über die Besonderheiten des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald/Nordvogesen. Start- und Endpunkt der Tour ist der Wanderparkplatz (Lembacherstraße) in dem beschaulichen Fachwerkdörfchen Nothweiler (Markierung: rotes Rechteck mit zwei Köpfen). Zunächst geht es zum Forsthaus Litschhof, dann zum Col du Litschhof. Ein Rastplatz mit Schutzhütte bietet sich für eine Pause an, zumal danach schmale Pfade recht steil den Hang hinauf zum „Kappelstein“ führen. Von dort aus geht es bergab zur Eisenerzgrube und schließlich zurück nach Nothweiler. Hier kann man es sich im Landgasthof „Zur Wegelnburg“ gut gehen lassen. Spezialität: Flammkuchen, was sonst!

i Tourist-Information Dahner Felsenland,
Schulstr. 29, 66994 Dahn, Tel. 06391.919 6222,
www.dahner-felsenland.de

o Bhf. Hinterweidenthal, von dort mit Buslinie 252
bis Nothweiler.



Teufelstour Olsbrücken

In diesem wildromantischen Premiumwanderweg steckt der Teufel gleich mehrmals: Namensgeber ist der „Teufelstein“, ein ehemaliger römischer Steinbruch bei Frankelbach, die Wegmarkierung ist das Teufelslogo vom Betzenberg (1. FC Kaiserslautern)



– und es gibt „teuflische Anstiege“, die jedoch mit „himmlischen Aussichten“ auf das Pfälzer Bergland bis zum Donnersberg belohnt werden. Auf geht's! Für die knapp 15 km sollte man vier Stunden einplanen und gutes Schuhwerk tragen, denn die Pfade sind schmal und naturbelassen. Startpunkt ist der Wanderparkplatz direkt am Bahnhof von Olsbrücken. Die Wanderung über Frankelbach und Eulenbis bis zum Endpunkt Untersulzbach (Verbindungsroute zwischen Sulzbachtal und Olsbrücken ist ausgeschildert) ist weit mehr als ein Naturerlebnis. Denn man passiert jede Menge alte, teilweise noch aktive Steinbrüche – darunter den „Teufelstein“ und ein Sandstein-Abbaugbiet auf der Gemarkung Sulzbachtal –, vulkanische Gesteine und sogar ein Keltengrab. Informationen dazu geben die Hinweistafeln des Landesamtes für Geologie und Bergbau. Zu Verschnaufpausen laden wanderfreundliche Gasthäuser am Wegesrand ein.

-  Tourist-Information Otterbach-Otterberg,
Hauptstr. 54, 67697 Otterberg,
Tel. 06301.607 800, www.otterbach-otterberg.de
Kartenempfehlung: Topogr. Karte 1:25.000,
Westpfalz Nord, Pfälzer Bergland mit Nahe.
-  Wanderbahnhof Olsbrücken u. Bhf. Untersulzbach.





Hexenklamm

Pirmasens

Einst suchte ein Fuhrmann, zu später Stunde und angetrunken, seinen Weg durch die Klamm nach Hause. Das dauerte, denn er fand den Ausgang aus der kleinen Schlucht nicht und gab später Hexen die Schuld an seiner Orientierungslosigkeit. Das passiert heute nicht mehr, denn der Weg durch die Hexenklamm ist Teil eines gut beschilderten wildromantischen Premiumrundwanderwegs (Markierung: grüne Hexe). Die ca. 7 km lange Tour ist geprägt von wasserreichen, tief eingeschnittenen kleinen Tälern. Eine weitere Besonderheit sind die sogenannten Mardellen, mit Wasser gefüllte, nährstoffreiche breite Mulden. Wer ein gutes Auge hat, wird die eine oder andere seltene Orchideen- und Kräuterart entdecken. Startpunkt ist der Sportplatz in Gersbach, einem Vorort von Pirmasens. Ein Weg mit schönen Ausblicken bis nach Frankreich führt zur bewirtschafteten Pfälzerwald-Vereinshütte Stockwald. Weiter geht es auf einem gewundenen Pfad steil abwärts durch ein schmales Waldtal zum „Forellengrund“ und dann durch das Winzlerbachtal zur Gaststätte „Eichelsbacher Mühle“, wo man sich stärken kann. Danach gilt es das breite Tal der Felsalbe zu nehmen, bevor der Höhepunkt der Wanderung, die Hexenklamm, erreicht ist: Ein schmaler Pfad führt an bizarren Felsformationen und Wasserfällen entlang durch die Schlucht. Wenige hundert Meter weiter bergauf führt der Weg nun durch den Breitsitterwald, an den Mardellen vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.



- i Stadtmarketing und Tourismus, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 4321, www.pirmasens.de Stockwaldhütte: Tel. 06331.98 829, www.stockwaldhütte.de Eichelsbacher Mühle: Tel. 06331.808 9921, www.eichelsbachermuehle.de



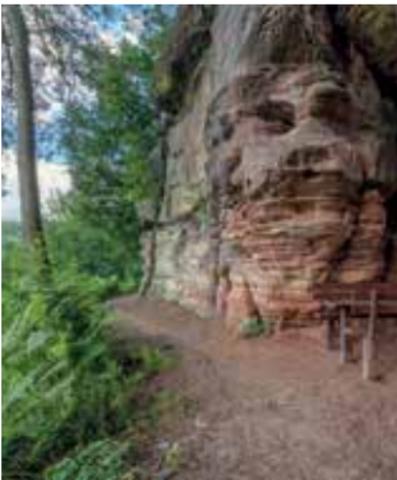
- o Ab Pirmasens Hbf Mo-Sa mit Buslinie 203, So u. feiertags mit Ruftaxi 2013 bis „Hexenklamm“, von dort wenige Meter bis zum Sportplatz Gersbach in der Rotmühlstraße.



Felsenwanderweg

Rodalben

Ein ganz besonderes Naturerlebnis ist der als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Rodalber Felsenwanderweg in der Südwestpfalz. 2022 belegte er zudem dem zweiten Platz bei der Wahl des „Wandermagazins zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“ in der Kategorie Mehrtagestouren. Im Laufe von mehreren Millionen Jahren haben sich im Pfälzerwald Buntsandstein-Ablagerungen von bis zu 500 Metern Länge gebildet.



Als sich die Täler formten, entstanden rings um Rodalben eigenwillige Felsgebilde, die durch die Anlage dieses ca. 44 km langen Rundwanderwegs zugänglich gemacht wurden. Er verläuft auf fast gleichmäßiger Höhe, mit herrlichen Aussichten, an etwa 100 imposanten Felsmassiven vorbei und durch alle Seitentäler rund um die Stadt Rodalben. Man kann ihn

auch in Etappen unterschiedlicher Länge erwandern, Einstiegsmöglichkeiten bieten sich an vielen Stellen. Für Kinder beispielsweise ist der ca. 6 km lange Abschnitt zum Naturdenkmal „Bärenhöhle“ interessant. Vom Wanderbahnhof aus überquert man die Marienbrücke, biegt links ab in die Baumbuschstraße und erreicht nach ca. 200 Metern rechterhand den Otto-Stolz-Pfad, dem man zum sagenumwobenen Naturdenkmal „Bruderfelsen“, dem Wahrzeichen der Stadt Rodalben, folgt. Von dort aus führt der Felsenwanderweg über die Straße L482 zur „Bärenhöhle“, der größten natürlichen Felsenhöhle der Pfalz.

- i** Tourist-Information Gräfensteiner Land, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben, Tel. 06331.234 180, www.graefensteiner-land.de Flyer u. Wanderkarte Rodalber Felsenwanderweg erhältlich bei der Tourist-Information.

- 🕒** Ab Bhf. Rodalben ca. 10 Min. Fußweg. Infotafel mit Wegbeschreibung am Bahnhof.

- 😊** Für Kinder geeignet.





Steine, Sagen, Schluchten Schriesheim

Der Vordere Odenwald, um Weinheim und Schriesheim herum, ist im wahrsten Sinne des Wortes eine steinreiche Gegend. Ein UNESCO Geopark-Pfad mit dem markanten Namen „Steine, Sagen, Schluchten“ führt auf verschlungenen Wegen durch die riesigen Granitsteinmassen und gewährt eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte der Region. Der 16 km lange Wanderweg (Markierung: gelbes „L“) ist wildromantisch und durchaus anspruchsvoll, weshalb er nur geübten Wanderfreund*innen zu empfehlen ist. Er besteht aus zwei Schleifen – der Weinheimer und der Schriesheimer Schleife. Infotafeln am Wegesrand



erklären die Landschaftsformen, die geologischen Besonderheiten, den Granitabbau (Weinheimer Schleife) ebenso wie die kulturgeschichtlichen Orte und die Sagen und Legenden, die sich um diese ranken: Was z. B. geschah am „Wildeleutestein“? Die Schriesheimer Schleife führt zu den ehemaligen Abbaugebieten von Schwer- und Feldspat-Mineralien, die bis ins 20. Jahrhundert im Tagebau gewonnen wurden. Hier lässt sich erahnen, wie mühevoll das Leben der Bergleute damals war. Selbstverständlich kann man die beiden ungefähr gleich langen Abschnitte auch einzeln erwandern; Ausgangspunkt für beide ist die Ursenbacher Höhe.

- i Stadt Weinheim, Tourist Information, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610, www.weinheim.de Flyer u. GPX-Daten auf <https://geo-naturpark.net>



- o Ab Bhf. Schriesheim mit Buslinie 628 bis „Ursenbach Ort“, von dort ca. 10 Min. Fußweg zur Ursenbacher Höhe.

Pfälzer Jakobswege

Speyer – Hornbach

Der Jakobsweg ist ein sehr langer Pilgerweg, der durch Frankreich über die Pyrenäen nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus führt. Die Bezeichnung Jakobsweg trägt, denn es sind viele Jakobspfade innerhalb Europas, die zum Hauptweg



nach Spanien führen. Allein in der Pfalz sind zwei historische Routen bekannt. Beide beginnen am Dom in Speyer und enden in Hornbach in der Südwestpfalz. Die 147 km lange Nordroute führt über Neustadt durch das Elmsteiner Tal nach Johanniskreuz. Von dort geht es weiter über Landstuhl, Homburg und Zweibrücken nach Hornbach. Die 144 km

lange Südroute führt durch den südlichen Pfälzerwald über Germersheim, Landau und Bad Bergzabern nach Hornbach. Hornbach ist ein winziger Ort mit einem Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, in dem sich heute ein Hotel mit Restaurant und ein multimediales Museum befinden. Die Routen sind mit dem Zeichen der Jakobsmuschel markiert und fast alle Orte am Weg auf Unterbringung sowie Verpflegung von Wanderfreund*innen eingestellt. Man kann sich die Strecken natürlich auch in einzelnen Etappen vornehmen. Eine schöne Tageswanderung führt z. B. von Speyer die Altrheinarme entlang bis nach Germersheim (ca. 19 km). Diese Teilstrecke ebenso wie die Strecke von Germersheim über Rülzheim nach Herxheim (ca. 21 km) sind bequem auch mit Gehhilfe, Rollstuhl oder Kinderwagen zu bewältigen. Beide Strecken sind Teil eines neuen, insgesamt 120 km langen barrierefreien Pilgerwegs, der von Worms bis nach Lauterbourg führt.

- i** Streckenbeschreibung, Tourdaten, Etappenvorschläge, kostenloser GPS-Download: www.wildganz.com



- „Pilgern für alle – Barrierefrei unterwegs. Von Worms bis Lauterbourg in 9 Etappen durch die schöne Pfalz“, Pilgerverlag Speyer, 2020.
- o** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“, zurück ab Bhf. Germersheim.
- b** Barrierefrei.



Auerochsenweg

St. Martin

Der bequeme ca. 4,5 km lange Auerochsenweg hält (fast), was der Name verspricht. Denn er führt um eine „Waldweide“ herum, auf der imposante Heckrinder grasen, die dem Auerochsen zum Verwechseln ähnlich sehen. Der Auerochse ist seit dem 17. Jahrhundert ausgestorben; die Ähnlichkeit kommt aber nicht von ungefähr, denn diese Rinder sind Nachkommen einer Auerochs-Nachzuchtung der Gebrüder Heck (Leiter der Tiergärten in Berlin und Wien) in den 1920er-Jahren. Während der Um-



rundung des Geländes kann man den Rindern bei ihrer Arbeit als „Gärtner“ zuschauen. Ihre Aufgabe ist es nämlich, rund 44 Hektar Wald auszulichten. Da Süßgräser, Kleingehölz und junge Bäumchen zu ihren Lieblingsspeisen gehören, eignen sie sich hervorragend als Landschaftsgestalter. Start- und Endpunkt des Rundwegs ist der Parkplatz an der Waldgaststätte „Grillhütte Sankt Martin“ am Sandwiesenweiher (Totenkopfstraße in Richtung Elmstein).

- i** Tourist-Info St. Martin, Kellereistr. 1, 67487 St. Martin, Tel. 06323.5300, www.sankt-martin.de Grillhütte Sankt Martin, Totenkopfstr., 67487 St. Martin, Tel. 06323.7748, www.grillhuetten-pfalz.de



- P** Auerochsenweg: Durchgehend u. frei zugänglich. Grillhütte: siehe Website.
- o** Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 503 (Kalmit-Express) bis „Stauweiher“ (Mai-Okt. So u. Feiertage).
- 😊** Für Kinder geeignet.

Skulpturenweg Steinwenden

Der Skulpturenweg „Steine für Steinwenden“ eignet sich für jede Alters- und Konditionsklasse: Er ist mit einer Länge von gut 6 km überschaubar, die Steigungen sind moderat und Einkehrmöglichkeiten gibt es auch. Die „Kunst-Wanderung“ führt



durchs Moorbachtal den Wacken-berg hinauf, von wo aus man einen schönen Ausblick hat, und durch die drei Gemeinden Steinwenden, Weltersbach und Obermohr. Den Rundweg säumen zwölf Großskulpturen aus unterschiedlichen Gesteinen, die während eines Steinbildhauerei-Symposiums 2012 in Steinwenden entstanden. Die Werke stammen von regionalen wie internationalen Künstler*innen. Sehr beeindruckend sind z. B. der „Moment der Freiheit“, eine

weiße Marmorsäule des Ägypters Nagy Fareed, der „Baum der Hoffnung“ der Türkin Evrim Kiliç, die rote Sandstein-„Säule für die Arbeiter“ von Evrim Çamoğlu, ebenfalls aus der Türkei, und das „Steinhaus“ des Bulgaren Petre Petrov. „Steine für Steinwenden“ ist Teil des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz, der seit über 20 Jahren durch die jährlich international ausgerichteten Bildhauerei-Symposien kontinuierlich wächst.

i Palatia Art e. V., Goethestr. 7, 66879 Steinwenden,
Tel. 06371.981 822 (Stephanie Partika),
www.palatia-art.de

o Bhf. Steinwenden o. Bhf. Obermohr.

😊 Für Kinder geeignet.





Rundwanderweg Karlstalschlucht Trippstadt

Vom Luftkurort Trippstadt aus bietet sich ein etwa 10 km langer Rundwanderweg an, der auf schmalen Pfaden und idyllischen Wegen durch romantische Schluchten und Täler führt. Die Tour beginnt und endet in der Ortsmitte von Trippstadt und führt zunächst am Trippstadter Barockschloss (18. Jh.) mit seinem schönen, frei zugänglichen Schlosspark vorbei. Das Highlight dieser Tour ist unumstritten die Karlstalschlucht (Naturschutzgebiet). Der Landschaftsgärtner Friedrich Ludwig von Sckell beschrieb das Karls-tal 1780 euphorisch als „eines der schönsten Thäler, die ich in dieser Art gesehen habe“. Seine Begeisterung ist auch heute noch nachvollziehbar: Die 1 km lange, von der Moosalb durchflossene Felsen-schlucht ist nach wie vor weitge-hend naturbelassen. Charakteristisch sind die roten Sandstein-felsen, die kleinen Brücken und Stege über den teilweise wilden Wasserlauf sowie ein Mischwald mit uraltem Baumbestand. Ein Geheimtipp ist sie insbesondere an heißen Sommertagen, da sie stets angenehm kühl und schattig ist. Zum Pausieren und Verweilen laden unterwegs die Burg Wilenstein und der Sägmühlweiher ein. Die Wanderung ist als „Rundwanderweg Karlstalschlucht“ markiert. Wer ein bisschen kürzer treten möchte, folge der Mar-kierung „Spazierwanderweg Karlstalschlucht“ (5 km), die nach der Karlstalschlucht direkt zum Ausgangspunkt zurückführt.



i Tourist-Info Trippstadt, Hauptstr. 57,
67705 Trippstadt, Tel. 06306.341,
www.trippstadt.de oder Tourist-Info VG
Landstuhl, Hauptstraße 3 a, 66849 Landstuhl,
Tel. 06371.130 0012, www.landstuhl.de



- P** Tourist-Info Trippstadt: Mo-Fr 8-12 u. 14-16 Uhr. Tourist-Info Landstuhl: Mo-Fr 9-12 u. 13-16 Uhr.
- C** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 170 bis „Trippstadt, Bürgermeisteramt“.



Lama-Wanderung Ungstein

Anden-Feeling in der Pfalz? Geht das? Ja, das geht. 5.000 Meter Höhe hat die Pfalz zwar nicht zu bieten, aber Lamas. Diese wunderbaren, großäugigen, sanften Haustiere sind schon lange nicht mehr nur in Südamerika heimisch, sondern fühlen sich auch in unseren Gefilden wohl. In ihrer Heimat werden sie nach wie vor wegen ihrer Trittsicherheit in schwer zugänglichen Regionen der Anden als Lasttiere eingesetzt. Bei uns führen sie ein leichteres



Leben: Sie äsen auf fetten Weiden und Wiesen und begleiten Tier- und Wanderfreund*innen durch die Weinberge oder den Pfälzerwald, bepackt mit der Brotzeit und Getränken für ihre Begleiter*innen. Michael Böstler bietet solche Wanderungen mit seinen Lamas an: Eine Tour von

2,5 bis 3 Stunden durch die Weinberge oder eine etwas längere Tour von 3,5 bis 4 Stunden, die auch in den Wald führt. Die Wanderungen beginnen mit einer Einführung, bei der die Lamas vorgestellt werden und Vertrauen zwischen den Tieren und den Begleiter*innen aufgebaut wird. Dann wählt man „sein“ Lama aus und los geht's. Keine Angst: Lamas hauen nicht ab, sie sind Herdentiere und fühlen sich demnach in der Gruppe am sichersten. Auch vor der Spuckerei muss man sich nicht fürchten, denn Lamas spucken in der Regel lediglich ihresgleichen an. Menschen werden nur zur Zielscheibe, wenn sie diese quälen. Ein besonderes Highlight ist das Picknick an der historischen Römerkeller bei Ungstein mit einer zünftigen Brotzeit und Ungsteiner Wein. Nach der Wanderung erhält man eine Urkunde als Lamaführer*in.

- i** Michael Böstler, Im Riedwingert 30 a, 67098 Ungstein, Tel. 06322.943 540 o. 0171.414 7863, www.lama-wandern.de
- 📍** Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 453 bis „Ungstein Gänseweide“, von dort 5 Min. (330 m) Fußweg.
- €** Kleine Tour: Erw. 28,- €, Kinder (5-12 J.) 14,- €. Große Tour: Erw. 37,- €, Kinder (5-12 J.) 18,50 €. Kinder bis 4 J. frei. Brotzeit u. Getränke inklusive. Auf Nachfrage auch individuelle Touren.
- 😊** Für Kinder geeignet.



Weg der Kristalle/Katzenbuckel Waldbrunn

Der Katzenbuckel ist ein prominenter Berg – nicht nur weil er mit 626 Metern die höchste Erhebung im Odenwald ist, sondern auch weil er 2013 zum „Geotop des Jahres“ ernannt wurde. Diese Auszeichnung erhält ein Naturgebilde nur, wenn es besondere Einblicke in die Erdgeschichte gewährt. Und das tut der einstige Vulkan. Wann ist er zum ersten, wann zum letzten Mal ausgebrochen? Was ist eine vulkanische Bombe? Wie sind Fossilien des Jura-Meeres in den Katzenbuckel gelangt? Diese



und viele andere Fragen beantwortet der geologische und mineralogische Lehrpfad „Weg der Kristalle“ (Markierung: „L“ in gelbem Kreis). Er beginnt am Parkplatz bei der „Turmschenke“ auf halber Höhe des Berges, informiert während des Aufstiegs über die Geologie des Katzenbuckels und die Kristalle im ehemaligen Vulkanschlot und schärft das Auge für 60 Millionen Jahre alte Vulkangesteine und Tuffablagerungen mit Fossilienresten. Wer Lust auf eine ausgedehntere Wanderung hat, kann den Lehrpfad mit dem „Katzensteig“ (26,5 km) kombinieren. Die recht anspruchsvolle Tour (Markierung: grüner Turm und Berg) beginnt am Naturpark-Zentrum in Eberbach (Kellereistraße 36), führt über den Katzenbuckel und endet am Bahnhof von Neckargerach. Einkehrmöglichkeiten gibt's in der „Turmschenke“ sowie in der Holznersmühle im Höllgrund.

- i** Tourist-Information in der Katzenbuckel-Therme, Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, Tel. 06274.928 590. Info u. Wegbeschreibung:

www.waldbrunn-odenwald.de

Kartenempfehlung: Wander- u. Radwegkarte 1:20.000, Blatt 13, (Hrsg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald u. Naturpark Neckartal-Odenwald), erhältlich in den Tourist-Infos.

- o** Weg der Kristalle: Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Waldkatzenbach Ort“, von dort ca. 1 km Fußweg bis „Weg der Kristalle“. Katzensteig: Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg.



Exotenwald Weinheim

Ein Sammler der besonderen Art war der Freiherr von Berckheim: Er sammelte exotische Bäume aus aller Welt und pflanzte sie an der Bergstraße an. Viele dieser Exemplare stehen noch heute im Exotenwald von Weinheim und sind nach nunmehr



fast 150 Jahren zu prächtigen Bäumen herangewachsen. Drei Rundwege laden ein, diese eindrucksvolle Baumsammlung mit mehr als 140 verschiedenen Baumarten zu erkunden. Der Schwarzkiefern-Rundweg (2,4 km) führt zum Mittelpunkt des Waldes. Zu sehen sind u. a. Atlaszedern, Gelb- und Schwarzkiefern, Kalifornische Mammutbäume, Sichel-tannen aus Japan und Urweltmammutbäume aus China.

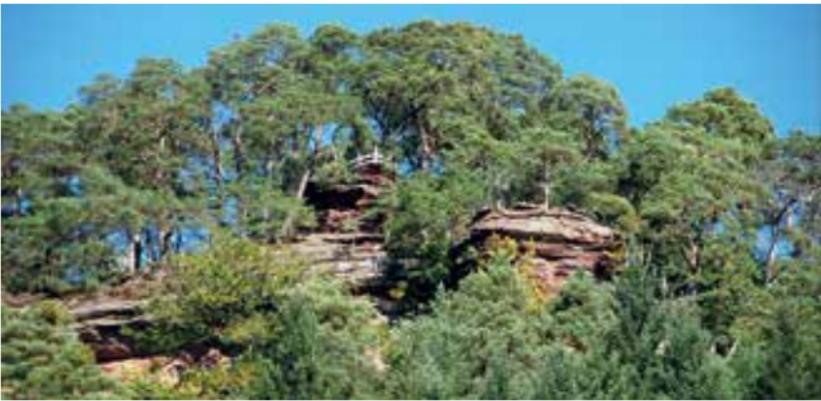
Der Exotenwald-Rundweg (3,1 km) führt an einem Großteil der Bestände vorbei zum historischen Anbauswerpunkt. Bemerkenswert sind vor allem die Küstenmammutbäume mit ihrer leuchtend roten Rinde wie auch hierzulande seltene Birkenarten aus Nordamerika und Ostasien. Der Große Rundweg (4,4 km) ist eine Kombination aus dem Schwarzkiefern- und Exotenwald-Rundweg. Sehenswert ist auch der angrenzende Schlosspark im englischen Stil des frühen 19. Jahrhunderts: Hier steht eine der ältesten Zedern Deutschlands mit ca. 200 Jahren auf dem Buckel bzw. auf der Rinde. Als Begleitlektüre empfiehlt sich die Broschüre „Weinheims Grüne Meilen“, erhältlich bei der Tourist Information der Stadt Weinheim.

-  Stadt Weinheim, Tourist Information, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610, www.weinheim.de
-  Exotenwald u. Schlosspark sind ganzjährig u. durchgehend geöffnet. Der Schlosspark kann wegen Veranstaltungen kurzfristig gesperrt sein, Infos hier: www.weinheim.de/746770.html
Führungen auf Anfrage.
-  Hbf Weinheim (DB o. Stadtbahnlinie 5), von dort ca. 15 Min. Fußweg.
-  Für Kinder geeignet.



Biosphären-Pfad Wilgartswiesen

Der ca. 7,5 km lange Premiumwanderweg „Wilgartswieser Biosphären-Pfad“ zeigt die vielen Facetten des Pfälzerwalds. Naturbelassene, teilweise „alpine“ Pfade und bequeme Wirtschaftswege führen durch den Mischwald, an imposanten Felsformationen vorbei, auf idyllische Anhöhen und durch Feuchtbiotop mit nahezu unberührter Flora und Fauna. Über einen leicht ansteigenden Pfad erreicht man das erste Highlight des Rundwander-



wegs, die Burgruine Falkenburg, wo sich ein herrlicher Blick auf den Pfälzerwald sowie Wilgartswiesen und Hauenstein bietet. Der Weg führt nun am Naturschutzgebiet „Tiergarten“ vorbei und überrascht mit wunderbaren Ausblicken auf die Reichsfeste Trifels. Nach einem ca. 45-minütigen Aufstieg erreicht man den nächsten Aussichtspunkt, den „Wasgaublick“. Der schön angelegte Kurt-Reinhard-Pfad führt zur Deichenwand, einer majestätisch in Rottönen leuchtenden Felswand. Entspannt geht es dann weiter ins romantische Rödertal. Dort befindet sich auch ein „Schulwald“ mit Anschauungsobjekten wie z. B. einem Insektenhotel. Von hier führt der Weg über den „Tiergarten“ zurück zum Ausgangspunkt.

- i** Tourist-Info-Zentrum Pfälzer Wald –
Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,
www.urlaubsregion-hauenstein.de



Kartenempfehlung: Wanderkarte Hauenstein & Trifelsland
1:25.000, 4. Auflage, Pietruska Verlag.

- ⊙** Ab Wanderbahnhof Wilgartswiesen ca. 1,8 km bis zum Ausgangspunkt „Falkenburghalle“.



Fasanenjagd

Zweibrücken

Fasanerien waren einst exklusiv dem hohen Adel vorbehalten; es waren Orte, wo Herzöge, Barone und Grafen jagten und sich vergnügten. Heute führt der 3 km lange Premium-Spazierwanderweg „Fasanenjagd“ durch das von der alten Fasanerie-Mauer um-



gebene Waldgebiet. Startpunkt des Rundwegs (Markierung: Fasan) ist entweder der Parkplatz oberhalb des Romantik-Hotels Landschloss Fasanerie oder der Parkplatz Tschifflick. Die Tour ist zwar kurz, hat aber einiges zu bieten: z. B. einen bezaubernden Wildrosengarten mit über 100 alten Rosensorten, einen Grenz-

stein von 1718, eine Burgruine, eine urige Brasserie, das barocke Gartendenkmal „Tschifflick“ sowie Relikte der einstigen Sommerresidenz des polnischen Exilkönigs Stanislaus Leszczyński. Da der Spazierwanderweg teilweise auf schmalen Waldpfaden verläuft, ist er für Kinderwagen und Rollstühle nicht geeignet. Wem die 3 km zu wenig sind, kann einen Abstecher in die Zweibrückener Innenstadt machen (ca. 3 km): Vom „Tschifflick“ aus wechselt man auf den „Rosenweg“, der am Schwarzbach entlang und durch eine Platanenallee direkt in die Fußgängerzone führt. Oder man wagt noch ein wenig im Nordic-Fitness Park am Romantik-Hotel; der Park verfügt über vier ausgeschilderte Routen (Gesamtlänge: 24,3 km). Am Hotel befinden sich außerdem ein kleiner Spielplatz und eine von Quellwasser gespeiste Kneippanlage.

- ❶ Kultur- und Verkehrsamt, Maxstr. 1, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.871 451 o. -471, www.zweibruecken.de



- 📍 Einstieg Romantik-Hotel Landschloss Fasanerie: Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Scheiderbergstraße“, von dort knapp 1 km ausgeschilderter Fußweg. Einstieg Tschifflick: Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 240 bis „Dorndorf“, von dort ca. 260 m Fußweg.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Wolfsschlucht

Zwingenberg (Neckar)

Die rund 700 Personen zählende Gemeinde Zwingenberg liegt mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald und gehört mit ihrem Schloss und dem historischen Ortskern zu den „Bilderbuch-Dörfern“ entlang des Neckars. Das mittelalterliche Schloss ist im August Veranstaltungsort für die alljährlich stattfindenden Zwingenberger Schlossfestspiele. Die romantische Wolfsschlucht

grenzt unmittelbar an das Schloss. Da der Weg durch die Schlucht so abwechslungsreich wie anspruchsvoll ist, ist festes Schuhwerk ein Muss. Der Wanderweg führt zunächst (Markierung: gelbe 53) steil aufwärts. Entweder man wandert nun auf dem roten Andreaskreuz nach



rechts hinunter zum Bahnhof Zwingenberg (8 km) oder geht links weiter (Markierungen gelbe 53 u. rotes Andreaskreuz) bis zum Weiler Oberdielbach-Post. Von hier aus folgt man dem roten Andreaskreuz bis Waldbrunn-Strümpfelbrunn, wo das gelbe Andreaskreuz zum Katzenbuckel führt (13 km). Oder man folgt dem gelben Andreaskreuz nach Eberbach. Über die Burg Eberbach geht es steil abwärts direkt zum Bahnhof (19 km).

- i Bürgermeisteramt, Alte Dorfstr. 8, 69439 Zwingenberg a. N., Tel. 06263.45 152, www.zwingenberg-neckar.de
Kartenempfehlung: Neckartal-Odenwald, Wander- u. Radwanderkarte, 1:20.000, Blatt 13, Hg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.
- p Schlossbesichtigung nur mit Führung u. Voranmeldung beim Forstamt Zwingenberg, Tel. 06263.411 010, www.schloss-zwingenberg.de
- c Bhf. Zwingenberg (Baden).



Nibelungensteig Zwingenberg – Grasellenbach

Der Qualitätswanderweg Nibelungensteig führt auf 130 km Länge mit über 4.000 Höhenmeter über die Höhen und durch die Täler des Odenwalds; da ist neben gutem Schuhwerk auch gute Kondition erforderlich. Bereits die ersten 40 km von Zwingenberg (Bergstraße) nach Grasellenbach sind eine sportliche Herausforderung. Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Naturdenkmälern, Burgen und malerischen Fachwerkhäusern. Dieser Abschnitt kann auch in zwei Etappen bewältigt werden: Von Zwingenberg aus führen die ersten 28 km auf den Melibokus (517 m), durch das Reichenbacher Felsenmeer (s. S. 26) hinauf zum



Hohenstein-Kletterfelsen (321 m) bis zum Etappenziel, dem Kurort Lindenfels. Ein Einstieg ist auch in Lautertal-Reichenbach möglich, von dort sind es 15 km bis Lindenfels. Auf der zweiten Etappe (14 km) wandert man von Lindenfels aus zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Weschnitz, hinauf zur Walburgiskapelle auf dem Kahlberg (521 m), hinab ins Gasbachtal und schließlich nach Grasellenbach, wo sich einer der sagenumwobenen Siegfriedbrunnen befindet.

- i** Tourist-Information NibelungenLand, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungensteig.de



- i** Kartenempfehlung: Topogr. Wanderkarte 1:20.000 des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald.
- o** Start Zwingenberg: Bhf. Zwingenberg (Bergstraße). Start Reichenbacher Felsenmeer: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg. Start Lindenfels: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels Mitte“, Kur- u. Touristenservice, Burgstr. 37. Rückfahrt ab „Grasellenbach, Im Erzfeld“ mit Buslinie 681 bis Hbf Weinheim o. mit Buslinie 667 bis Bhf. Heppenheim (Bergstraße).

Tropfsteinhöhle

Eberstadt

Die Eberstadter Tropfsteinhöhle in der Nähe von Buchen im Odenwald führt in eine faszinierende ein bis zwei Millionen Jahre alte „Unterwelt“ mit bizarren Steinformationen. Die Höhle im „Unteren Muschelkalk“ wurde 1971 bei Sprengarbeiten zufällig entdeckt. Heute sind rund 600 Meter der Höhle kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut und so geschickt beleuchtet, dass die teils mehrere hunderttausend Jahre alten Tropfsteine wie Fabelwesen erscheinen. Während der rund einstündigen Führung lernen die Besucher*innen die verschiedenen Sinterbildungen und deren Namen kennen und erfahren Interessantes über die Entstehung der Höhle. Die Temperatur beträgt konstant 11 °C – warme Kleidung also auch im Sommer nicht vergessen! Im Besucherzentrum „Höhlenwelten“ ist die Erdgeschichte, vor allem die Zeit des Muschelkalkmeeres, multimedial aufbereitet und leicht verständlich präsentiert. Für Kinder hält das Zentrum einige Überraschungen wie z. B. eine Höhlenrutsche und einen großen Sandspielplatz parat. Wer sich danach noch ein wenig bewegen (und weiter informieren) möchte: In unmittelbarer Nähe der Höhle verlaufen ein geologischer Lehrpfad und ein Naturlehrpfad, beides Rundwege von 20 bis 30 Minuten.

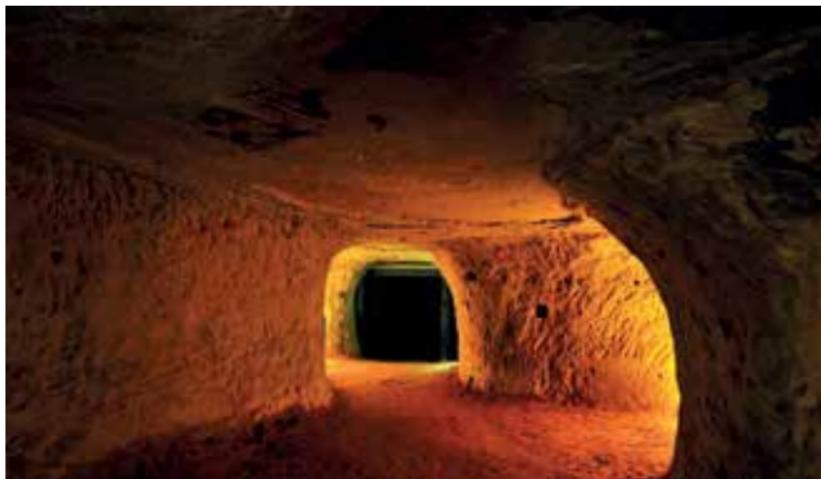


-  Tourist Information, Verkehrsamt der Stadt Buchen, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, www.buchen.de u. www.tropfsteinhoehle.eu
-  März-Okt. tägl. 10-16 Uhr, März/April u. Sept./Okt. Mo geschl.; Nov.-Feb. Sa, So u. Feiertage 13-16 Uhr. Zugang nur mit Führung (Sonderführungen nach Voranmeldung möglich).
-  Ab Bhf. Osterburken, Seckach o. Buchen mit Buslinie 848 bis „Eberstadt, Tropfsteinhöhle“, So mit Ruftaxi 8932 u. 8946.
-  Erw. 5,- €, Kinder (3-15 J.)/Schwerbehinderte 4,- €.
-  Tropfsteinhöhle: Für Rollator u. Rollstuhl; bei einigen Steigungen empfiehlt sich Hilfe. Besucherzentrum: Barrierefrei u. barrierefreies WC.
-  Für Kinder geeignet.

Schlossberghöhlen

Homburg/Saar

Mächtige Kuppelhallen und kilometerlange Gänge auf zwölf Stockwerken – die Schlossberghöhlen in Homburg gelten als die größten Buntsandsteinhöhlen in Europa. Vermutlich sind sie im frühen Mittelalter entstanden, als man Fluchtgänge für die



Festung Hohenburg in den Schlossberg grub. Später wurde der weiche Buntsandstein zu einem gefragten Rohstoff – für Mörtel, Putz- und Scheuersand. Noch heute lassen sich Spuren mittelalterlicher Grabwerkzeuge erkennen. Die Höhlen gerieten in Vergessenheit, bis 1930 spielende Kinder sie wiederentdeckten. Im Zweiten Weltkrieg boten sie Schutz vor Fliegerangriffen. Die Stockwerke 10 bis 12 lassen sich mit Führung oder im freien Rundgang besichtigen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine Voranmeldung. Auch an warme Kleidung sollte gedacht werden, denn in den Höhlen herrscht eine konstante Temperatur von 10 °C.

-  Infos/Anmeld. Tel. 06841.2064, www.homburger-schlossberghoehlen.de
-  April-Okt. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16 Uhr, Dez. u. Jan. geschl.
-  Ab Homburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt; von dort führt eine Treppe (140 Stufen) zu den Höhlen.
-  Erw. 6,- €, Kinder (ab 6 J.) 4,- €.
-  Für Kinder geeignet.

Bergbauerlebniswelt Imsbach

In der Pfalz hat der Bergbau eine lange Tradition, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Kupfer-, Silber-, Kobalt- und Eisenerze wurden hier in zahlreichen Gruben gewonnen und mühsam ans Tageslicht befördert. Imsbach, ein Dorf an den südwestlichen Ausläufern des Donnersbergs, bietet Gelegenheit, sich auf die Spuren der damaligen Bergleute zu begeben. Die heute als Besucherbergwerk zugängliche über

250 Jahre alte „Grube Maria“ informiert speziell über Eisenerze und verschiedene Bergbau-techniken. Das Bergwerk ist im Rahmen einer rund einstündigen Führung, einschließlich des Tagesbereiches des ehemaligen Kupferbergwerks „Weiße Grube“, zu



besichtigen. Für kleine Besucher*innen (ab 5 Jahren) bietet sich die Mitmach-Familienführung „Ein Abenteuer im Berg“ an (Termine s. Website). „Über Tage“ kann man sich die Beine auf einem der drei historischen Rundwanderwege (mit Infotafeln über die Bergbauvergangenheit der Gemeinde versehen) vertreten. Der ca. 7 km lange „Kupferweg 2“ z. B. beginnt am Parkplatz beim Besucherbergwerk und führt, vorbei an zahlreichen Spuren des historischen Bergbaus, zum Pfälzischen Bergbaumuseum in der Ortsmitte von Imsbach. Dieses informiert anschaulich über den Bergbau in Imsbach und der Pfalz; ein Blickfang in wahrsten Sinne des Wortes ist die Ausstellung „Terra Crystallum“ mit einer Sammlung von Mineralien aus der ganzen Welt.

-  Bergwerke: Langental 1, 67817 Imsbach. Museum: Ortsstr. 2, 67817 Imsbach. Infos & Anmeld. beim Tourismusbüro der Verbandsgemeinde Winnweiler: Tel. 06302.6020 o. 06302.60 261, www.bew-imsbach.de
-  Siehe Website.
-  Ab Bhf. Winnweiler o. Kirchheimbolanden mit Buslinie 903 bis „Imsbach, Ortsmitte“, Sa u. So mit Ruftaxi 4924, 4912 u. 4998.
-  Siehe Website.
-  Für Kinder geeignet.

Erzgrube Sankt Anna Nothweiler

Schon die Kelten gewannen im Übertagebau Eisenerz, das vor rund 45 Millionen Jahren – damals in heißer Form – aus dem Erdinnern hinauskatapultiert worden war. Die seit Ende des 19.



Jahrhunderts stillgelegte Erzgrube Sankt Anna mit ihrem tiefen Stollen ist heute ein technisches Kulturdenkmal. Während des 420 Meter langen Rundgangs unter Tage erfahren die Besucher*innen viel

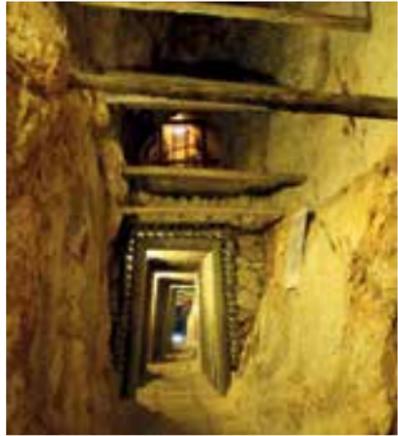
über die Erzgewinnung, Abbauorte und Lebensbedingungen der „Kumpel“ von damals. Beeindruckend sind Einrichtungen wie ein 40 Meter tiefer Sturzschatz oder die autarke Wasserversorgung in Form einer Zisterne, die natürliche Belüftung durch einen 80 Meter hohen Wetterschatz und Dome mit farbenprächtigen Eisenerzadern. Die Grube ist ebenerdig, trocken, hell erleuchtet und sehr bequem zu begehen.

-  Gemeinde Nothweiler, Hauptstr. 1, 76891 Nothweiler, www.nothweiler.de/erzgrube.html Anm. Gruppen: Zechenhaus, Tel. 06394.5354 o. nicole.grueny@dahner-felsenland.de
-  Ende März-Okt. Mi-So u. Feiertage 11-17 Uhr. Führungen zur vollen Stunde.
-  Ab Bhf. Hinterweidenthal mit Buslinien 251 u. 252 o. Ruftaxi 2551 u. 2553 (Tel. 0621/107 7077). Oder ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250 bis „Dahn Stadtmitte“ u. weiter mit Buslinie 252 bis Nothweiler, Sa u. So mit Ruftaxi 2551. Der Weg zur Erzgrube ist ab Dorfmitte ausgeschildert (ca. 15 Min. Fußweg).
-  Erw. 5,- €, Rentner/Schwerbehinderte 4,- €, Kinder (ab 6 J.) / Studenten 3,50 €.
-  *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer VRN-Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!*
-  Barrierefrei, aber nicht zertifiziert.
-  Für Kinder geeignet.



Bergwerk Grube Anna- Elisabeth Schriesheim

Ein Ausflug in das rund 500 Jahre alte Bergwerk Grube Anna-Elisabeth bedeutet ein Abtauchen in eine andere Welt. In eine Welt, in der unter großen Mühen und Gefahren bis 1817 Silber und später Eisen- und Kupfervitriolerze abgebaut wurden. Auch die Außenanlagen aus dem 18. Jahrhundert – z. B. das Sudhaus zur Erzaufbereitung – sind noch erhalten und zu besichtigen. Das Bergwerk kann nur mit einem Führer begangen werden, der über die lange Geschichte des Bergwerks und die harte Arbeit der Bergleute informiert. Bevor es losgeht, bekommen die Besucher*innen Schutzhelm und Helm, denn man bewegt sich durch schmale Stollen und steigt über Leitern und Treppen hinauf und hinab zu den verschiedenen Abbau-Bereichen. Am Ende weiß man es zu schätzen, nicht täglich in Dunkelheit und feuchter Kälte „malochen“ zu müssen. Die Führung dauert 1 1/4 Stunden bzw. 2 1/4 Stunden, wenn man (nach Voranmeldung) zusätzlich in den 18 Meter tiefer liegenden Stollen der Tiefsohle klettern möchte. Der Besuch des Bergwerks ist auch für Kinder geeignet.



- i Grube Anna-Elisabeth, Talstr. 157, 69198 Schriesheim, Tel. 06203.68 167, fuehrungen@bergwerk-schriesheim.de, www.bergwerk-schriesheim.de (hier auch Anmeldungen).
- p Mitte März-Ende Okt. So u. Feiertage (außer Karfreitag) 11-16 Uhr (ohne Voranmeldung, mit Führung). Sonderführungen für Gruppen (mit Voranmeldung) Mitte März-Mitte Nov. Mo-Sa jederzeit möglich. Im Juli Bergwerksfest (genaue Termine siehe Website).
- o Ab Bhf. Schriesheim o. Ladenburg Haltestelle „Bahnhofstraße“ mit Buslinie 628 bis Schriesheim „Edelstein“.
- € Erw. 8,- €, Kinder (4-14 J.) 6,- €, Mindesteintritt Gruppen 75,- €. Führung mit Tiefsohle (ab 14 J.): Erw. 14,- €, Mindesteintritt Gruppen 90,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet

Besichtigungs-Kalkbergwerk Wolfstein

Das Kalkbergwerk am Königsberg, in dem noch bis 1967 produziert wurde, ist heute ein Industriedenkmal und offen für geführte Besichtigungen (auch mit dem Rollstuhl möglich). Die gesamte



Einrichtung im Innern des Stollens ist noch im Originalzustand erhalten. Zunächst geht's auf einer Grubeneisenbahn durch einen langen, gewundenen Stollen; ausgemauerte Gewölbe und roh ins Gestein gehauene Strecken wechseln sich mit bizzaren Felsvorsprüngen ab. Wo der Stollen sich zu großen, von

Menschenhand geschaffenen Höhlen ausdehnt, endet die Bahnfahrt. Nun beginnt ein etwa 300 Meter langer Rundgang, in 50 Metern „unter Tage“. An einigen Stellen hat kalkhaltiges Wasser zu kleinen Tropfsteinen und größeren Sinterablagerungen geführt. Wer etwas glitzern sieht: Es sind Kristalle, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben. Die Führung dauert ca. eineinhalb Stunden. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind ratsam, da die Temperatur ganzjährig 13 °C beträgt. „Über Tage“ runden eine Ausstellung zum Thema sowie ein Dokumentarfilm über Wolfstein und die Arbeit im Berg den Besuch ab. Und noch ein Tipp: An jedem 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr finden Weinproben im Stollen statt (Anmeldung erforderlich).

- i** Besichtigungs-Kalkbergwerk am Königsberg, Hauptstr. 48, 67752 Wolfstein. Info: Touristinformation der Verbandsgemeindeverwaltung Lauterecken-Wolfstein, Schulstr. 6 a, 67742 Lauterecken, Tel. 06382.7910 oder 791 118 (Führungen), www.kalkbergwerk.com
- P** Ende März-Anfang Nov. So u. Feiertage 13-18 Uhr (letzte Einfahrt 17 Uhr). Zusätzliche Führungen in den RLP-Ferien: Di u. Fr um 14 Uhr (mit Anmeldung). Für Gruppen auch an anderen Tagen, Anmeld. bei Touristinformation.
- O** Ab Bhf. Wolfstein ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.
- €** Erw. 6,- €, Jugendliche 5,- €.
- 🎫** Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer VRN-Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!
- ♿** Zertifiziert von „Reisen für Alle“.



Draisinentour Altenglan – Lauterecken – Staudernheim

Was macht man mit einer Bahnstrecke, auf der kein Zug mehr fährt? Ganz einfach: Weiter nutzen mit anderen Fahrzeugen – der Draisine z. B., mit der man nunmehr auf zwei Strecken einen besonders schönen Teil des Pfälzer Berglandes erkunden kann. Die Strecke „Glantal“ verläuft zwischen Altenglan und Lauterecken. Damit auf der eingleisigen ca. 20 km langen Strecke alles glatt läuft, fahren die Draisinen an geraden Kalendertagen in Lauterecken ab, an ungeraden in Altenglan. Die ebenfalls rund 20 km lange Strecke „Nahetal“ verläuft zwischen Staudernheim und Meisenheim. An mehreren Haltepunkten kann man die Draisine parken, die Gegend zu Fuß erkunden, einkehren und es sich bei regionalen Spezialitäten gut gehen lassen. Man sollte also Zeit einplanen. Denn es liegen etliche interessante Sehenswürdigkeiten an der Strecke: z. B. die Klosterruine Disibodenberg, die historische Altstadt von Meisenheim, Schloss Veldenz in Lauterecken und die Ölmühle in Sankt Julian. Ebenfalls empfehlenswert sind der Barfußpfad zwischen Staudernheim und Bad Sobernheim sowie das Freilichtmuseum in Bad Sobernheim.



- i** Tourist-Information Kusel, Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel, Tel. 06381.424 270, www.draisinentour.de
- 📅** Glantalstrecke: April-Juni, Sept. u. Okt. Mi-So. Juli u. Aug. tägl. Nahetalstrecke: April-Juni, Sept. u. Okt. tägl.
- 📍** Bhf. Altenglan, Lauterecken, Staudernheim. Die Ausleihstation befindet sich jeweils direkt am Bahnhof.
- €** Fahrraddraisine (4 Pers.) u. barrierefreie Draisine: Di-Fr 39,- €, Sa, So, Feiertage 49,- €. Konferenzdraisine (7 Pers.): Di-Fr 69,- €, Sa, So, Feiertage 79,- €. Elektro-Konferenzdraisine: Di-Fr 92,- €, Sa, So, Feiertage 96,- €. Alle Preise für ganztägige Nutzung.
- 🎟️** *Rabatt von 5,- € pro Draisine bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer VRN-Jahreskarte oder eines DB-Länder-Tickets.*
- ♿** Es gibt eine barrierefreie Draisine.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Mit der Linie 4 in die Pfalz Bad Dürkheim

Man steigt in Mannheim oder Ludwigshafen in die Bahn und findet sich nach einer knappen Stunde in einer anderen Welt wieder. Dem einen oder der anderen wird die Rhein-Haardt-bahn, die heutige Stadtbahnlinie 4, bekannt sein als willkommenes Vehikel zum und vom Bad Dürkheimer Wurstmart, dem weltweit größten Weinfest. Doch Bad Dürkheim ist nicht nur



im September einen Ausflug wert. Die kleine, freundliche Kurstadt charmiert mit südländischem Flair und ganz unterschiedlichen Angeboten, die alle fußläufig bequem erreichbar sind. Am besten beginnt man den Besuch mit einem Kaffee, Eis oder einer Schorle auf

dem Römerplatz; hier sitzt man mittendrin in der Altstadt, umgeben von historischen Bauten, netten kleinen Läden und dem „Derkemer“ Leben. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch den gepflegten Kurpark, in dem sich etliche botanische Raritäten befinden. Eine weitere Rarität ist der markante 333 Meter lange und 18 Meter hohe Gradierbau, in dem rund 250.000 Reisigbündel zu Wänden geschichtet sind, über die aus einer Heilquelle Salzwasser rieselt. Direkt daneben, an der renaturierten Isenach, befindet sich ein wunderbarer, sehr origineller Wasserspielplatz – eine Gaudi für Groß und Klein an heißen Sommertagen. Darüber hinaus ist Bad Dürkheim idealer Ausgangsort für Wanderungen und Nordic-Walking-Touren. An der Tourist Information starten zahlreiche Wanderwege, so zum Beispiel die knapp 15 km lange Teiletappe des Pfälzer Weinsteigs nach Deidesheim (vgl. S. 10) und Wege in den Pfälzerwald zur Hardenburg oder zur Klosterruine Limburg. Wer noch mehr Pfalz erleben möchte, dem seien Zwischenstopps in den altherwürdigen Weinorten Ellerstadt, Gönheim und Friedelsheim ans Herz gelegt.

 Tourist Information, Kurbrunnenstr. 21 c,
67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 4500,

www.bad-duerkheim.com

 Mannheim, Ludwigshafen, Maxdorf, Ellerstadt, Gönheim,
Friedelsheim, Bad Dürkheim.

 Für Kinder geeignet.



Südpfalz-Draisine

Bornheim – Westheim

Eine Draisine ist ein Schienenfahrzeug, das ursprünglich für Streckenkontrollen von Bahnanlagen verwendet wurde. Heute dient die Draisine mehr dem Vergnügen als der Arbeit, zumindest auf der 12 km langen Strecke zwischen Bornheim und Westheim in der Südpfalz. Bei mittlerem Tempo benötigt man ca. eineinhalb Stunden, doch man kann sich auch mehr Zeit lassen und zwischendurch eine Rast einlegen. Haltemöglichkeiten an der Strecke sind ausgewiesen. Startpunkt ist das „Storchendorf“ Bornheim an der Südlichen Weinstraße. Von hier geht es in Richtung Dreihof. Die Strecke führt nun in den Hochstadter Wald; nach 2 km ist der Bahnhof Hochstadt mit Haltepunkt in Sicht. Nach einem weiteren Kilometer ist der idyllisch gelegene Haltepunkt „Hochstadt-Wald“ erreicht, gefolgt vom Haltepunkt „Zeiskam“ kurz vor dem gleichnamigen Ort. Das „Zwiebeldorf“ Zeiskam ist ein altes Bauerndorf mit Fachwerkhäusern, ebenso der nächste Stopp, Lustadt, das zu den ältesten Dörfern der Vorderpfalz zählt. Von hier aus geht's weiter durch Gemüesfelder und Äcker zum Haltepunkt „Westheim Endspurt“; nach weiteren 2 km winkt der Endhaltepunkt „Westheim City“ mit einem netten Kiosk, der verschiedene Speisen und Getränke anbietet. Auch ein Abstecher in den hübschen Ortskern empfiehlt sich.



- i Postanschrift: Südpfalz-Draisinenbahn, Hauptstr. 78 a, 67368 Westheim, Tel. 06344.944 2670, www.suedpfalzdraisine.de
- p April-Okt. tägl. Start 10-11.30 Uhr, Rückfahrt ab 14 Uhr. Draisinen-Rückgabe: 15.30-17.30 Uhr.
- o Ab Landau Hbf mit Buslinie 534 o. 539 bis „EKZ, Bornheim“.
- € Preise siehe Website.
- ♿ Rollstuhlfahrer*innen erhalten gratis einen Anhänger zum Transport des Rollstuhls.
- 🎟 *Werktags Ermäßigung von 10 % auf alle Draisinen bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets oder Rheinland-Pfalz-Tickets.*
- 😊 Für Kinder geeignet.

Bundenthaler Dahner Felsenland

Das als „Premium Wanderregion“ ausgezeichnete Dahner Felsenland im südlichen Pfälzerwald, unmittelbar an der Grenze zum Elsass, zählt mit seinen bizarren Felsformationen, Burgen, Wiesen, Wäldern und Seen zu den interessantesten Landschaften Deutschlands. Viele der dortigen Sehenswürdigkeiten sind,



ebenso wie Rad- und Wanderwege, mit dem Ausflugszug „Bundenthaler“ gut erreichbar. Dieser verkehrt von Mai bis Oktober zwischen Neustadt/Weinstraße und Bundenthal-Rumbach (mit vielen Zwischenstopps), ab Landau teilweise mit historischen Wagen. Von Hinterweidenthal-Ort aus z. B. führt ein Weg zum Teufelstisch, einer eigenwilligen Felsformation, an dessen Fuß sich der „Erlebnispark Teufelstisch“, eine Freizeitanlage mit zahlreichen Spielangeboten, befindet.

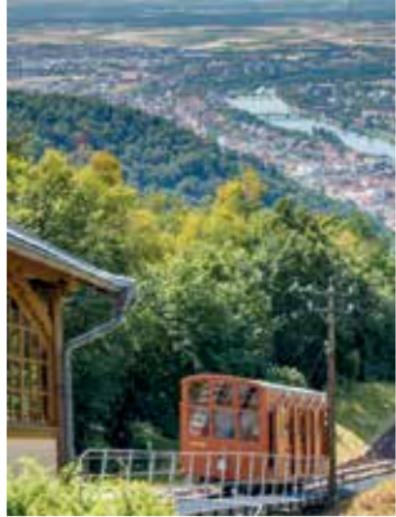
Von hier, ebenso wie von Dahn aus, führt ein Radweg durch das Wieslautertal nach Wissembourg; die Mitnahme von Rädern im Bundenthaler ist kostenlos. Von Dahn-Süd aus bietet sich eine Wanderung auf dem „Dahner Felsenpfad“, einem Wanderweg der Premiumklasse, an. Oder man stattet der Felsenburg Berwartstein einen Besuch ab. Beliebt sind auch Ausflüge zum Natur-Erlebnispark Pfälzerwald/Nordvogesen in Fischbach. Beide Ziele sind per Bus ab Bahnhof Dahn erreichbar; die Busverbindungen sind mit den Ankunftszeiten des Bundenthalers abgestimmt.

-  Tourist-Information Dahner Felsenland, Tel. 06391.919 6222, www.dahner-felsenland.net
-  Fahrplan Bundenthaler: www.vrn.de
-  Mai-Okt. Mi, So u. Feiertage. Mi Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.03 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.27 Uhr. So u. Feiertage Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.03 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.47 o. 17.27 Uhr.
-  Es gelten die VRN-Tarife.
-  Für Kinder geeignet.



Bergbahnen Heidelberg

Man kann Heidelberg natürlich zu Fuß erobern – oder aber mit den Bergbahnen zu einigen der schönsten Plätze der romantischen Stadt am Neckar fahren. Die Fahrt beginnt am Kornmarkt, im Herzen der Altstadt: Mit einer der modernsten Bergbahnen geht's zum Heidelberger Schloss und weiter bis zur Molkenkur. Ein besonderes Angebot ist das „Schlossticket“ (Erw. 9,-/Erm. 4,50 Euro), denn es gilt sowohl für die Hin- und Rückfahrt vom Kornmarkt bis zur Molkenkur als auch für den Eintritt ins Heidelberger Schloss mit Schlosshof, Fasskeller und dem Deutschen Apotheken-Museum. Ab der Molkenkur fährt die historische Bergbahn mit ihren über 100 Jahre alten Originalwaggons hinauf zum Königstuhl, dem 568 Meter hohen Hausberg Heidelbergs. Hier erwarten die Besucher*innen nicht nur ein wunderbarer Blick über Heidelberg, das Neckartal und bei klarem Wetter sogar bis zum Elsass, sondern auch eine Falknerei, das Heidelberger Märchenparadies und etliche Wanderwege. An den Stationen Molkenkur und Königstuhl laden außerdem zwei Kioske auf ihren Terrassen zu regionalen Produkten ein.



- i** Infos u. Sonderfahrten: Tel. 06221.513 2150, www.bergbahn-heidelberg.de
- o** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 20 o. 33 bis „Rathaus/Bergbahn“.
- €** Gesamte Strecke Hin- u. Rückfahrt: Erw. 14,- €, Erm. 7,- €. Folgende Fahrscheine werden anerkannt: MAXX-Ticket, Karte ab 60, Semesterticket, Rhein-Neckar-Ticket, Rhein-Neckar-Ticket Plus u. Rhein-Neckar-Ticket Flex (jeweils ohne Eintritt in Schlosshof, Fasskeller, Deutsches Apotheken-Museum).
- 😊** Für Kinder geeignet.

Solar-Draisine Mörlenbach Wald-Michelbach

Die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwaldbahnstrecke zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach ist auf originelle Weise zu neuem Leben erweckt worden: Seit einigen Jahren befahren 26 Draisinen die 11 km lange Strecke. Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch einen besonders schönen Teil des Odenwalds führt, sondern auch vier Viadukte, zwei Tunnel und



den imposanten Mackenheimer Steinbruch bei Abtsteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn die Draisinen sind „Hybrid-Fahrzeuge“, d. h. ein Elektromotor hilft nach. Das Besondere daran: Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der

Rest kommt aus dem Stromnetz und stammt ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt (auf Anfrage) dauert bei maximal 15 km/h eine gute Stunde.

- i** Überwaldbahn gGmbH/Draisinenbahnhof, Weinheimer Straße 16, 69509 Mörlenbach u. Am Bahnhof 10, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.204 9130, www.solardraisine-ueberwaldbahn.de
- P** Abfahrtszeiten: siehe Website.
- o** Bhf. Mörlenbach. o. ab Hbf Weinheim o. Birkenau mit Buslinie 680 o. 681 o. ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 bis Wald-Michelbach.
- €** Hin- u. Rückfahrt Mo-Fr: pro Draisine (max. 8 Pers.)/halbe Draisine (max. 4 Pers.) 125,- €/85,- €. Sa, So u. Feiertage: 169,- €/99,- €. Mehr zu Preisen u. Ermäßigungen siehe Website.
- ♿** Die Draisinen können für Rollstuhlfahrer*innen umgebaut werden. Rampen u. Einstiegshilfen sind vorhanden.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Krebsbachtalbahn Neckar- bischofsheim – Hüffenhardt

Die Krebsbachtalbahn ist ein knallroter historischer Schienenbus, der den wunderbaren Namen „Krebsbachtäler Roter Flitzer“ trägt und ganz gemütlich von Neckarbischofsheim im nördlichen Kraichgau bis nach Hüffenhardt im vorderen Odenwald schaukelt. Die 17 km lange Fahrt ist ein Genuss für alle Naturfreund*innen, denn das Krebsbachtal ist ein Landschaftsschutzgebiet und der Zug fährt quasi parallel zum Krebsbach. Wer möchte, kann zwischendurch aussteigen und zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Landschaft erkunden. Gut ausgebauten Wanderwege führen ins



Fünfmühlental, zur Deutschen Greifenwarte auf der Burg Guttenberg und in die Kurstadt Bad Rappenau. Auch ein Bummel durch Neckarbischofsheim lohnt sich. Zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude, die historische Pfarrkirche mit 80 Epitaphien, Einkehrmöglichkeiten und ein großer Schlosspark erwarten die Besucher*innen. Die Zugbegleitung gibt gerne zusätzliche Informationen.

- i** Förderverein Krebsbachtalbahn e. V., Akazienweg 52, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.919 8450, www.krebsbachtal-bahn.de Info-Flyer unter www.vrn.de
Der Förderverein organisiert auch Wanderungen sowie Führungen durch Neckarbischofsheim.
- 📅** 30. April bis 8. Okt. jeden So u. Feiertag. Anmeldung Fahrradmitnahme u. Sonderfahrten für Gruppen: verkehrsforum2000@gmx.de (bitte Abfahrtszeit u. Fahrtstrecke angeben).
- 📍** S-Bahnhof Neckarbischofsheim Nord.
- €** Es gelten alle VRN-Fahrscheine.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Kuckucksbähnel

Neustadt/Weinstraße

Eine wahrhaft nostalgische Fahrt lässt sich auf der 20 km langen Strecke mit dem Kuckucksbähnel von Neustadt/Weinstraße nach Elmstein erleben, denn die Dampflokomotive stammt aus dem Jahr



1927, die Personenwagen sind noch älter. Die Reise beginnt am Neustadter Hauptbahnhof auf Gleis 5 (Fahrkartenschalter am Bahnsteig) und dauert etwa 75 Minuten. In Elmstein lohnt sich ein Besuch der „Alten Samenklenge“, wo ursprünglich Zapfen getrocknet und Samen gewonnen wurden und heute über Försterei, Jagd, die Köhlerei,

Harzgewinnung und das einst schwere Leben der Waldarbeiter informiert wird. Zurück in Neustadt kann man sich noch die 30 historischen Eisenbahnfahrzeuge im Eisenbahnmuseum direkt am Bahnhof anschauen (Zugang über die Zwockelsbrücke in der Schillerstr. 3). Das Museum ist nicht barrierefrei und zum Einstieg ins Kuckucksbähnel sind zwei Stufen zu überwinden.

- i** Tourist-Information Elmstein, Bahnhofstr. 14, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.elmstein.de
Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, www.alte-samenklenge.de
Anmeld. Sonderfahrten: info@eisenbahnmuseum-neustadt.de, Tel. 06321.30 390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- D** Kuckucksbähnel: 1. Mai-Mitte Okt., Fahrtermine u. Abfahrtszeiten siehe Website. Eisenbahnmuseum: siehe Website.
Alte Samenklenge: an den Fahrtagen des Kuckucksbähnels von 12.30-17 Uhr u. auf Anfrage.
- O** Neustadt Hbf
- €** Zugfahrt (Hin- & Rückfahrt): Erw. 18,- €, Kinder (6-15 J.) 9,- €, Familienkarte 39,- €. Eisenbahnmuseum: Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €. Das Kuckucksbähnel gehört nicht zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif.
Alte Samenklenge: Erw. 2,- €, Erm. 1,- €
- 🍷** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Zeitkarte gibt es beim Kuckucksbähnel 2,- € Ermäßigung auf die Hin- u. Rückfahrt bzw. 3,- € auf eine Familienkarte (nur ab Neustadt).*
- 😊** Für Kinder geeignet.

Stumpfwaldbahn Ramsen

Ein ganz besonderes Vergnügen – insbesondere für Eisenbahnfans – ist es, mit der Stumpfwaldbahn vom Bahnhof Eiswoog durch das Eistal nach Ramsen zu fahren. Die bis zu 70 Jahre alten Dieselloks fahren auf einer ca. 3,5 km langen Schmalspurbahn (600 mm); Gleise und Bahnen stammen überwiegend aus der Zeit, als noch Ton, Sand und Kies in der Gegend von Hettenleidelheim, Eisenberg und Ramsen abgebaut und mit sogenannten Feld- und Grubenbahnen transportiert wurden. Die Fahrt Eiswoog – Ramsen und zurück dauert ca. 40 Minuten. An einigen Tagen im Jahr (siehe Website) fährt auch eine Dampflokomotive, Baujahr 1939. Vor der Heimfahrt sollte man unbedingt den Eiswoog erkunden. Der See liegt mitten im Wald und bietet auch im heißesten Sommer angenehme Kühle und – da von sieben Quellen gespeist – gute Badequalität. Um den See herum führt ein barrierefreier Naturerlebnispfad. Die Wanderwege durch den Wald sind gut gekennzeichnet. Wer Stärkung braucht, kehrt am besten im „Seehaus Forelle“ ein. Es liegt direkt am Eiswoog und tischt vorwiegend regionale Produkte und frische Forellen aus der benachbarten Zucht auf.



- i** Stumpfwaldbahn Ramsen e. V., Bahnhof Eiswoog, 67305 Ramsen, Tel. 0160.9644 2288, www.stumpfwaldbahn.de
Seehaus Forelle: Eiswoog 1, 67305 Ramsen, Tel. 06356.60 880, www.seehaus-forelle.de
- 📅** 1. Mai-3. Okt. So u. Feiertage (außer Fronleichnam), Abfahrtszeiten siehe Website. Seehaus Forelle: siehe Website.
- 🕒** So u. Feiertage Bhf. Eiswoog. Mo-Sa Bhf. Ramsen.
- 💶** Hin- u. Rückfahrt Erw. 4,50 €, Kinder 3,50 €. (Die Stumpfwaldbahn gehört nicht zum VRN.)
- ♿** Es steht ein Wagen zum Transport eines Rollstuhls (keine Überbreite) zur Verfügung.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Erlebnishöhe Wald-Michelbach

Die Sommerrodelbahn „Odenwald-Bob“ inmitten der Wälder und Wiesen des Überwalds ist eine echte Gaudi für alle, die gern flott unterwegs sind. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kurven



und Wellen werden quasi im Fluge genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen und für den Bruchteil einer Sekunde sogar kopfstehen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodler*innen übrigens selbst bestimmen. Die rund 360 Meter lange Bergauffahrt per automatischem Lifter verläuft relaxter. Kinder sind erst ab drei Jahren auf der Bahn zugelassen und Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung. Unmittelbar neben der Rodelbahn befindet sich der „Sonnenimbiss“ mit großer Terrasse und Blick auf den Odenwald.

- i** Erlebnishöhe, Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.922 4848, www.erlebnishoehe-wald-michelbach.de
- D** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr. Nov.-März Sa u. So 13-16 Uhr; für Gruppen (ab 25 Fahrten) nach Voranmeldung auch an anderen Tagen.
- ⊙** Ab Hbf Weinheim mit Buslinie 681, ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 (Umstieg in Wald-Michelbach) bis „Kreidacher Höhe“.
- €** Preise siehe Website.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Südpfalz Therme Bad Bergzabern

Thermalbecken innen u. außen, Perlbucht, Nackenduschen, Sprudelliegen; Strandlounge, Liegewiese; Infrarotkabine, Fußreflexzonen-Parcours, Hydrojet; Wald-, Wiesen-, Riesling-, Rosen- u. Aroma-Licht-Sauna, Dampfbad, Tauchbecken, Eisbrunnen, Saunadachgarten, Kamin- u. Waldlounge; Totes-Meer-Salzgrotte; Wellness-u. Gesundheitsangebote, Gastronomie.

-  Kurtalstr. 27, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 06343.934 010, www.suedpfalz-therme.de
-  So-Do 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-23 Uhr; Di Damensauna (außer an Feiertagen u. in den Weihnachtsferien).
-  Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 525, 545 o. 546 bis „Thermalbad“.
-  Therme & Sauna: Erw. 18,- € (2 Std.)/25,- € (Tag), Kinder (2-15 J./nur in Erw.-Begleitung) 30 % Ermäßigung.
-  *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 2,50 € Ermäßigung auf die Tageskarte Sauna und Therme.*
-  Barrierefrei für Gehbehinderte, teilweise für Sehbehinderte u. Rollstuhlfahrer*innen u. . Zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Salinarium Bad Dürkheim

Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), Whirlpool, Kleinkind-Bereich, Sprunganlage, Spielbecken; finnische Sauna, Blockhaussauna, Dampfbad, Sanarium. Wegen Bauarbeiten nicht zugänglich: Riesenrutsche, Warmaußenbecken, untere Saunalebene u. Saunadach-Becken.



-  Kurbrunnenstr. 28, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 8650, www.salinarium.de
-  Bad: Mo 9-18 Uhr, Di, Do u. Fr 9-22 Uhr, Mi 7-22 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-21 Uhr. Sauna: Di-Fr 10-22 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-21 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Dürkheim ca. 10 Min. Fußweg.
-  Bad: Erw. 4,95 € (2 Std.)/6,95 € (Tag), Erm. 2,90 € (2 Std.)/3,90 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 9,90 €, Erm. 7,50 € (Tag).
-  Für Kinder geeignet.

Odenwald-Therme Bad König

Innen- u. Außenbecken mit Wildwasserkanal, Kinderbecken, Whirlpool, Geysire, Sprudelliegen, Wasserkanone, Textilsauna im Thermalbad, Solarium; Salzgrotte; Außensauna, Aufguss- u. Kräutersauna, Dampfbad, Sanarium, Meeresklimaraum, Dachterrasse, Wärmebank, Infrarot-Lounge, Eisbrunnen, Restaurant mit offenem Kamin; Therapie-/Gesundheits-, Wellnessbereich.

- i Elisabethenstr. 13, 64732 Bad König, Tel. 06063.57 850, www.odenwaldtherme.de
- P Tägl. 9-22 Uhr. Damensauna: Mo 19-22 Uhr (außer an Feiertagen u. Ferien).
- O Ab Bhf. Bad König ca. 10 Min. Fußweg (VRN-Jahreskarten sowie Tages-Tickets der Preisstufe Verbundgebiet werden anerkannt, Einzelfahrscheine jedoch nicht).
- € Bad: Erw. 12,50 € (3 Std.)/14,50 € (Tag), Erm. 11,50 € (3 Std.)/ 13,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 19,50 € (3 Std.)/22,50 € (Tag), Erm. 18,50 € (3 Std.)/21,50 € (Tag).
- ♿ Barrierefrei, aber nicht zertifiziert.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Solymar Therme Bad Mergentheim



6 verschiedene Sole-Heilwasser-Thermalbecken, Thermal-Außenbecken mit Strömungskanal, Sprudelliegen, Massage-Stationen; Sportbecken (25 m), Rutschen, Sprungbretter, Eltern-Kind-Bereich; Holzhaus-Sauna mit Panoramablick, Salzsaua (außen), Kräuter- u. Klangsaua, Biosaua, Dampfbad, Innen- u. Außenpools, Luftsprudelsitze.

- i Erlenbachweg 3, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.481 300, www.solymar-therme.de
- P Tägl. 9-22 Uhr, Sport- u. Familienbad Mo u. Mi ab 7 Uhr, Solebad u. Sauna Fr u. Sa bis 23 Uhr.
- O Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 958 bis „Solymar“.
- € Eintrittspreise siehe Website.
- 😊 Für Kinder geeignet.

RappSoDie Bad Rappenaу

Ausgezeichnet mit 5 „Wellness Stars“. Sole-Mineralbäder, Sole-Wellenfreibad (50 m); 7 verschiedene Saunen, Dampfbäder, Naturbadeteich, Saunagarten, Warm-sprudelbecken, Meditations- u. Ruheräume, Totes-Meer-Salzgrotte u. Wellnessangebote.



- i** Salinenstr. 37, 74906 Bad Rappenaу, Tel. 07264.206 9330, www.rappsodie.info
- 🕒** Sole-Hallenbad: Tägl. Mo-Sa 8-21 Uhr. Freibad: Mai-Mitte Sept. tägl. 8-20 Uhr, Di u. Fr ab 6.30 Uhr. Sauna: Mo-Do 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-23 Uhr, So u. Feiertage 9-21 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Rappenaу ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintrittspreise siehe Website.

Thermarium Bad Schönborn

6 Thermal-Sole-Becken (innen und außen), Sprudelliegen, Whirlbuchten, Strömungskanal, Solarien; finnische Sauna, Caldarium, Dampfbad, Sanarium, Vital-u. Kelo-Sauna, Totes-Meer-Salzgrotte, Außenpool mit Wassersprudlern, Saunagarten; med. Fitnesszentrum, Physiotherapie, Massagen, Wellnessangebote.



- i** Kraichgastr. 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253.80 270, www.thermarium.de
- 🕒** Mo 14-22 Uhr, Di-Sa 9-22 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Mo Sauna geschl., Mi Damensauna (außer an Feiertagen). Änderungen vorbehalten. Salzgrotte: Mo 14-20 Uhr, Di-Fr 9-20 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Schönborn-Kronau mit Buslinie 132 bis „Mingolsheim, Kurpark“ bzw. „Mingolsheim, Thermarium“.
- €** Therme: Erw. 17,50 € (Tag), Kinder (3-15 J.) 10,- € (Tag). Sauna & Therme: Erw. 27,50 € (Tag).

Felsland Badeparadies Dahn



„Sauna Premium“-zertifiziert; Hallen- u. Freibad mit Strömungskanal, Wasserpilz, Whirlpool, Warmsprudelbecken, Riesenrutsche, Massagedüsen; Panoramasauna, finnische Kelo-Sauna, Kristall-Sauna, Biothermium, Dampfbäder,

Sanarium, Saunagarten; Massagen.

- i Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 06391.923 4211, www.felsland-badeparadies.de
- 🕒 Bad: Mo-Sa 9-21 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Mo 10-22 Uhr Damensauna (außer an Feiertagen), Di-Sa 10-22 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr.
- 🚌 Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 545 (Mo-Fr) bis „Dahn, Braut und Bräutigam“.
- € Bad: Erw. 3,90 € (2 Std.)/5,90 € (Tag), Kinder (4-15 J.) 1,90 € (2 Std.)/2,90 € (Tag), Erm. 2,90 € (2 Std.)/ 4,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 21,- € (Tag), Erm. 19,50 € (Tag).

Badepark Haßloch



Hallen- u. Freibad, Sportbecken (25 m), Heißwasser-Außenbecken, Abenteuerbecken, Rutschen, Strömungskanal, Felsengrotte, Whirlpool, Wasserspielplatz, Matschplatz; Sauna, Dampfbad,

Sanarium, Inhalationsgrotte.

- i Lachener Weg 175, 67454 Haßloch/Pfalz, Tel. 06324.599 4760, www.badepark.de
- 🕒 Bad & Sauna: Mo-Sa 10-20 Uhr, So u. Feiertage 10-19 Uhr. Im Winter Mo geschl. (außer in den RLP-Schulferien).
- 🚌 Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 510 o. 574 bis „Haßloch, Badepark“.
- € Bad: Erw. 6,- € (Tag), Erm. 4,- € (Tag), Kinder bis 5 J. frei. Sauna & Bad: 12,- € (Tag).
- 😊 Für Kinder geeignet.



Aquadrom Hockenheim

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), Außenwellenbecken, Solebecken innen u. außen, Sprudel- u. Springerbecken, Wasserfall, Lagune, Wasserpilz, Massagedüsen, Riesenrutsche, Strömungskanal, Kleinkind-Bereich; Blockhaus-, Kräuter-, Feuer-, Aromasauna, Dampfbad, Salzgrotte, FKK-Garten; Massagen.



- i** Beethovenstr. 41, 68766 Hockenheim, Tel. 06205.285 5600, www.aquadrom.de
- 🕒** Mi-Mo. 10-21 Uhr. Freibad: siehe Website.
- 🚌** Ab Bhf. Hockenheim mit Buslinie 731 bis „Aquadrom“.
- €** Bad: Erw. 6,- € (2 Std.)/12,- € (Tag), Erm. 5,- € (2 St)/9,- € (Tag). Sauna & Bad: 20,- € pro Pers., ab 18 Uhr 14,50 €.
Salzgrotte: Erw. 10,- €, Erm. 5,50 €.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Monte Mare Kaiserslautern

Hallenbad mit Sportbecken (25 m), Wellenbad, Sprungturm, Kinderspielbereich, Rutschen, Whirlpool, Stromschnellen, Außenbecken; Wellnessresort toskanisch mit 10 unterschiedlichen Saunen u. Dampfbädern drinnen u. draußen, Saunagarten mit Weindorf, Barfußpfad, Ruhehaus; Spa-Bereich für Massagen u. Beauty-Anwendungen.



- i** Mailänder Str. 6, 67657 Kaiserslautern (PRE-Park), Tel. 0631.30 380, www.monte-mare.de
- 🕒** Öffnungszeiten siehe Website.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „KL, monte mare“.
- €** Eintrittspreise siehe Website.
- 😊** Für Kinder geeignet.

La Ola Freizeitbad Landau



Hallenbad m. Sportbecken (25 m), Sprunganlage, Kleinkind-Bereich, Wellenbecken, Strömungskanal, Riesenrutsche, Whirlpools; Panorama-, Bio- u. finnische Sauna,

Erdsauna im Freien, Dampfbad, Rötharium, Infrarotkabine, Tauch-Außenbecken, Feng-Shui-Ruheraum; Thai-Massagen.

- i** Horstring 2, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.139 200, www.la-ola.de
- 🕒** Bad & Sauna: Mo-Do u. Sa 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Damensauna: Mo (außer an Feiertagen).
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinie, 538 o. 550 bis „Hallenbad“.
- 💶** Bad: Erw. 7,- € (2 Std.)/10,50 € (Tag), Erm. 4,50 € (2 Std.)/7,- € (Tag), Kinder (bis 5 J.) 2,- € (2 Std.)/3,- € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 18,- € (2 Std.)/21,50 € (Tag). Zuschlag Wochenende u. Feiertage: 1,50 €.
- ♿** Teilweise barrierefrei.
- 😊** Für Kinder geeignet.

CUBO Sauna & Naturerlebnisbad Landstuhl



Freibad mit natürlicher Wasseraufbereitung; Kelo-Event-, Blockhaus-Maa- und Infrarotsauna, finnische Panorama-Sauna, Laconicum, Sana-rium, Dampfbad, Caldarium, Saunagarten, fernöstliche Wellnessangebote.

- i** Kaiserstr. 126, 66849 Landstuhl, Tel. 06371.130 571, www.cubo-sauna.de u. www.neb-landstuhl.de
- 🕒** Bad: Mitte Mai-Anfang Sept. tägl. 10-19 Uhr. Sauna: Di-Do 10-22 Uhr, Fr u. Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Landstuhl o. Kindsbach mit Buslinie 143 o. 175 bis „Landstuhl Naturerlebnisbad“.
- 💶** Bad: Erw. 3,50 €, Kinder (6-17 J.) 2,- €. Sauna: Erw. 25,- € (Tag), Kinder (4-17 J.) 17,50 €.

Aquabella Mutterstadt

Allwetterbad, Sportbecken mit Sprungbrettern, Eltern-Kind-Bereich, Riesenrutsche, Außenbecken mit Sprudelliegen u. Massagedüsen, Erlebnisbecken, Spiel- u. Liegewiese; finnische Sauna, Saunarium, Dampfbad, Außen-Blockhaus-Sauna.

-  Waldstr. 59, 67112 Mutterstadt, Tel. 06234.94 530, www.kreisbaeder.de
-  Öffnungszeiten siehe Website
-  Ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 581 bis „Mutterstadt, Kreisbad“.
-  Bad: Erw. 5,- €, Erm. 3,50 €, Kinder unter 6 J. frei. Sauna & Bad: Erw. 12,50 €, Erm. 10,50 €.
-  Für Kinder geeignet.

Badepark PLUB Pirmasens

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), Aktions- u. Erlebnisbecken, Hot Whirlpool, Whirliegen, Riesentunnelrutsche, Wellenbreit-rutsche, Baby- u. Kinderbecken, Sprung-turm, Wärmebänke, Sonnenwiese mit Infrarot-Wärmestrahlern; Emils Burgerei; ACTIV-Fitness.



-  Lemberger Str. 41, 66955 Pirmasens, Tel. 06331.72 500, www.plub.de
-  Mo 12-20 Uhr, Di-Sa 9-20 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr. Freibad-Saison: Mai-Sept., Öffnungszeiten Freibad siehe Website.
-  Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250, 256 o. 206 bis „Exerzierplatz“, von dort mit Buslinie 201 o. 207 bis „Plub“.
-  Hallenbad: Erw. (ab 16 J.) 2,80 € (1,5 Std.)/5,- € (3 Std.), 8,50 € (Tag), Erm. 2,30 € (1,5 Std.)/3,- € (3 St.), 5,50 € (Tag). Freibad: Erw. (ab 16 J.) 3,- € (Tag), Erm. 2,50 € (Tag).
-  Nahezu komplett barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Menschen; Rampe zum Haupteingang, Hebelift für den Zugang ins Wasser, Hublift zur Gastronomie, geräumige Aufzüge. Weitere Infos siehe Website.
-  Für Kinder geeignet.

Azur Ramstein

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), beheiztem Außenbecken, Sprungbecken, Wasserkanonen, Riesenrutsche, Schwall- u. Nackenduschen, Hot-Whirlpool, Planschbecken mit Schiffchenkanal, Beachvolleyball, Basketball, Tischtennis; Aufguss-Sauna, Dampfsauna, Ruheräume, Solarium.

- i Schernauer Str. 50, 66877 Ramstein-Miesebach, Tel. 06371.71 500, www.freizeitbad-azur.de
- p Bad: Mo 13-21 Uhr (RLP-Ferien ab 10 Uhr), Di-Sa 10-21 Uhr (RLP-Ferien ab 9 Uhr), So u. Feiertage 9-21 Uhr. Freibad-Saison: Mitte Mai-Sept. Sauna: Mo-Do 16-21.30 Uhr, Fr 14-21.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21.30 Uhr. Di Damen-, Do Herrensauna.
- o Ab Ramstein ZOB mit Buslinie 153 bis „Ramstein, Azurbad“ oder 15 Minuten Fußweg, Sa u. So Ruftaxi 153.
- € Bad: Erw. 3,80 € (1,5 Std.)/5,50 € (3 Std.), Kinder (4-17 J.) 3,- € (1,5 Std.)/ 4,50 € (3 Std.). Freibad (incl. Hallenbad): Erw. 5,50 € (Tag), Erm. 4,50 € (Tag). Sauna: Erw. 11,50 €. Sauna & Bad: Erw. 17,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Bellamar Schwetzingen

Hallen- u. Freibad mit Sport-, Wellen-, Sprungbecken, Riesen- u. Breitrutsche, Eltern-Kind-Bereich, Abenteuerbereich für Kids, Sonnenwiese, Kneipp-Anlage, Strömungskanal mit Wellenmaschine, Whirlpools, Wassermassagen; Classic-, Kräuter-, Bio-, Panorama-Sauna, Dampfsauna, Schwall- u. Erlebnisduschen, Tauchbecken, Saunagarten; Massagen.



- i Odenwaldring, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.978 280, www.bellamar-schwetzingen.de
- p Hallenbad u. Sauna: tägl. 10-22 Uhr, Do Damensauna. Freibad: 7-21 Uhr.
- o Ab Bhf. Schwetzingen mit Buslinie 715 bis „Bellamar“.
- € Eintrittspreise siehe Website.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Thermen & Badewelt Sinsheim

Mehr als 460 Südseepalmen, Panorama-Cabrio-Dach, Mineralbecken mit Sole, Calcium, Lithium u. Selen, Sportbecken (25 m); 13 Themensaunen (z. B. japanische Koi-Sauna u. Saunaboot), Dampfbad, Solarien, Fußwärmebecken, Massagen, Peelingstation; im Sommer Sandstrand „Paradise Beach“.



- i** Badewelt 1, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.40 280, www.badewelt-sinsheim.de
- 🕒** Sportbad: Mo 9-17 Uhr, Di-So u. Feiertage 9-21 Uhr. Palmenparadies, Vitaltherme u. Sauna (ab 16 J.): Mo-Do 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr. Sa Familientag im Palmenparadies (keine Altersbeschränkung).
- 🚌** Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 771 bis „Badewelt“.
- €** Online-Buchung siehe Website.
- 🍷** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets gibt's ein Glas Prosecco an der Poolbar.*

bademaxx Speyer

„Sauna Premium“-zertifiziert. Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), Sprungturm, Wellenbad, Planschbecken, Rutsche; Panorama-, Bio-, finnische Sauna, Bio- u. Dampfbad, Naturteich; Massagen.

- i** Geibstr. 3, 67346 Speyer, Tel. 06232.625 1500, www.bademaxx.de
- 🕒** Hallenbad & Sauna: Mo-Sa 10-22 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr; Di u. Do auch 6.30-8 Uhr (nicht an Feiertagen); Mo Damensauna (außer an Feiertagen). Freibad: Mitte Mai, Juni u. Anfang Sept. tägl. 10-19 Uhr, Juli u. Aug. tägl. 8-20 Uhr.
- 🚌** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Bademaxx/Jugendherberge“.
- €** Hallen- u. Freibad: Erw. 4,20 € (2 Std.)/8,- € (Tag), Erm. 3,30 € (2 Std.)/6,- € (Tag). Freibad: Erw. 6,- €, Erm. 4,- € (Tag). Sauna & Bäder: Erw. 14,- € (3 Std.)/17,- € (Tag).
- 😊** Für Kinder geeignet.

Katzenbuckel-Therme Waldbrunn



Sportbecken (25 m), Fitness-, Gesundheits-, Außen- und Kinderbecken; Ruhesitzpool, Gegenstromanlage, Whirlpool und Wasserspeier, Luftsprudelmassage.

- Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, 06274.928 590, www.katzenbuckel-therme.de
- Öffnungszeiten siehe Website.
- Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Katzenbuckel-Therme“.
- Bad: Erw. 8,80 € (3 Std.)/9,50 € (Tag), Kinder (5-17 J.) 5,- € (3 Std.)/6,- € (Tag).
- Für Kinder geeignet.

AQWA Bäder- u. Saunapark Walldorf

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m u. 50 m), Sprunganlage, Aktions-, Warmsprudel- u. Kleinkind-Becken, Erlebnisbereich, Sprudel- und Wassermassage-Liegen, Riesenrutsche; Badesee mit Sandstrand, Beachvolleyball-, Beachsoccer- u. Mini-golfanlage; div. Saunen (60-100 °C), Rasulbad; Massagen.



- Schwetzingen Str. 88, 69190 Walldorf, Tel. 06227.828 8260, www.aqwa-walldorf.de
- Hallenbad: Di u. Do-So 9.30-22.30 Uhr, Mi 7.30-22.30 Uhr. Freibad: siehe Website. Sauna: Fr-So 13-22 Uhr.
- Ab Bhf. Wiesloch-Walldorf mit Buslinie 708, 720 o. 721 bis „Schwimmbad“.
- Hallenbad: Erw. 5,50 € (2 Std.)/7,50 € (Tag), Erm. 4,- € (2 Std.)/6,- € (Tag). Freibad: Erw. 5,- € (Tag), Erm. 3,50 € (Tag). Sauna & Bäder: Erw. 17,- € (Tag), Erm. 15,50 € (Tag).
- Für Kinder geeignet.



Miramar Weinheim

Wellen- u. Massagebad, Naturbadese, Strömungskanal, Whirlpools, Erlebnisrutschen, Dschungelbucht (Kinderbecken); Großraum-Kelo-Sauna, Kristall-, Bio-, Aroma-, Orangen-/Zitronensauna, Aroma-Grotte, Hamam, Dampfbad, Schneegrotte; Solebecken, Salz & Kristall Therme, Sole-Relax-Raum, Kristallbecken, Vita-Salz-Becken; AQUAFIT-Physiotherapie.



- i** Waidallee 100, 69469 Weinheim/Bergstraße, Tel. 06201.60 000, www.miramar-bad.de
- 🕒** Mo-Do 9.30-22 Uhr, Fr 9.30-24 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr, Feiertage am Fr u. Sa 9-24 Uhr. FKK-Pflicht Di ab 18 Uhr.
- 🚌** Ab Weinheim Hbf mit Buslinie 631 o. 682 bis „Waidsee/ Miramar“.
- €** Preise siehe Website.
- ♿** Barrierefrei sind Eingang, Umkleide, Toiletten und Duschen, die Becken teilweise.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Badeparadies Zweibrücken

Hallenbad, Massage-, Wellen-, Kinder- u. Babybecken, Riesenrutsche; Finnische Sauna, Dampfsauna, Sanarium, Tepidarium, Meersalzgrotte.

- i** Hofenfelstr. 120, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.874 460, www.badeparadies-zw.de
- 🕒** Bad: Mo 10-20 Uhr, Di-So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Mo 13-20 Uhr, Di-So u. Feiertage 9-20 Uhr.
- 🚌** Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Zweibrücken, Mannlichplatz“, von dort 100 Meter Fußweg.
- €** Bad: Erw. 5,- € (3 Std.), Erm. 3,50 € (3 Std.). Sauna & Bad: Erw. 14,- € (3 Std.)/17,- € (Tag), Erm. 12,50 € (3 Std.)/14,50 € (Tag).
- 😊** Für Kinder geeignet.

HIGH-MOVES

Bensheim

HIGH-MOVES – der Name, den sich die Kletterhalle in Bensheim gegeben hat, ist Programm: Sie ist genau der richtige Ort für große und kleine Kletterbegeisterte, geübte und ungeübte, die hoch hinaus möchten. Die 1.650 Quadratmeter große



Kletterhalle bietet 160 Kletterrouten von einfach bis schwer; dabei kann es schon mal bis zu 15 Meter hoch gehen. Die einzelnen Routen sind bis zu 30 Meter lang. Doch das ist längst nicht alles: Für den sogenannten Airwalk steht ein langer Indoor-Hochseilgarten zur Verfügung. Es gibt einen Boulderraum für das Klettern ohne Seil und Sicherung in Absprunghöhe, eine Außenkletterwand, einen Kletterbaum und einen Boulderblock sowie einen Outdoor-Hochseilgarten mit Seilrutsche.

HIGH-MOVES bietet neben Kletterkursen und Trainings auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen sowie Programme für Firmen, Schulklassen und Vereine an. Wer noch keine lückenlosen Sicherungskennnisse beim Klettern hat, muss vorab eine Trainerbetreuung reservieren.

- i Albert-Einstein-Allee 8, 64625 Bensheim,
Tel. 06251.989 4363, www.kletterhalle-bensheim.de
- Mo-Fr 9-23 Uhr, Sa u. So 9-21 Uhr.
- Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 640 bis „Stubenwald-Allee“.
- € Tageskarte: Erw. 16,- €, Erm. 14,- €, Kinder (5-12 J.) 11,- €, Familien (2 Erw. + 2 Kinder) 44,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Ziplinepark Elmstein

Mal so richtig mit Schwung durch den Pfälzerwald? Dann ab in den Ziplinepark in Elmstein! Hier erlebt man den Wald aus der Vogelperspektive, indem man doppelt gesichert am Stahlseil (Zipline) hoch oben in den Baumwipfeln unterwegs ist. Das Besondere an dieser Tour ist, dass es sich nicht um ein einzelnes Seil handelt, womit man ins Tal rast, sondern um insgesamt 18 Ziplines mit Seilstrecken von bis zu 120 Metern Länge. So saust man einiges an Kilometern von einer Baumplattform zu nächsten, unterbrochen von vier Absprüngen an Abseilgeräten aus bis zu 20 Metern Höhe. Das kostet vielleicht ein wenig Überwindung, doch Angst muss man nicht haben, denn entsprechend ausgebildetes Trainingspersonal hilft beim Anlegen des Klettergurts, führt in die Sicherheitstechnik ein und ist während der gesamten Tour von 2,5 bis 3,5 Stunden mit dabei. Ziplinen dürfen alle ab 12 Jahren mit mehr als 35 kg Körpergewicht.



- i Eschkopfstr., 67471 Elmstein/Iggelbach, Tel. 06328.984 9460, www.zipline-elmstein.de
- ▣ Öffnungszeiten u. Buchungen siehe Website. Anmeldung erforderlich!
- ◎ Ab S-Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Iggelbach, Zimmerplatz“.
- € Vorkasse/Online-Buchung: Erw. 35,- €, Jugendliche (12-17 J.) 31,- €. Bar-/Kartenzahlung vor Ort: Erw. 41,- €, Jugendliche (12-17 J.) 37,- €.

Pfalz Rock Frankenthal

Das Kletterzentrum Pfalz Rock ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins (DAV) und der einzige Landesleistungszentrum „Sportklettern“ in Rheinland-Pfalz. Es wurde speziell für Wettkämpfe konzipiert – mit drei ausladenden Überhängen, die in einem zentralen Dach zusammenlaufen. Die Kletterhalle ist bis zu 15 Meter hoch und hat eine Kletterfläche von über 1.000 Quadratmetern. Man hat einiges zu tun, bis man die etwa 110 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 11 alle ausprobiert hat. Anfänger*innen, Kindern, aber auch Fortgeschrittenen steht ein spezieller Schulungsbereich zur Verfügung.

- ❗ Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.366 157, www.pfalz-rock.de
- 🕒 Mo, Di, Do u.-Fr 13-22.20 Uhr (Für größere Gruppen nach Voranmeldung auch vormittags), Mi 10-22.20 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-19 Uhr.
- 📍 Ab Frankenthal Hbf mit Buslinie 464 bis „Nordring“, von dort 250 Meter Fußweg oder ab Hbf 20 Min. Fußweg.
- 💶 Erw. 16,90 €, Erm. 14,50 €, Jugendliche (14-17 J.) 10,50 €, Kinder (6-13 J.) 9,- €. Rabatte für DAV-Mitglieder.
- 😊 Für Kinder geeignet.

DAV Kletter- und Boulderzentrum Heidelberg

Das VertiGo ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins Sektion Heidelberg 1869 e.V. Neben der Möglichkeit des eigenständigen (und eigenverantwortlichen) Kletterns bietet der Verein jede Menge Kurse an: vom Erlernen der Partnersicherung über Toprope-Klettern (Klettern mit Seilsicherung von oben) bis hin zum fortgeschrittenen Sportklettern.

- ❗ Harbigweg 20, 69124 Heidelberg (Kirchheim), Tel. 06221.180 8116, www.kletterzentrum-heidelberg.de
- 🕒 Mo-Fr 15-23 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-22 Uhr.
- 📍 Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim, G.-Mendel-Realschule“.
- 💶 Ab 27 J. 13,- €, 14-26 J. 8,- €, 5-13 J. 5,- €. Rabatte für DAV-Mitglieder.



Kletterhalle RockTown Kaiserslautern

Der Slogan von RockTown lautet: Klettern macht allen Spaß, weil es in unserer Natur steckt – jedes Kind beweist dir das! Wer das bisher bei sich noch nicht entdeckt hat, kann sich in einem Schnupper- oder Grundkurs überzeugen lassen. Dabei erfährt



man auch schnell, dass es eigentlich nicht Kletter-, sondern Boulderhalle heißen müsste und man sich nicht wehtut, wenn man abstürzt, weil man auf dicken, weichen Schaumstoffmatten landet. Allzu tief fällt man auch nicht, denn „Bouldern“ bedeutet Klettern in „Absprunghöhe“, ohne Seil und Sicherungstechnik – und ohne Höhenangst. Was wie eine verspielte Form des Kletterns aussehen mag, ist tatsächlich ein ganzheitliches Training für Kopf und Körper. Die großzügige Rocktown-Halle (1.500 Quadratmeter) bietet mit unterschiedlichen, originellen Wandstrukturen und Elementen zahlreiche Möglichkeiten, sich am „Fels“ zu erproben.

- i Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.8929 0850, www.rocktown.eu
- Mo, Mi u. Fr 9-22 Uhr, Di u. Do 15-22 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-21 Uhr.
- ◎ Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Betzenberg, Kantstraße“.
- € Erw. 10,- €, Erm. (ab 12. J.) 9,- €, Kinder (5-11 J.) 6,- €, Kleinkinder (1-4 J.) 3,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet.

FunForest AbenteuerPark Kandel

Wer sich gern wie Tarzan und Jane durch die Bäume schwingt, sollte den AbenteuerPark im Bienwald bei Kandel besuchen. Auf einer Fläche von sieben Hektar sind mehr als 200 Bäume mit Stahlseilen und Kletterstationen so miteinander verbunden, dass es möglich ist, den Park in einer Höhe von zwei bis 20 Metern



abzulaufen, ohne den Boden zu berühren. Gesichert ist man dabei, wie beim Bergsteigen, mit Helm und Gurt. Für Kids ab drei Jahren gibt's vier extra Kinder-Parcours. Insgesamt stehen 28 Parcours (darunter sieben Einweisungsparcours) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Highlights sind die „Badewanne“, unterschiedliche Rutschvergnügen sowie ein Sprung aus 20 Metern Höhe.

- 📍 Badallee, Nähe Waldschwimmbad, 76870 Kandel, Tel. 07275.618 032, www.abenteuerpark-kandel.de
- 🕒 Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍 Ab Bhf. Kandel ca. 10 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- 💶 Erw. ab 23,- €, Schüler*innen/Stud./Azubis ab 20,- €, Kinder (7-13 J.) 17,- €, Kinderparcours (ab 3 J.) 9,50 €.
- 🌿 *Ermäßigung von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder Rheinland-Pfalz-Tickets.*
- 😊 Für Kinder geeignet.



Kletterhalle FitzRocks

Landau

Die Kletterhalle Fitz Rocks in Landau ist bestens ausgestattet mit über 200 Kletter- und Boulder Routen (Schwierigkeitsgrade: 3 bis 11) auf insgesamt 2.300 Quadratmetern Indoor-Kletterfläche



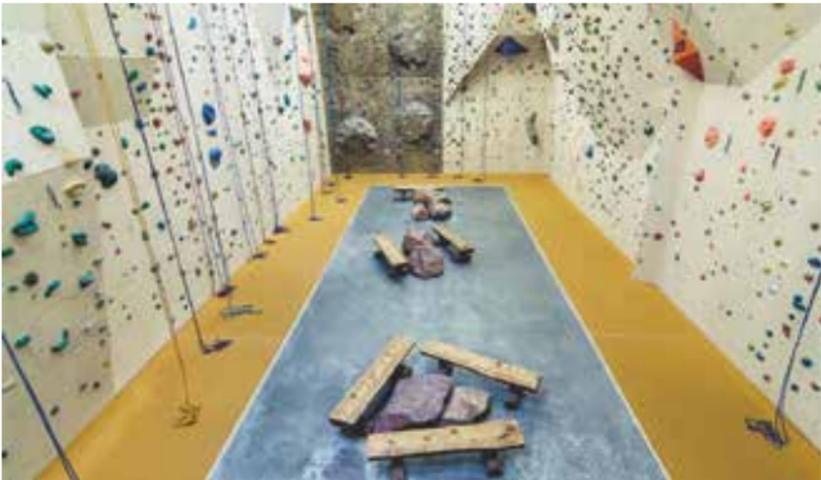
auf drei Ebenen. Bis zu 16 Meter Höhe lassen sich in der großen Kletterhalle erklimmen. Die Wände sind den Buntsandstein-Formationen der Südpfalz nachempfunden. Etwa ein Drittel von ihnen sind 3D-Curves, also nahezu perfekte Nachbildungen von natürlichen Wänden mit fließenden Übergängen. Außerdem bietet die Halle u. a. Vorstiegsbereiche, mächtige Überhänge, Top-rope-Routen und variable Wandmodule. Neben der Kletterhalle gibt es für diejenigen, die weniger hoch hinaus wollen, eine 500 Quadratmeter große Boulderfläche mit ausladenden Dächern von vier bis fünf Metern Spannweite und einer maximalen Höhe von 4,40 Metern. Entspannen lässt sich im Bistro oder im Wellnessbereich.

- i** Albert-Einstein-Str. 6, 76829 Landau, Tel. 06341.994 9050, www.fitzrocks.de
- 🕒** Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinie 534 bis „Albert-Einstein-Straße“ oder ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Preise siehe Website.

Kletterzentrum Extrem

Ludwigshafen

Als das Ludwigshafener Kletterzentrum Extrem 1995 eröffnet wurde, war es nicht nur eins der ersten seiner Art in Deutschland, sondern mit einer Kletterfläche von 1.850 Quadratmetern auch lange die größte Kletterhalle bundesweit. Heute gehört es immer noch zu den größten Anlagen Europas. Soft- wie Hardmover*innen kommen bei mehr als 200 definierten Touren in allen Schwierigkeitsgraden voll auf ihre Kosten, und zwar



beim eigenständigen wie auch „betreuten“ Klettern. Bedingung für eigenständiges Klettern ist, dass man über ausreichende Kenntnisse einer anerkannten Sicherungstechnik verfügt. Das Motto des Kletterzentrums: Klettern und Bouldern können bei uns alle! Entsprechend ist das Kursangebot: Schnupperklettern für Neugierige; der Grundkurs für die, die mehr als Schnuppern wollen; der Vorstiegskurs für geübte Toprope-Spezialist*innen; ein Klettertreff für Kinder und einer für Kletternde ohne Kletterpartner*innen u. v. m.

- i Saarburger Str. 25, 67071 Ludwigshafen, Tel. 0621.511 287, www.kletterzentrum.de
- D Mo-Fr 9.30-23 Uhr; Sa, So u. Feiertage 9.30-21 Uhr.
- O Ab S-Bhf. LU-Mitte (Haltestelle „Berliner Platz“) o. Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Heinrich-Pesch-Haus“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- € Preise siehe Website.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Boulder Island Mannheim

Klettern mit Industriecharme? Das geht im Mannheimer Boulder Island, denn hier ist eine alte Industriehalle zu einer 1.500 Quadratmeter großen Kletterhalle umgerüstet worden. Bei 300 Boulderouten mit sieben Schwierigkeitsstufen finden so ziemlich alle



einen geeigneten Kletterpfad. Bouldern bedeutet Klettern ohne Seil in Absprunghöhe; mit Absprunghöhe sind 3 bis 4,50 Meter gemeint. Doch keine Sorge, wer den Halt verliert, fällt auf eine dicke, weiche Schaumstoffmatte. Außerdem stehen kompetente Trainer*innen bereit und geben Tipps zu Bouldertechniken, Bewegungsabläufen, Muskelaufbau und richtigem Taper. Buchbar sind neben den Einsteiger- und Fortgeschrittenenkursen auch private Trainerstunden ebenso wie kostenlose Schnupperkurse für Menschen ab 6 Jahren. Außerdem im Angebot: Toprope-Klettern, Campusboard und Systemwand, ein separates kleines Kinderland, Tischtennis, kostenfreie Infrarotkabinen, ein Bistro und ein Außenbereich direkt am Altrhein mit Boulderfläche, Bar, Slackline-Park und Beachvolleyballplatz.

- i Industriestr. 39, 68169 Mannheim, Tel. 0621.3918 7898, www.boulder-island.de
- Tägl. 10-23 Uhr
- Ab Mannheim Hbf mit Buslinie 60 bis „Hansastraße“, von dort knapp 600 m Fußweg.
- € Erw. 12,- €, Erm. 10,- €, Kinder (ab 6 J.) 9,- €, Kinderland (3-5 J.) 6,- €
- 😊 Für Kinder geeignet.

TiLU Adventure Forest Mehlingen

Ein Stück Pfälzerwald von oben erleben kann man im nur wenige Minuten vom Naturschutzgebiet Mehlinger Heide (s. S. 28) entfernt gelegenen TiLU Adventure Forest. Auf insgesamt elf



Parcours mit über 100 Übungen von leicht bis schwer arbeitet man sich durch die Baumwipfel hindurch. Hindernisse in Form von Drahtseilen, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstegen lassen den Weg von Baum zu Baum zu einem kleinen Abenteuer werden. Für den besonderen Nervenkitzel sorgt der Base Jump aus 16 Metern Höhe. Absturzgefahr besteht

nicht, da die Parcours nur mit Sicherheitsausrüstung betreten werden dürfen. Die Leihgebühr für Helm sowie Klettergurt mit dem Karabinersystem Smart Belay X ist im Eintrittspreis enthalten. Die Ausrüstung wird unter Anleitung eines zertifizierten Trainers angelegt. Außerdem müssen alle, bevor es auf die Bäume geht, an einer Sicherheitseinweisung teilnehmen. Kinder ab 120 cm dürfen in Begleitung Erwachsener fast alle Parcours benutzen. Den Kleineren (ab ca. 5 J.) stehen zwei Kinderparcours zur Verfügung. Den Ausflug kann man gemütlich im Wald-Café oder in der Beach Bar ausklingen lassen.

- i Werner-Liebrich-Str. 2/neben Sportpark „Rote Teufel“, 67678 Mehlingen, Tel.01575 519 4139, www.kletterwaldkaiserslautern.de
- 🕒 Ende März-Okt.: Fr 14-19 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-19 Uhr; Schulferien RLP tägl. 10-19 Uhr.
- 🚌 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 136 (Sa mit Linie 137, So mit Ruftaxi 137) bis „Fröhnerhof, Sportpark“, von dort wenige Min. Fußweg.
- € Erw. 22,- € (2 Std.), Erm. 17,- € (2 Std.).
- ♿ Barrierefrei:: Das Café ist barrierefrei für Rollstuhlfahrer*innen.
- 🎫 *Bei Anfahrt mit dem ÖPNV und Vorlage eines gültigen Tickets 1,- € Rabatt auf den Einzeleintrittspreis.*
- 😊 Für Kinder geeignet.



Kletterwald

Speyer

Der vielseitige Kletterwald in Speyer eignet sich für jedes Alter. Auch Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen können einen Teil der zahlreichen unterschiedlich anspruchsvollen Kletterelemente bewältigen. Bevor man sich auf Netzbrücken und schwankende Bohlen wagt, stellt ein*e Betreuer*in des



Kletterwalds das Sicherheitsschema vor und weist in die Handhabung des Equipments ein. Danach kann es losgehen – von Baum zu Baum, auf insgesamt elf Parcours mit sich steigenden Schwierigkeitsgraden. Bei den ersten Parcours bewegt man sich noch in überschaubaren Höhen, die auch von Kindern eigenständig gemeistert werden können. Beim letzten Parcours erwarten Mutige und Schwindelfreie hingegen luftige Höhen von bis zu zwölf Metern. Der Kletterwald bietet auch spezielle Programme für Schulklassen ebenso wie Teamschulungen an.

- i Erster Richtweg 5, 67346 Speyer, Tel. 06235.929 046 o. 06232.658 1190 o. 0176.6101 1199, www.kletterwald-speyer.de
- ▣ Ende März-Anfang Nov.: Öffnungszeiten siehe Website.
- Ab S-Bhf. Speyer Nord/West ca. 10 Min. Fußweg.
- € Erw. 25,90 €, Jugendliche (12-17 J.) 19,90 €, Kinder (bis 11 J.) 15,90 €.
- ♿ Teilweise barrierefrei.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Kletterwald Rhein-Neckar Viernheim

Den K2, die Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar in Viernheim. Die zwölf Parcours im Kletterwald Rhein-Neckar sind nach bekannten Gipfeln



benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfänger*innenparcours. Es folgen Cevedale, Gran Zebrù und Mont Blanc in jeweils vier bis sechs Metern Höhe. Weiter geht's über Weißkugel, Ortler, Eiger und Grasherbrum bis zum K2, der schon nicht mehr so ganz ohne ist mit seinen bis zu 17 Metern Höhe. Es folgen der Sella-Ronda-Parcours, der um den Wald herum führt, und schließlich als Höhepunkt der Annapurna-Parcours, der u.a. einen Tarzansprung mit freiem Fall abverlangt. Auf allen Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken oder verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es jedoch losgeht, werden alle mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet und in Sachen Sicherheit unterwiesen.

- i** Lorscher Weg, 68519 Viernheim, Tel. 06204.601 2974, www.kletterwald-viernheim.de
- D** Öffnungszeiten siehe Website oder telefonisch erfragen.
- O** Ab Bhf. Viernheim mit Buslinie 612 bis „Waldfriedhof“.
- €** Mo-Fr: 13,90 € (2 Std.) o. 15,90 € (3 Std.). Sa, So u. Feiertage zzgl. 2,- €.
- 😊** Für Kinder geeignet.



Erlebnishöhe

Wald-Michelbach

Die Erlebnishöhe, direkt neben der Sommerrodelbahn (s. S. 64), bietet mit neun Parcours unterschiedlicher Höhe, Länge und Schwierigkeitsgrade sowie insgesamt 80 Kletterübungen allen Kletterfans genau das, was sie suchen und brauchen. Der niedrigste Parcours hat eine Standhöhe von einem Meter. Von da aus geht es Schritt für Schritt bzw. Griff um Griff immer weiter hinauf, bis man eine luftige Höhe von 15 Metern erreicht hat. Für



einen Adrenalinschub sorgt der Flying Fox Parcours; hier saust man an einem Seil mit Blitzgeschwindigkeit über eine Wiese hinunter ins Tal. Für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren steht ein Kletterlabyrinth bereit. Es kann ohne Kletterausrüstung genutzt werden und ist mit speziellen Netztunneln gesichert; gefahrenlos balancieren die Kids hier auf Holzschildkröten, klettern unter Bögen hinweg oder kriechen durch Tunnel.

- i Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.922 4848, www.erlebnishoche-wald-michelbach.de
- April-Okt. tägl. 10-18 Uhr.
- Ab Bhf. Mörtenbach mit Buslinie 683 bis „Kreidacher Höhe“.
- € Eintrittspreise siehe Website.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Camp4 Kletterzentrum Zweibrücken

Das Camp4 war die erste richtige Kletterhalle in der Region und wurde im ehemaligen Vorführraum eines Kinos der US-Armee gebaut. Benannt wurde es nach dem legendären Campground im Yosemite Nationalpark, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg



Menschen aus aller Welt zum Klettern trafen. Mit insgesamt ca. 130 Routen auf 800 Quadratmetern Kletterfläche, 13 Metern Länge und bis zu zehn Metern Höhe bietet die Halle jede Menge Möglichkeiten, sich auszutoben oder fit zu machen. Auch Boulderfreaks kommen im großen separaten Boulderraum nicht zu kurz: In dem ehemaligen Offizierskasino erwarten sie 400 Quadratmeter Wandfläche sowie ein Campus- und ein Hangelboard zum Trainieren. Außerdem gibt es ein Bistro und einen Shop mit Kletter- und Boulderequipment. Für Anfänger*innen ist ein Basiskurs obligatorisch, bevor es eigenständig an die Wand geht.

- ❶ Pariser Str. 24, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 369, www.campvier.de
- ❷ Tägl. 11-22 Uhr.
- ❸ Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 (So mit Ruftaxi 226) bis „Pariser Straße“.
- ❹ Tageskarte: Erw. 9,- €, Erm. 8 €-, Kinder (7-11 J.) 5,- €, Kinder (3-6 J.) 3,50 €, Familien 18,- €.



Sprungbude Heidelberg

Hüpfen und springen wie ein Känguru? Das geht, und zwar auf Trampolinen. 80 davon findet man in der Heidelberger Sprungbude, darunter sieben „Themenwelten“. Das sind Trampoline, auf denen man z. B. 3D-Sprung-Völkerball („Dodgeball“) spielt oder Saltos in die „Schnitzelgrube“ macht. Die Sprungbude ist an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien oft ausgebucht, deshalb empfiehlt sich eine Online-Buchung.

-  Harbigweg 1-3, 69124 Heidelberg, Tel. 06221.602 106 , www.sprungbude-heidelberg.de
-  Do 15-21 Uhr, Fr 15-19 Uhr, Sa 11-19 Uhr, So 11-18 Uhr. Ferien u. Feiertage siehe Website.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim Messplatz“.
-  60 Min. 15,90 €/14,90 € (Online-Buchung), 90 Min. 22,90 € /21,90 € (Online-Buchung). Für jede weitere 30 Min. 7,-€.
-  Für Kinder geeignet.

Trampolin Jump Arena Kaiserslautern

Trampolinspringen ist gelenkschonender als Jogging. Außerdem werden dabei Muskeln, Sehnen und Bänder massiert, der gesamte Körper wird gestrafft. Trampolinspringen ist also sehr gesund. Das hat die Trampolin Jump Arena schon früh erkannt, denn sie zählt zu den ersten Trampolinhallen der Region. Free-style-Jump-Area, Performance-Trampoline, Foam Pit mit Kletterwand, sogar eine extra Kids Area und Kinderdisco – für jede*n ist was dabei. Coaches geben Tipps und zeigen, wie ein Ninja Salto oder Flick-Flack gelingen kann.

-  Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.6246 0509, www.trampolinjumparena.de
-  Di-Fr 14-20 Uhr, Sa u. So 10-20 Uhr. Feiertage u. RLP-Ferien: Mo-Fr 11-20 Uhr, Sa u. So 10-20 Uhr. Kinderdisco: Fr ab 17 Uhr.
-  Ab Kaiserslautern Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 102 bis „Kantstraße“.
-  60 Min. 9,50 €, Sprungsocken 2,50 €. Weitere Eintrittspreise siehe Website.
-  Für Kinder geeignet.

Jump4All Ladenburg

80 Trampoline und jede Menge Springspaß für alle Altersgruppen bietet die Trampolinhalle Jump4All in Ladenburg: z. B.



beim Basketball-Jump, Wall-Run oder gemeinsamen Rumbalgen in der Schaumstoffgrube. Eine echte Herausforderung ist der 30 Meter lange Ninja-Parcour mit seinen zahlreichen Hindernissen, den

man möglichst schnell durchlaufen sollte. Also: Jump rein ins Vergnügen!

- i Industriestr. 5, 68526 Ladenburg, Tel. 6203.955 1015, www.jump4all.de/heidelberg-ladenburg/
- P Mo-Fr 14.30-20 Uhr, Sa u. So 9.30-20 Uhr. Ferien BaWü: Tägl. 9.30-20 Uhr. Aktionspreise: siehe Website.
- O Ab Ladenburg Bhf. 10 Min. Fußweg.
- € 60 Min. 14,- €, 90 Min. 20,- €. Sprungsocken 3,30 €.
- 🌿 *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets 1 Slush Ice gratis!*
- 😊 Für Kinder geeignet.

Bacejump Landau

Wer eine Trampolinhalle wie das Bacejump in Landau sieht, wird sich kaum vorstellen können, dass der Vorläufer des Trampolinsprings das Matratzenhüpfen war. Denn hier stehen Trampoline vom Feinsten für jede Altersgruppe ab 6 Jahren, für jedes sportlich-akrobatische Geschick. Außerdem: Schaumstoffbecken zum Reinschmeißen, Boxsäcke, eine Jump Wall und ein Jump Tower, Sport-Parcours mit kniffligen Stationen und eine Gladiatorenarena. Letzteres klingt grausam, der/die Verlierer*in landet jedoch lediglich in der Schnipselgrube.

- i Albert-Einstein-Straße 8, 76829 Landau, Tel. 06341.380 990, www.bacejump.de
- P Di-Fr 14-19 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
- O Ab Landau Hbf mit Buslinie 534 bis „Albert-Einstein-Straße“.
- € Erw. (60 Min.) 14,- €, Erm. (60 Min.) 12,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet.



ICEHOUSE Eppelheim

Laufschule, Party on Ice, Gaststätte/Imbiss.

- i Rudolf-Diesel-Str. 20, 69214 Eppelheim, Tel. 06221.768 392, www.icehouse-eppelheim.de
- p Anfang Sept.-Anfang April: Kinderlaufschule So 10.30-11.30 Uhr, Schulklassen nach Voranmeldung tägl. 9-12 Uhr, allgemeine Öffnungszeiten siehe Website.
- c Ab Heidelberg Hbf Süd mit Straßenbahnlinie 22 bis „Eppelheim, Jakobsgasse“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- € Preise siehe Website.
- ♿ Barrierefrei sind Halle, Gaststätte u. Toiletten.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Freiluft-Kunsteisbahn Heddesheim

Kinderlauf, Eisdisco, Kiosk, Kindergeburtstage.



- i Ahornstr. 78, 68542 Heddesheim, Tel. 06203.403 9686, www.heddesheim.de/kunsteisbahn
- p 1. Nov.-Mitte/Ende März: Mo 14-17 Uhr (Kinder bis 10 J.), Di, Do u. Fr 9.30-22 Uhr, Mi 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-16.30 u. 17-22 Uhr (Eisdisco), So 9.30-19 Uhr. 30 Min. Laufpause wg. Eisflächenaufbereitung: 11.30, 14, 16.30 u. 19 Uhr.
- c Ab OEG-Bhf. Heddesheim Mo-Sa mit Buslinie 629 o. 630 bis „Sportzentrum“, So mit Ruftaxi 6926 (vorbestellen unter Tel. 06203.44 221) bis „Heddesheim, Nordbadenhalle“.
- € Erw. 4,- €, Kinder (ab 6 J.) 2,50 €, Erm. 3,- €; Discozuschlag 1,- €, Schlittschuhverleih 5,- €.
- 😊 Für Kinder geeignet.



Eisbahn Heidelberg



Glühwein, Punsch und Bratwurst sind rund um die Eisbahn erhältlich.

- i** Karlsplatz, Heidelberg, www.heidelberg-marketing.de
- 🕒** Ende Nov.-Anfang/Mitte Jan. (27. Nov. 2023-7. Jan. 2024): Tägl. 10-22 Uhr, Heiligabend geschl., 25./26. Dez. 12-22 Uhr, 31. Dez. 10-1 Uhr, 1. Jan. 12-22 Uhr. Vorbehaltlich Änderungen!
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort wenige Min. Fußweg o. ab Bhf. Heidelberg-Altstadt ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Preise siehe Website.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Open-Air-Eisstadion Ludwigshafen



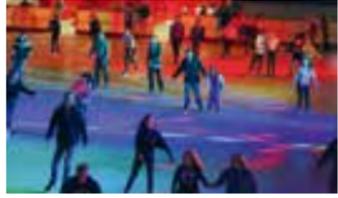
Laufschule (für Kids bis 11 J.), Verleih von Schlittschuhen sowie Kufengleitern für Kinder und „Pinguin-Schlitten“ für kleinere Kinder, Kiosk-Bistro.

- i** Saarlandstr. 70, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621.563 997, www.ercl.de
- 🕒** 1. Nov.-Anfang März: Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte wenige Min. Fußweg bis „Berliner Platz“, von dort mit Stadtbahnlinie 6 bis „Stifterstraße“.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (4-11 J.)/Rentner/Schwerbehinderte 3,50 €, Schüler/Stud. 4,- €, Schlittschuhverleih 4,- €.
- 🌿** *Bei Vorlage eines gültigen Tages-Tickets oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets 0,50 € Ermäßigung pro Person auf Eintritt und Schlittschuhverleih.*
- 😊** Für Kinder geeignet.



Eissportzentrum Mannheim

2 Eishallen, Anfängerlauf, Seniorenlauf, Schlägerlauf/Eishockey (in den Herbst- u. Winterferien BaWü), zweimal pro Saison Eisdisco, Bistro.



- i** Käthe-Kollwitz-Str. 23 (am Neuen Messplatz), 68169 Mannheim, Tel. 0621.301 095, www.mannheim.de/eislaufen
- 📅** Anfang/Mitte Okt.-Mitte März: Öffnungszeiten u. Termine Eisdisco siehe Website.
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“.
- €** Erw. 6,- € (Tages- u. Abendlauf), Erm. 4,- € (Tageslauf), Eisdisco 8,- €, Schlittschuhverleih 6,- €.
- 😊** Für Kinder geeignet.

Winterwelt Mörlenbach

Kunststoffeisbahn, separate Eisstockbahn, div. Events on Ice, Glühwein-, Würstchen-, Waffelstände.



- i** Schmittgasse/Schulstraße, 69509 Mörlenbach, Tel. 06209.266 9480, www.winterwelt-moerlenbach.de
- 📅** Ende Nov.-Ende Jan: Mo-Do 14-20 Uhr, Fr u. Sa 14-22 Uhr, So 11-19 Uhr. Mo-Fr 10-13 Uhr für Schulklassen u. Kindergärten. Geschl. während des Adventsmarktes (2. u. 3.12.2023). Änderungen vorbehalten.
- 📍** Ab Bhf. Mörlenbach mit Bus 683 bis „Bonsweiherer Straße“ o. „Mitte“, von dort 5-10 Min. Fußweg Richtung Schmittgasse.
- €** Erw. 4,- € (2 Std.), Schüler/Stud. 3,- €, Kinder (unter 6 J.) frei. Schlittschuhverleih: Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 3,- €, Kinder (unter 6 J.) 2,- €. Mo-Fr 10-13 Uhr Eintritt frei für Schulklassen u. Kindergärten, Schlittschuhverleih 3,- €.
- ♿** Zugänglich für Rollstuhlfahrer*innen, die Anlage ist teilweise barrierefrei.
- 😊** Für Kinder geeignet.



Eissporthalle Wiesloch

Eisdisco, Kinderdisco, Bistro.

- i** Parkstr. 1, 69168 Wiesloch, Tel. 06222.935 070, www.eishalle-wiesloch.de
- 🕒** Sept.-April: Mo 10-17.15 Uhr, Di 10-17.30 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-23.30 Uhr (ab 20 Uhr Disco), Sa 10.15-23.30 Uhr (ab 18 Uhr Disco), So 10-19 Uhr (ab 16 Uhr Kinderdisco).
- 📍** Ab Bhf. Wiesloch/Walldorf mit Buslinie 705, 706, 707, 708, 709 o. 723 bis „Wiesloch, Ringstraße“, von dort 10 Min. Fußweg.
- 💰** Erw. 8,- €, Kinder (3-17 J.) 6,- €, Eisdisco 9,-. Mo Schnuppertag: 5,- € pro Pers. Di Familientag: 5,- € pro Pers. Mi ab 18 Uhr Stud.-Tag (bis 15 Uhr): 5,- € pro Pers. Keine Sonderpreise in den Ferien u. an Feiertagen. Schlittschuhverleih 4,- €.
- 😊** Für Kinder geeignet.



ICE-Arena Zweibrücken

Eisdisco, Seniorenlauf, Bistro-Restaurant

- i** Europaallee 11, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 7977, www.ice-arena.de
- 🕒** Okt.-April: Do 15-17 Uhr u. 18.45-20.45 Uhr, Fr 14-16 Uhr u. 19-21 Uhr, Sa 15-17 Uhr u. 18-22 Uhr (Disco on Ice), So 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Eishalle“.
- 💰** Erw. 6,50 €, Erm. 6,- €, Kinder (4-17 J.) 5,- €, Eisdisco 6,50 €, Schlittschuhverleih 5,- €.
- 😊** Für Kinder geeignet.



Vom Riesling zum Zander Bad Bergzabern – Rhein- zabern

Der ca. 37 km lange Radweg „Vom Riesling zum Zander“ (Markierung: Riesling trinkender Karpfen) führt durch die Südpfalz und deren hübsche Dörfer mit alten Fachwerkhäusern, durch sanft hügelige Weinlagen und Gemüesfelder. Gemütliche Weinstuben und feine Restaurants säumen den Weg und laden zu Fischgerichten, regionalen Spezialitäten und guten Weinen ein. Vom Bahnhof Bad Bergzabern aus zum Startpunkt Pleisweiler-Oberhofen sind es ca. 2,5 km. Zunächst geht's durch die Weinberge nach Kapellen-Drusweiler und weiter an Feldern und Weiden vorbei nach Oberhausen, Barbelroth und durch das schmucke Fachwerkdorf Winden. Im nächsten Ort, Steinweiler, bietet sich eine Rast in einem der schönen alten Winzerhöfe an. Danach radelt es sich beschwingt an Gemüesfeldern vorbei zum Tabakdorf Hatzenbühl; der Weg bis Rheinzabern ist geprägt von zahlreichen historischen Tabakschuppen. In Rheinzabern lohnt der Besuch des Terra-Sigillata-Museums: Es präsentiert die Geschichte der römischen Siedlung Tabernae, auch „Meißen der Antike“ genannt, und deren Entwicklung zu einer der größten Keramik-Manufakturen des Römischen Reiches. Von Rheinzabern aus sollte man einen Abstecher nach Neupotz machen, denn der kleine Ort ist bekannt für sein gastronomisches Angebot. Auch ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, das über das Leben am Rhein und den Hochwasserschutz informiert, ist empfehlenswert.



- i Südpfalz-Tourismus, Landkreis Germersheim e. V.,
 Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
 Terra-Sigillata-Museum, Hauptstr. 35,
 76764 Rheinzabern, www.terra-sigillata-museum.de
 Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
 Tel. 07272.700 0261, www.leben-am-strom.de



- o Bahnhöfe Bad Bergzabern, Winden, Steinweiler, Rheinzabern.

Neckartal-Radweg

Bad Wimpfen – Mannheim

Der 374 km lange „Neckartal-Radweg“ führt in acht Etappen von Schweningen nach Mannheim und gehört zu den interessantesten und abwechslungsreichsten Radwegen des Landes. Er verläuft meist auf gut ausgebauten Feld- und Wirtschaftswegen immer am Neckar entlang. Besonders schön ist die Burgen- und Schlösser-Etappe von der Stauferstadt Bad Wimpfen nach



Mannheim. Das sind sportliche 120 km (6-8 Std.), die nicht unbedingt an einem Tag zurückgelegt werden müssen; die Strecke ist reich an idyllischen Orten, einladenden Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, einen Stopp einzulegen. Bezaubernd ist bereits die imposante Kulisse der Kaiserpfalz Bad Wimpfen, hinter der sich verwinkelte Gassen und prächtige Fachwerkhäuser verbergen. Für Pausen eignen sich z. B. Mosbach mit seiner schönen Altstadt, das beschauliche Hirschhorn, die „Perle des Neckartals“ und die Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach, bevor es über Heidelberg nach Mannheim geht. Weiter geht's nicht, zumindest nicht auf dem Neckartal-Radweg, denn hier mündet der Neckar in den Rhein.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 45,
74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200 u.
Tel. 0711.5047 9416, www.badwimpfen.de



- Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial auch auf www.neckartalradweg-bw.de
- P** Tourist-Information: Mo-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Ostern bis Ende Okt. auch Sa 10-12 Uhr.
- O** Bhf. Bad Wimpfen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.

Kraut und Rüben Radweg

Bockenheim – Schweigen

Der knapp 140 km lange „Kraut und Rüben Radweg“ (Markierung: Rübe) zwischen Bockenheim und Schweigen sollte das Label „Genusstour“ tragen. Denn zum einen radelt es sich auf den gut ausgebauten Rad- und Wirtschaftswegen in der flachen Rheinebene (kaum Steigungen!) hervorragend, auch mit Kindern. Zum anderen haben fast 70 Winzer- und Bauernhöfe, Hotels, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und Dienstleister „am



Wege“ ihr Angebot speziell auf Radler*innen abgestimmt. Neben Betten, Speis’ und Trank stellen sie Fahrradwerkzeug, Radwanderkarten und Bahnfahrpläne zur Verfügung. Die Betriebe sind entsprechend gekennzeichnet. Die Radtour führt parallel zur Deutschen Weinstraße durch Obstanbaugebiete, Tabakfelder, Waldauen, Weinberge und Dörfer und vermittelt sehr eindrücklich die Charakteristika der Pfalz. Die Tour lässt sich problemlos auch spontan einkürzen, denn es gibt gute Bahnanbindungen auf der gesamten Strecke.

 Pfalz Touristik e. V., Tel. 06321.39 160,
www.pfalz.de

 Bhf. Bockenheim, Freinsheim, Haßloch, Neustadt,
Kandel, Winden, Wissembourg.

 Für Kinder geeignet.



Drei-Länder-Radweg Eberbach – Michelstadt

Für den 212 km langen „Drei-Länder-Radweg“ durch Baden-Württemberg, Hessen und Bayern sollte man gut in Form sein, da es einige Höhen zu überwinden gilt. Die Rundtour führt von Obernburg im Norden über Michelstadt nach Ebersberg im Westen, über Hirschhorn nach Mosbach im Süden, von dort nach Walldürn im Osten und über Miltenberg zurück zum Ausgangspunkt. Als Tagesausflug eignet sich z. B. die knapp 60 km lange Strecke zwischen der Stauferstadt Eberbach und dem Mittelal-



ter-Städtchen Michelstadt. Zunächst geht's zum Schloss- und Burgsitz Hirschhorn am Neckar, dann weiter auf gut befahrbaren Waldwegen bergauf nach Rothenberg; die Müh' wird mit einem prachtvollen Panoramablick belohnt. Bis Beerfelden verläuft der Weg auf einem Höhenrücken. Von dort geht's bergab nach Hetzbach und an der historischen Eisenbahnbrücke „Himbächel-Viadukt“ vorbei nach Ebersberg. Hier heißt es noch mal die Zähne zusammenbeißen und eine kurze Anhöhe nehmen, um dann auf einem Höhenweg mit herrlichem Blick ins Mümlingtal bis Erbach zu radeln. Dort lohnt ein Abstecher in die Altstadt und ein Besuch des Schlosses, der Orangerie und des Lustgartens. An der Mümling entlang radelt es sich schließlich ganz bequem die letzten beiden Kilometer nach Michelstadt, wo man wunderbar einkehren und bummeln kann, bevor es mit der Bahn heimwärts oder mit dem Radbus NaTourBus zurück nach Eberbach geht.

-  Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial: www.tg-odenwald.de/3laenderradweg
-  Bhf. Eberbach u. Michelstadt u. Radbus NaTourBus
www.odenwaldmobil.de/nahverkehr/natourbus



Barbarossa-Radweg

Glan-Münchweiler – Worms

Wer sich auf den 88 km langen „Barbarossa-Radweg“ begibt, quert die Pfalz von West nach Ost und durchradelt dabei ihre typischen Landschaften: das Pfälzer Bergland, den Pfälzerwald und das Weinbaugebiet Pfalz. Die Strecke verläuft überwiegend



auf autofreien, meist asphaltierten Forst- und Wirtschaftswegen. Teilweise sind die Wege jedoch naturbelassen, für Rennräder also nicht geeignet. Die Strecke ist fast durchgängig eben; nur auf dem 5 km langen Abschnitt zwischen Eiswoog und Alsenborn sind längere Steigungen zu bewältigen. Startpunkt ist der Bahnhof von Glan-Münchweiler. Wirtschaftswegen und ruhige Landstraßen führen an kleinen Flussläufen entlang über Mackenbach und Siegelbach an Kaiserslautern vorbei (27 km). Auf Waldwegen geht es weiter ins Landschaftsschutzgebiet Eselsbach. Über Enkenbach-Alsenborn, den Eiswoog und Ramsen gelangt man nach Eisenberg (32 km). Der nächste Ort ist Ebertsheim; ab hier geht es auf einem Fuß- und Radweg parallel zur Landstraße nach Asselheim und weiter auf dem „Radweg Deutsche Weinstraße“ nach Bockenheim, ins „Weinland“. Die letzte Strecke führt durchs Eisbachtal nach Worms. Der Weg endet an der Nordostseite des Doms (29 km).

i Streckenbeschreibung u. Kartendownloads:
www.pfalz.de

📍 Bhf. Glan-Münchweiler u. Bhf. Worms. Gute
Bahnanbindung auf der gesamten Strecke.





Queichtal-Radweg

Hauenstein – Germersheim

Dieser Radweg könnte auch „Der Queich auf der Spur“ heißen, denn er führt von deren Quelle im Pfälzerwald bis zur Mündung in den Rhein – und das durch herrliche Wiesen, Weinberge und Wälder. Die 58 km lange Strecke ist recht einfach zu erradeln, da sie überwiegend eben und größtenteils auf autofreien, asphaltierten Wegen verläuft. Startpunkt ist die Schuhstadt Hauen-



stein, wo das Deutsche Schuhmuseum umfassend und originell über Schusters Rappen informiert. Das erste Stück des Weges führt durch das idyllische Queichtal über Wilgartswiesen und Rinntal nach Annweiler am Trifels. Hier kann man einen ersten Stopp einlegen und durch die historische Altstadt bummeln. Weiter geht's nach Siebeldingen, ein schmuckes Winzerdorf, und dann, immer an der Queich entlang, über das sympathische Universitätsstädtchen Landau und Offenbach, wo man mit etwas Glück Weißstörche auf den Queichwiesen beobachten kann, zur Festungsstadt Germersheim. Wer weniger radeln möchte: Es gibt gute Bahnanbindungen z. B. in Landau und Annweiler.

- Infos u. Streckenbeschreibung: Südpfalz-Tourismus
Landkreis Germersheim e. V., Luitpoldplatz 1,
76726 Germersheim, Tel. 07274.53 300,
www.suedpfalz-tourismus.de

- 📍 Bhf. Hauenstein u. Bhf. Germersheim.





Kurpfalzroute

Heidelberg – Speyer

Die „Kurpfalzroute“ eignet sich gut für einen Familien-Tagesausflug. Denn sie ist mit 31 km überschaubar und verläuft weitgehend eben. Man kann die Tour in Heidelberg am Hauptbahnhof oder am Kornmarkt unterhalb des Schlosses beginnen. Erster



Anhaltspunkt ist Eppelheim, dann geht es durch die Felder der Kurpfalz über Plankstadt nach Schwetzingen. Nun hat man fast die Hälfte der Tour zurückgelegt. Grund genug, vom Sattel zu steigen und eine Verschnaufpause einzulegen. Es lohnt sich, einen Blick auf das Schloss zu werfen, durch den Schlossgarten zu bummeln – besonders im Frühling, wenn die japanischen Kirschbäume blühen – und in einem Café am schönen Schlossplatz die Seele baumeln zu lassen. Von hier aus geht es dann über Ketsch weiter durch Felder und Wälder, am Altrhein entlang und schließlich durch die Rheinebene und über den Rhein hinüber nach Speyer. Die Tour endet am Kaiserdom, einem Meisterwerk romanischer Baukunst und UNESCO-Weltkulturerbe. Einen Katzensprung weiter, in der Pfaffengasse, befindet sich ein zweites UNESCO-Weltkulturerbe: die SchUM-Stätte im Judenhof.

i Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer, Tel.: 06232.142 392, www.speyer.de
Streckenbeschreibung:

www.wildganz.com/radweg/de-1235-kurpfalz-route

📍 Heidelberg Hbf o. S-Bhf. HD-Altstadt u. Speyer Hbf.

😊 Für Kinder geeignet.



Rund um die Spargelstadt Lampertheim

Lampertheim und Umgebung lassen sich ganz wunderbar mit dem Rad erschließen, denn das Land ist eben und die Gemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz. Die insgesamt neun Routen (6 bis 17 km) eignen sich für Ausflüge mit Kindern und sind so angelegt, dass sie den einen oder anderen Abstecher zulassen. Der „Rundweg um Lampertheim“ beispielsweise



wird vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreicht. Mit 14 km ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen – für einen Besuch des Heimatmuseums oder der Pfarrkirche St. Michael. Die Pfarrkirche im Stadtteil Hofheim, ein Barockbau von Balthasar Neumann, gilt als die Hauptattraktion Lampertheims. Besonders idyllisch ist das Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“, eine von Auenwäldern und -wiesen, Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen geprägte Flusslandschaft. Bekannt ist das Schutzgebiet für seine enorme Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln; knapp 100 Vogelarten sind bisher entdeckt worden. Also, ruhig mal vom Rad absteigen und den Blick schweifen lassen (Fernglas nicht vergessen!). Wer Glück hat, entdeckt vielleicht auch eine der selten gewordenen Sumpfschildkröten.

 Stadtmarketing Lampertheim, Domgasse 9,
68623 Lampertheim, Tel. 06206.935 154,
www.stadtmarketing-lampertheim.de

 Die Radrouten beginnen am Bhf. Lampertheim.

 Für Kinder geeignet.

Aller-retour en vélo

Landau – Wissembourg

Warum nicht mal eben nach Frankreich radeln und es sich gut gehen lassen? Die rund 100 km lange Radtour von Landau nach Wissembourg und zurück kann ganz flexibel angegangen werden, da Teile der Strecke auch mit dem Zug zurückgelegt werden können. Von Landau aus radelt man auf dem schönen „Queichtal-Radweg“ über Annweiler und Hauenstein nach Hinterweidenthal (34 km). Die Strecke ist gut ausgebaut und hat kaum Steigungen, eignet sich also auch für Kinder. Nun begibt man sich auf den deutsch-französischen „Pamina-Radweg“, der



ebenfalls leicht zu nehmen ist, und fährt an der Lauter entlang durch Dahn, Bruchweiler und Bobenthal nach Wissembourg (30 km). Hier auf jeden Fall absteigen, Pâtisseries oder Flammkuchen goutieren und verschnauften – denn die Weiterfahrt auf der Deutschen Weinstraße verlangt einiges an Kondition. Bergauf und bergab geht's über Schweigen (3 km), Bad Bergzabern (10 km) und Birkweiler (16 km) zurück nach Landau (8 km).

i Infos u. Kartenmaterial: Südliche Weinstraße e. V.,
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 400,
www.suedlicheweinstrasse.de

Interaktive Tourenplanung mit SÜW-APPs:

www.suedlicheweinstrasse.de/app

o Landau Hbf. Gute Bahnanschlüsse auch in Hinterweidenthal, Wissembourg, Bad Bergzabern, Birkweiler und weiteren Bahnhöfen an der Strecke.

Pfälzer Seentour

Landstuhl

Sommer, Sonne, Seen – der 62 km lange, überwiegend flache Radrundweg „Pfälzer Seentour“ führt zu insgesamt sieben ganz unterschiedlichen Seen in der Westpfalz. Am Bahnhof in Landstuhl startend geht's zunächst Richtung Kindsbach, wo man auf den Silbersee stößt – ein ruhiger, idyllischer See, der gern von Angler*innen genutzt wird. Weiter nördlich bei Miesenbach



bietet der Seewoog Abkühlung dank Kneippanlage und Wasserspielplatz. Bis zum nächsten See muss man nun ein wenig in die Pedale treten, wird dann aber mit einem Höhepunkt der Tour belohnt: dem Ohmbachsee,

der mit rund 15 Hektar die größte zusammenhängende Wasserfläche der Westpfalz darstellt. Tretboot-Verleih, Wasserspielplatz und Picknickplätze laden zum Verweilen ein. Die nächsten beiden Gewässer sind der Mohrmühlweiher bei Waldmohr und der Angelweiher bei Bruchmühlbach-Miesau. Durch die Westpfälzische Moorniederung geht es nun über Hauptstuhl durch das Naturschutzgebiet Kranichwoog mit außergewöhnlicher Flora und Fauna und gleichnamigem See, an dem sich Wildvögel und Wasserbüffel beobachten lassen. Von hier aus ist es nur noch ein Katzensprung zurück nach Landstuhl. Wer im See baden möchte, sollte einen Abstecher (2 km auf dem „Sickinger Mühlenweg“) an den Bärenlochweiher in Kindsbach, den einzigen Badesee der Region, machen. Die Seentour ist ideal für Familienausflüge, da es an der Strecke etliche Einkehrmöglichkeiten gibt und sich die Tour dank zahlreicher Bahnhöfe an der Strecke beliebig einkürzen lässt.

i Info-Center im Congress Center Ramstein,
Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein-Miesenbach,
Tel. 06371.592 220, www.ramstein-miesenbach.de



E-Bike Ladestationen in Landstuhl (Tourist-Info), Ramstein
(Congress Center) u. Miesenbach (Kiosk am Seewoog)

🕒 Bhf. Landstuhl. Insgesamt 10 Bahnhöfe an der Strecke.

😊 Für Kinder geeignet.



Rheinradweg Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern

Die Südpfalz-Etappe des Rheinradweges „EuroVelo 15“ verläuft linksrheinisch zwischen Speyer und Karlsruhe (ca. 50 km). Die Strecke gilt als besonders familienfreundlich, weil sie nahezu durchgehend eben ist, keine nennenswerten Steigungen aufweist und reichlich Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten bietet. Eine besonders hübsche und einfache Strecke verläuft auf

knapp 20 km zwischen Lingenfeld und Leimersheim. Von Lingenfeld aus geht es zunächst durch Felder und Streuobstwiesen bis zur Festungsstadt Germersheim. Dort kann man den ersten Stopp einlegen und sich durch die historischen Festungsanlagen, unterirdischen Minengänge und parkähnlich angelegten Exerzierplätze führen lassen oder das Deutsche Straßenmuseum besuchen. Weiter geht es gen Süden immer am Rhein entlang, durch saftige Auenlandschaften bis zum Naturschutzgebiet Hörder Rheinaue (s. S. 23), weiter über Karlskopf nach Leimersheim.



Hier könnte man vor der Rückkehr einen Abstecher ins benachbarte Neupotz machen, um in einem der zahlreichen Restaurants der dortigen „Schlemmermeile“ regionale Köstlichkeiten zu probieren. Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, wo sehr anschaulich zum Thema Hochwasserschutz und Leben am und mit dem Rhein informiert wird. Wer mit der S-Bahn zurückfahren möchte, radelt bis Rheinzabern.

- i Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V.,
 Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
 Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neu-
 potz, Tel. 07272.700 0261, www.leben-am-strom.de



- 🕒 S-Bahn-Haltepunkte Lingenfeld, Rheinzabern, Germersheim.
- 😊 Für Kinder geeignet.

Welterbe-Radweg

Lorsch – Speyer

Natur pur und Kultur vom Feinsten verbindet der „Welterbe-Radweg“ zwischen Lorsch und Maulbronn. Denn man erradelt sich vier von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte Sehenswürdigkeiten: Kloster Lorsch, den Kaiserdom zu Speyer, die SchUM-Stätte Speyer und Kloster Maulbronn. Dafür müssen allerdings sportliche 170 km zurückgelegt werden. Als (stramme)



Tagestour eignet sich die rund 60-km-Strecke von Lorsch nach Speyer (Markierung: Domtürme mit Hochrad). Startpunkt ist Kloster Lorsch mit seiner berühmten karolingischen Königshalle aus dem 9. Jahrhundert. Von hier geht's über Hemsbach nach Weinheim, womit man bereits ein Viertel der Strecke bewältigt hat. Grund genug für

eine erste Pause, am besten in einem Café auf dem historischen Marktplatz, den Kaiser Joseph II. mit dem denkwürdigen Satz „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden!“ kommentierte. Nach weiteren 15 km ist das äußerst idyllische Ladenburg am Neckar erreicht. Auch hier kann man ruhig mal vom Sattel steigen und ein wenig durch die Gassen flanieren, bevor es nach Schwetzingen geht. Sehenswert sind hier das Schloss, die einstige Sommerresidenz Karl Theodors, und der weitläufige Schlossgarten, außerdem locken etliche Einkehrmöglichkeiten am hübschen Schlossplatz. Knapp 20 km sind es nun noch bis Speyer mit seinem Kaiserdom, einem Meisterwerk der Romanik. Nur wenige Schritte vom Dom entfernt präsentiert sich das zweite Weltkulturerbe der Stadt, die SchUM-Stätte im Judenhof mit den Überresten der Synagoge und Mikwe aus dem 11. Jahrhundert. Weitere Highlights sind das Historische Museum der Pfalz, das Technik Museum Speyer sowie das Großaquarium SeaLife.

-  Tourist-Information Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392, www.speyer.de
Streckenbeschreibung: www.adfc.de

-  Bhf. Lorsch u. Speyer Hbf.



Drei-Täler-Radweg

Mosbach

Der 55 km lange „Drei-Täler-Radweg“ ist eine schöne Tagestour entlang der Flusstäler im Odenwald, zu der es sich bequem mit der S-Bahn anfahren lässt. Als Ausgangs- und Endpunkt bietet sich beispielsweise Mosbach an. Der Einstieg in den Radweg erfolgt direkt am Bahnhof (Markierung „Drei-Täler-Radweg“). Die Tour führt zunächst an der Elz entlang über Neckarburken, Dallau und Rittersbach nach Limbach. In Neckarburken, einst bedeutender römischer Militärstandort, bietet sich der Besuch des Museums am Odenwald-Limes an. Blickfang in Dallau ist ein hübsches Wasserschloss aus dem 14. Jahrhundert. Von Lim-



bach aus geht es dann durch das Seebachtal nach Krumbach und Robern. Ideal für eine kleine Verschnaufpause ist der äußerst idyllische Roberner See. Hier lassen sich in aller Ruhe Reiherenten, Bläß- und Teichhühner beobachten. Mit etwas Glück (und Geduld) entdeckt man auch Erdkröten, Grasfrösche oder sogar Feuersalamander. Weiter geht's nach Neckargerach; wer Zeit und Lust hat, kann einen Abstecher (zu Fuß!) in die wildromantische Margarethenschlucht machen. Ab Neckargerach fährt man dann am Neckar entlang bis zum Ausgangspunkt Mosbach. Ein Bummel durch die historische Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern, darunter das prachtvolle Palm'sche Haus am Marktplatz, rundet den Tag ab.

i Tourist Information Mosbach, Marktplatz 4,
74821 Mosbach, Tel. 06261.918 820,
www.mosbach.de

Streckenbeschreibung: www.tg-odenwald.de/drei-taeler-radweg

o Bhf. Mosbach, Neckargerach, Elztal-Dallau



Skulpturen-Radweg

Osterburken

Der „Skulpturen-Radweg“ im Bauland und Odenwald entstammt einem außergewöhnlichen Projekt, das 2004 mit einem Skulpturen-Wettbewerb diverser Kunstakademien begann. 45 Studierende waren damals vor Ort und evaluierten Radstrecke, Landschaft und kulturhistorische Besonderheiten, um auf dieser Basis Kunstwerke in der Landschaft zu schaffen; 18 Arbeiten



wurden damals ausgewählt. Mittlerweile machen insgesamt 25 Skulpturen den Radweg zu einer „Land-Art“-Strecke. Osterburken eignet sich als Ausgangspunkt für die 77 km lange Rundstrecke über Rosenberg, Ravenstein, Adelsheim, Seckach und Buchen. Der Radweg ist am Bahnhof bereits ausgeschildert. Am Wegesrand bei Rosenberg stößt man – unübersehbar – auf den 18 Meter langen „Manta“ von Stefan Rohrer. Und so geht es immer weiter von einem originellen Kunstwerk zum nächsten. Filigran und poetisch präsentiert sich z. B. die Edelstahlkonstruktion „Flora und Fauna“ von Verena Frank am Ortsrand von Seckach. Und kurz vor dem Ziel grüßen bei Buchen-Bödighheim zwei vielbeinige weiße Wesen von Elisabeth Howey mit dem Titel „Glück unterwegs auf der Suche nach“.

-  Streckenbeschreibung, Karten, Skulpturenradweg-Broschüre: www.skulpturenradweg.de
-  Bhf. Osterburken. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.

Mit eingebautem Rückenwind Pirmasens

Lust auf eine Radtour in und um Pirmasens herum, aber zu viel Respekt vor den sieben Pirmasenser Hügeln? Kein Problem! Dafür gibt es ja mittlerweile E-Bikes. Der Elektromotor hilft beim Treten nach, sodass man nach einer Radtour zwar fit, aber nicht fix und fertig ist. Das Gute am E-Bike: Es ist kein Mofa. Der Motor wird erst aktiv, wenn man in die Pedale tritt, und gleicht

über einen Bewegungssensor nur das aus, was an Muskelkraft fehlt. E-Bikes eignen sich besonders für Gruppenausflüge, da meist nicht alle die gleiche Leistungstärke haben: Mit dem eingebauten Rückenwind verliert niemand den Anschluss. Man muss ü-



brigens nicht befürchten, irgendwann auf der Strecke liegen zu bleiben. Eine Akkuladung reicht für 80 bis 100 km; damit kann man ein ganzes Stück der Schuhmetropole Pirmasens und der Südwestpfalz erkunden. Zu empfehlen ist der 24,5 km lange „Dynamikum-Rundweg“: Er führt durch zwei wildromantische Täler und informiert an zahlreichen Stationen über Geschichte und Landwirtschaft der Region. Oder man macht auf dem 41 km langen Radweg „Rückenwind/Le vent dans le dos“ einen Abstecher nach Bitche in Frankreich. Beide Touren starten am Dynamikum Science Center, direkt an der Touristinfo.

- i Mietstation für 6 E-Tourenräder u. 2 E-MTB ist die Touristinfo im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 4321, www.pirmasens.de
Reservierung empfohlen! Weitere Infos u. Verleihstationen unter www.movelo.com
- P Verleih: Mai-Okt.
- O Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- € 19,- €/Tag (9-18 Uhr); 9,50 €/4 Std.
- Y *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 1,- € Rabatt auf Pedelec-Tageskarte u. 0,50 € auf Halbtageskarte.*

Grünkern-Radweg

Rosenberg – Walldürn

Der „Grünkern-Radweg“ führt durch das an den Odenwald angrenzende Bauland. Typisch für diesen Landstrich – früher auch „Badisch Sibirien“ genannt – sind ein raues Klima und karge Böden. Die Bauländer machten aus der Not eine Tugend, indem sie anspruchslosen Dinkel anbauten. Und da die verregneten Sommer oft das Korn verderben, ernteten sie den Dinkel noch grün und trockneten ihn über Holzfeuer; so entstand der Grünkern. Der „Grünkern-Radweg“ (110 km) bietet interessante Einblicke in den Dinkelanbau und reichlich Möglichkeiten, Grünkern-Gerichte auszuprobieren. Eine schöne Tour ist die Teilstrecke von Rosenberg nach Walldürn (56,5 km). Von Rosenberg aus



geht es zunächst nach Ahorn. Im Ortsteil Hohenstadt sind noch Grünkern-Darren in Betrieb; Darren sind Anlagen, die seit jeher zum Trocknen von Lebensmitteln verwendet werden. Nächstes Ziel ist Boxberg an

der Umpfer. Die Gemeinde, die immer am ersten Septemberwochenende das „Kupprichshäuser Grünkernfest“ ausrichtet, ist ein traditionelles Dinkel-Anbaugebiet. Die Tour führt nun über Buch durch das Erfstal nach Walldürn. Hier sollte man ein wenig verweilen, durch die hübsche Altstadt bummeln und ein Grünkernküchle oder -süppchen probieren. Einen Besuch wert sind auch das Grünkernmuseum in einer ehemaligen Darre im Ortsteil Altheim sowie das Odenwälder Freilandmuseum im Ortsteil Gottersdorf. Letzteres ist ein Museumsdorf mit original Darren, Tagelöhnerhäuschen, einer Schusterei u. v. m. aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Dort startet auch die zweite Teilstrecke des Grünkern-Radweges, die von Gottersdorf nach Widdern führt.

-  Touristikgemeinschaft Odenwald e. V., Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach, Tel. 06261.841 390, www.tg-odenwald.de



(hier auch GPS-Download). Kartenempfehlung: Radwanderkarte des Landesvermessungsamts Baden-Württemberg, Blatt 57 (Tauber-Hohenlohe), 1:100.000.

-  Bahnhöfe Rosenberg u. Walldürn.



Tour de Spargel Schwetzingen

Am schönsten ist die Tour natürlich zur Spargelzeit zwischen April und dem Johannistag am 24. Juni, dem Stichtag fürs jährlich letzte Spargelstechen. Auf den Spuren des königlichen Gemüses radelt es sich bequem durch die flache Rheinebene, deren luftige Sandböden ideal für den Spargelanbau sind. Drei Rundwege (Markierung: Spargelmännchen) stehen zur Auswahl. Alle drei weisen nur geringe Steigungen auf und sind überwiegend asphaltiert. Die Gesamttour Bruchsal – Schwetzingen – Bruchsal hat eine Länge von 108 km, während die mittlere Tour Reilingen – Bruchsal – Reilingen 75 km lang ist. Eine leicht zu bewältigende Tages-tour ist die 40 km lange Strecke von Schwetzingen über Reilingen und zurück. Bereits die ehemalige kurfürstliche Residenzstadt Schwetzingen lädt mit ihrem Barockschloss und dem prächtigen Schlossgarten zum Verweilen ein. Von hier aus geht es zunächst nach Oftersheim am Rande des größten mitteleuropäischen Binnen-Dünengebiets und dann weiter nach Reilingen und Neulußheim, wo man je nach Wetterlage im Blausee baden kann. Nächste Station ist Ketsch, das idyllisch zwischen Altrhein und Hardtwald liegt und reichlich Möglichkeiten bietet, zum Spargelessen einzukehren oder frischen Spargel zu kaufen. Über die Naturschutzgebiete Rheininsel und Karl-Ludwig-See, die interessante Einblicke in die Flora und Fauna der Rheinauen gewähren, geht es schließlich zurück nach Schwetzingen.



- i Touristinformation „H7“ Bruchsal,
Hoheneggerstr. 7, 76646 Bruchsal,
Tel. 07251.505 9461, www.bruchsal-erleben.de
- o Bhf. Schwetzingen.



Leimbachroute

Sinsheim – Schwetzingen

Die 46 km lange „Leimbachroute“ folgt dem Lauf des Leimbachs von dessen Quelle im Kraichgau bei Sinsheim bis zur Mündung in den Rhein bei Schwetzingen. Die Tour gilt als leicht, da sie fast durchgehend eben auf bequemen Wirtschafts- und Feldwegen, meist abseits verkehrsreicher Straßen verläuft. Sie ist gut ausgeschildert und an den fünf Bahnhöfen auf der Strecke wei-



sen ausführliche Infotafeln auf die „Leimbachroute“ hin. Diese führt von Sinsheim-Hoffenheim (Bhf.) über Dielheim, Wiesloch (Bhf.), Nußloch, Leimen (Bhf.), Sandhausen und Oftersheim (Bhf.) nach Schwetzingen (Bhf.) und ist als heimatkundliche Gewässer-Erlebnistour konzipiert. Es geht durch Rheinauen, urbane Siedlungen und malerische Kraichgaulöcher, an ursprünglichen, aber auch neugestalteten Abschnitten des Leimbachs entlang. Man passiert u.a. Spargelhöfe, eine alte Zigarrenfabrik, ein ehemaliges Bergwerk, einen alten jüdischen Friedhof und ein kurfürstliches Wasserwerk. Es sind diese kleinen, aber besonderen Orte am Wegesrand, die diese Route durch die alte Kurpfalz und die neue Metropolregion Rhein-Neckar so reizvoll machen.

i Infos u. Streckenbeschreibung/Routenführer:

www.leimbachroute.de

„Routenführer Leimbachroute“ kostenlos zu beziehen bei den zehn Leimbach-Gemeinden o. beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim auf www.nachbarschaftsverband.de

📍 S-Bhf. Sinsheim-Hoffenheim u. Bhf. Schwetzingen.

😊 Für Kinder geeignet.



E-Biken durchs Taubertal

Tauberbischofsheim

Das Taubertal ist wegen seiner Landschaft und der sehr guten Radwege beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer*innen. Da zahlreiche Touren – vor allem die in die Seitentäler der Tauber und die Ausläufer von Hohenlohe und Odenwald – mit ziemlichen Höhenunterschieden versehen sind, empfiehlt sich die Nutzung eines E-Bikes. Die Region ist mit recht vielen Ausleih- und Akkuladestationen ausgestattet. Tauberbischofsheim zum Beispiel bietet beides und ist Ausgangspunkt für einige Rundtouren (Startpunkt: Marktplatz bzw. Türmersturm). Eine von ihnen führt nordwestlich von Tauberbischofsheim durchs Brehmbach-



tal zum Hohen Herrgott (58 km). Mit E-Bike ist die hügelige, teilweise stark ansteigende Strecke (zwischen Königheim und Külsheim) leicht zu nehmen. In Bronnbach kann man sich das Kloster anschauen. Wer eine kleinere Runde drehen möchte, für den ist die knapp 27 km lange Tour durch die ländlich geprägten Stadtteile Dittwar, Dittigheim, Distelhausen und Impffingen genau richtig. Mit E-Bike bleibt dann auch noch genug Puste, um sich die am Weg liegenden Barockkirchen und Bildstöcke anzuschauen und einen Schoppen zu trinken.

-  Infos zu Radtouren, Akkulade- u. Verleihstationen im Taubertal: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
-  Anfahrt: Bhf. Tauberbischofsheim.

MTB-Park Pfälzerwald

Waldfishbach-Burgalben

Der Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, mit seinen beeindruckenden Buntsandstein-Formationen gilt zurecht als Mountainbike-Paradies. Ein Streckennetz von über 900 km macht das Biosphärenreservat zu jeder Jahreszeit „erfahrbar“ – und die Wahl zur Qual. Die Strecken sind unterschiedlich anspruchsvoll: Mal sind die Pfade eng und



verschlungen, mal fährt es sich recht bequem auf breiten Wirtschaftswegen. Mal geht's steil bergauf und bergab, mal bewegt man sich eine Weile auf einer Ebene. Die Touren verteilen sich auf vier verschiedene Streckennetze: Zentrum Pfälzerwald, Südliche Weinstraße, Wasgau und Pirmasens. Das Streckennetz Zentrum Pfälzerwald beispielsweise besteht aus sechs

Touren à 50 bis 70 km Länge und mit Höhenmetern zwischen 770 und 1.570 Metern. Die Touren sind in Achterform konzipiert, sodass man auch nur halbe Runden fahren kann. Für diejenigen, die noch nicht ganz so geübt sind, empfiehlt sich die Tour 2 von Waldfishbach-Burgalben aus. Die ca. 53 km lange Strecke mit 1.050 Höhenmetern gilt als mittelschwer; fährt man die ganze Acht, sollte man dreieinhalb Stunden veranschlagen. Etwas mehr als 14 Prozent (ca. 7,5 km) der Tour verlaufen auf schmalen Pfaden, den sogenannten Singletrails. Über die Ortsgemeinden Heltersberg, Johanniskreuz und Schmalenberg geht es auf diesen Trails, aber auch auf breiten Forstwegen oder rasanten Up- und Downhill-Passagen zurück zum Ausgangspunkt.

i Mountainbikepark Pfälzerwald e. V., Hauptstr. 57, 67705 Trippstadt, Tel. 06306.992 3960,

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

o Bhf. Waldfishbach-Burgalben.



Bergstraßen-Radweg naturnah Weinheim – Heidelberg

Der „Bergstraßen-Radweg naturnah“ (Markierung: „die bergstrasse naturnah“) schlängelt sich zwischen Darmstadt und Heidelberg auf romantischen Wegen durch die Täler der schönen Bergstraße. Mit etwas sportlichem Ehrgeiz und guter Kondition schafft man die ca. 85 km der als mittelschwer eingestuf-

ten Tour in sechs Stunden. Wer das Ganze entspannter angehen möchte, nimmt sich eine Teilstrecke vor – z. B. das letzte Viertel des „Bergstraßen-Radwegs“ von Weinheim nach Heidelberg – und verweilt dafür hier und da ein wenig länger. So sollte man Weinheim nicht verlassen, ohne sich zum Tour-Auftakt einen Kaffee auf dem historischen Marktplatz zu gönnen und das südländische Flair auf sich wirken zu lassen.



Erster Zwischenstopp könnte Hirschberg sein, dessen moderner Rathaus-Glockenturm sich mit 18 Glocken aus Meissner Porzellan sehen und hören lassen kann. Weiter geht's über Schriesheim (hübsche Altstadt!) nach Ladenburg. Auch hier lohnt es sich abzustiegen, durch die gepflegte historische Altstadt zu bummeln und – warum nicht? – einen Blick in die Fahrradausstellung im Automuseum Dr. Carl Benz zu werfen. Bis zum Tourenendpunkt, der Alten Brücke in Heidelberg, sind es dann über Dossenheim nur noch ein paar Kilometer.

-  Info u. Streckenbeschreibung
www.diebergstrasse.de und www.outdooractive.com
-  Hbf Weinheim u. Heidelberg.



Ligne de la Lauter / Lauter- Linie Wissembourg – Maximiliansau

Eins vorneweg: Diese etwa 16 km lange Mountainbike-Tour ist was für Geübte, denn der Singletrail auf der Lauterlinie wird selbst von passionierten Mountainbiker*innen als schwierig eingestuft. Viele Baumwurzeln, schmale Pfade und steile Passagen setzen



einiges an Kondition, Geschick und Konzentration voraus – aber der Trail ist wunderschön und bisher noch ein echter Geheimtipp. Vom Bahnhof in Wissembourg aus geht es auf der „Ligne de la Lauter“ bzw. der „Lauter-Linie“ (Markierung: rote Raute) immer am Grenzfluss Lauter entlang. Die Lauter-Linien

wurden während des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–1714) zur Verteidigung angelegt; man radelt also auf historischen Pfaden. Bei Scheibenhardt hat man den anstrengendsten Teil geschafft und kann im Waldgasthof „Bienwaldmühle“, mitten im schönen Bienwald, eine Verschnaufpause einlegen. Ab Scheibenhardt (Markierung: Fahrradsymbol) verläuft die Tour ein wenig entspannter über Lauterbourg nach Neuburg am Rhein. Hier bietet sich ein Stopp im Schiffsrestaurant „Lautermuschel“ an; das Restaurant schaukelt genau an der Lautermündung in den Rhein. Gestärkt geht's dann an den Endspurt, teilweise am Rhein entlang, nach Maximiliansau.

i Info u. Streckenbeschreibung:

www.komoot.de/highlight/243530

Einkehr: Waldgasthof „Bienwaldmühle“,
Bienwaldmühle, 3, 76779 Scheibenhardt,

Tel. 06340.276, www.bienwaldmuehle.de

Schiffsrestaurant „Lautermuschel“, Bruchloch 2,
76776 Neuburg am Rhein, Tel. 07273.1258.

o Bhf. Wissembourg und Maximiliansau (nicht im VRN-Gebiet).





Pirminius-Radweg

Zweibrücken – Wilgartswiesen

Dem Wandermönch Pirminius, „Pfalzmissionar“ und Gründer vieler Klöster in Südwestdeutschland und dem Elsass, ist dieser 75 km lange Radweg zwischen Hornbach in der Südwestpfalz, nahe der französischen Grenze, und Wilgartswiesen an den südöstlichen Ausläufern des Pfälzerwalds gewidmet. Auch das Kloster in Hornbach wurde von Pirminius gegründet und ist heute noch Wallfahrtsort. Am besten man startet am Bahnhof Zweibrücken, von dort aus sind es 65 km bis zum Ziel. Die Etappe bis Thaleischweiler-Fröschen verläuft auf bequemen, überwiegend verkehrsfreien, ruhigen

Wegen durch das breite Tal des Schwarzbachs. Bestens trainiert muss man allerdings sein für eine steile, rund 4 km lange Steigung bei Pirmasens – es sei denn, man ist mit dem E-Bike unterwegs. Wer weder E-Bike noch Lust auf



diese Kraftanstrengung hat, kann auf die Bahn ausweichen: Man setzt sich in Pirmasens-Nord (Biebermühle) in den Zug, steigt nach sieben Minuten in Pirmasens Hbf aus und hat damit elegant 180 Höhenmeter bewältigt. Die Fahrradmitnahme ist in allen Zügen gestattet. Danach geht es gemächlich weiter über Münchweiler und Hauenstein nach Wilgartswiesen. Die Tour durch das einstige Wirkungsgebiet des frommen Mannes Pirminius verläuft größtenteils auf Forst-, Wirtschafts- und Radwegen; fast die gesamte Strecke ist asphaltiert.

i Info/Streckenbeschreibung/Kartenmaterial:
Südwestpfalz Touristik e. V., Tel. 06331.809 126,
www.suedwestpfalz-touristik.de



📍 Bhf. Zweibrücken u. Wilgartswiesen. Bahnhöfe auch in Thaleischweiler-Fröschen, Pirmasens-Nord, Pirmasens, Münchweiler, Hinterweidenthal u. Hauenstein.



Autofreie Tage/Radlertage

Rheinradeln

21. Mai 2023, 10-18 Uhr

Worms – Oppenheim

www.rheinradeln.com

Autofreies Lautertal

6. August 2023, 10-18 Uhr

Lauterecken – Kaiserslautern

www.kaiserslautern-kreis.de

Pirmasens: Schlabbe- flicker-Radmarathon

Marathon: 8. Juni 2023

(immer Fronleichnam)

Stadion im Sportpark Husterhöhe

www.pirmasens.de,
www.rsv-pirmasens.de

Familihtag im Appel- bachtal

20. August 2023, 10-18 Uhr

Würzweiler – Wöllstein

www.pfalz.de

Mobil ohne Auto – Lebendiger Neckar

18. Juni 2023 (immer im Juni)

Ilvesheim – Eberbach

www.lebendigerneckar.de

Kalmit Klappradrennen

2. September 2023 (immer am 1.
Samstag im September)

Maikammer – Kalmit

www.kalmit-klapprad-cup.de

Autofreies Wallhalbtal

18. Juni 2024, 10-18 Uhr

(alle zwei Jahre am 3. Sonntag
im Juni)

Wallhalben

www.pfalz.de,
www.pfaelzer-muehlenland.de

Autofreies Eistal

3. Oktober 2023 u. 2024,
10-18 Uhr

Eiswoog/Ramsen – Obrigheim

www.eisenberg.de

Autofreier Sonntag Lieb- liches Taubertal

6. August 2023, 10-18 Uhr

Tauberbischofsheim – Freuden-
berg am Main

www.liebliches-taubertal.de





Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Das Tages-Ticket – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Das Tages-Ticket gibt es in drei Varianten: für eine Person, für zwei Personen (Familie) und für bis zu fünf Personen (Gruppe). Es wird für vier Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit dem Tages-Ticket oder Tages-Ticket Familie können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

Preisstufe	Tages-Ticket €	Tages-Ticket Familie €	Tages-Ticket Gruppe €
0, 1, City (Westpfalz)	5,50	7,70	12,10
Stadttarif: HD, MA/LU	7,70	10,50	16,00
2, 21 und 3	9,50	12,70	18,80
Verbundgebiet	16,50	22,10	32,10

Ruftaxi

Ruftaxis bedienen feste Haltestellen und verkehren wie Buslinien nach einem festen Fahrplan. Aber sie fahren nur, wenn sie vorher bestellt werden (in der Regel 60 Minuten vor der Fahrt). Über die Fahrplanauskunft oder den Fahrplanaushang an der Haltestelle können Sie die genauen Abfahrtszeiten und die Rufnummer erfahren. Sie können das Ruftaxi auch in der Fahrplanauskunft unter www.vrn.de/fahrplanauskunft oder über die myVRN App buchen.

Im Ruftaxi gelten gesonderte Tarife. Die Ruftaxi-Preise sind örtlich unterschiedlich und richten sich nach der Fahrstrecke. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Ruftaxi-Anbieter nach den aktuellen Tarifen.

Inhaber von VRN-Jahreskarten können die Ruftaxi-Angebote im jeweils eingetragenen Gültigkeitsbereich kostenlos nutzen (die besonderen Mitnahmeregelungen gelten im Ruftaxi nicht, alle anderen Fahrgäste zahlen den örtlichen Ruftaxi-Preis). Für Inhaber von Tages-Tickets ist die Nutzung des Ruftaxis nicht kostenlos.

Die Fahrradmitnahme und die Mitnahme von Tieren ist im Ruftaxi grundsätzlich nicht möglich.

Tickets für Kindergartengruppen und Schulklassen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit dem Tages-Ticket Gruppe der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket oder VRN JugendticketBW benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.



Fahrradmitnahme im VRN

In den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. Genaue Informationen finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrtschein. Die Fahrradmitnahme ist grundsätzlich nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Deutschlandticket

Das Deutschlandticket kostet 49 Euro und ist eine persönliche Jahreskarte für eine Person, die deutschlandweit in allen Bussen, Bahnen und Zügen des Nahverkehrs in der 2. Klasse gilt. Es gilt jedoch nicht im Fernverkehr der Deutschen Bahn (z. B. IC, EC oder ICE) oder anderer Bahnen (z. B. FlixTrain).

Die Mitnahme von weiteren Personen ist nicht gestattet. Für die Mitnahme von Hunden und Fahrrädern gelten die Regelungen des örtlichen Verkehrsverbundes. Das heißt, dass im Gebiet des VRN gemäß den VRN-Tarifbestimmungen für Hunde, die nicht in einer Hundetransportbox mitgenommen werden, ein Fahr-schein benötigt wird. Ebenso wird für Fahrräder, die an Werkta-gen montags bis freitags zwischen 6 Uhr und 9 Uhr mitgenom-men werden, ein Fahrschein benötigt.

Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemein-sam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis ein-schließlich 14 Jahre genutzt werden. Ein Ticket kostet 25,- € plus 7,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließ-lich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 Uhr bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Ba-den-Württemberg. Im baden-württembergischen Teil des VRN und auf der Strecke Mannheim – Viernheim – Weinheim wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbände. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 38,- €.

Luftlinientarif

Der Luftlinientarif ist ein digitales Angebot für Smartphone-Nutzer mit den Apps myVRN, eTarif oder Tickin. Mit diesen Apps benötigen Sie kein Ticket, kein Abo und keine Kenntnisse des Tarifsystems. Vor jeder Fahrt melden Sie sich mit Ihrem Smartphone an. Ihre gültige Fahrtberechtigung befindet sich jetzt auf Ihrem Smartphone. Am Ende der Fahrt melden Sie sich wieder ab. Die App Tickin erledigt das Abmelden automatisch.

Mit dem Luftlinientarif zahlen Sie nur die Luftlinien-Kilometer zwischen Ihrer Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle. Über die Standortbestimmung im Handy errechnet die App genau, wie viele Kilometer Luftlinie Sie zurückgelegt haben.

Die Abrechnung erfolgt zum Bestpreis. Dabei vergleicht die App den Wabentarif und den Luftlinientarif miteinander. Sie zahlen den jeweils günstigeren Preis pro Fahrt, pro Tag und pro Monat. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vrn.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Geschäftsführer Dr. Michael Winnes

REALISIERUNG

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

BILDNACHWEISE

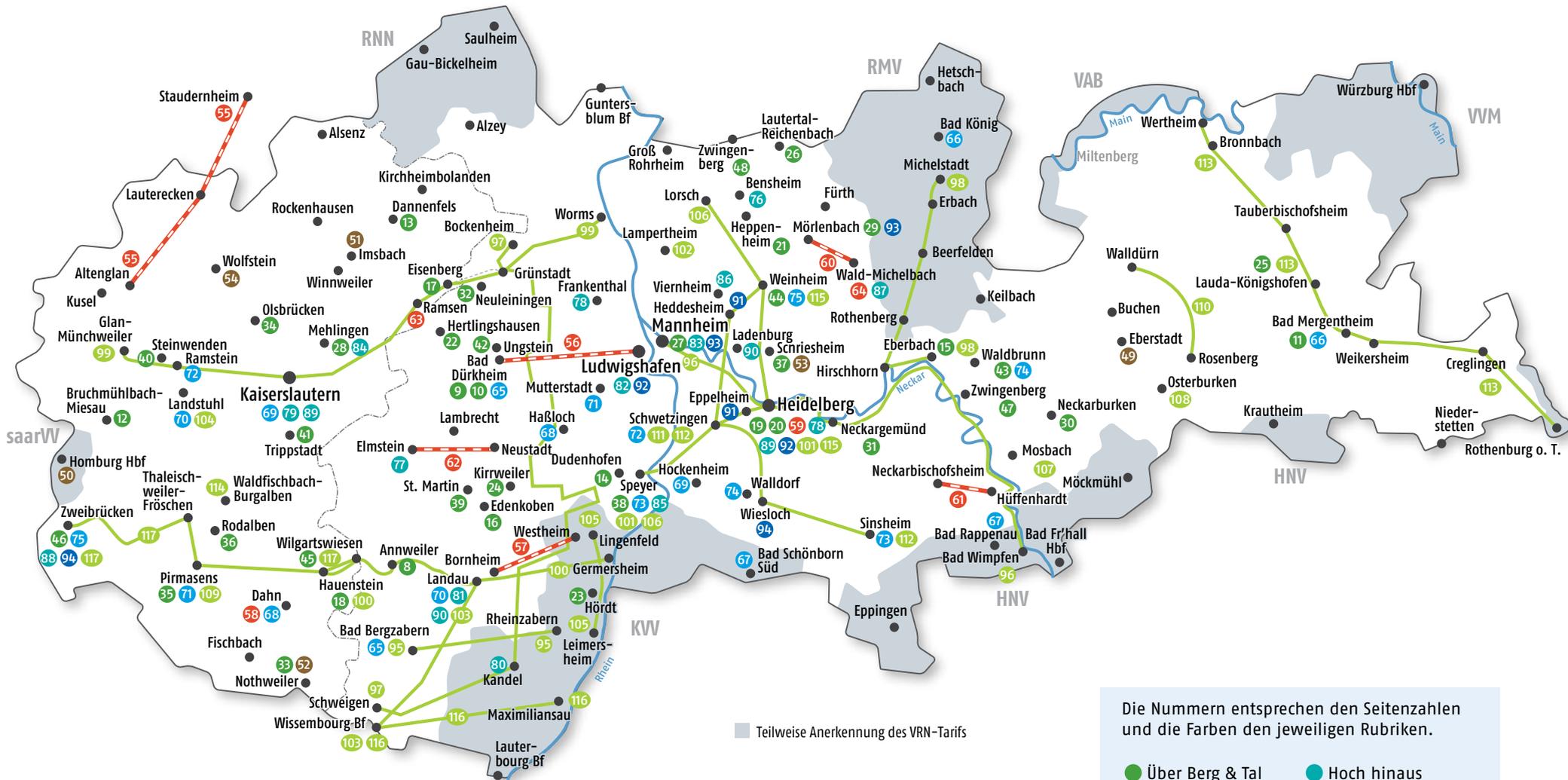
Titelfoto: Dominik Ketz; S. 8 Hannes Kutza, Bildarchiv Südliche Weinstraße; S. 9 Harald Hartusch; S. 10 Dominik Ketz, Pfalz Touristik e.V.; S. 11 TLT/Peter Frischmuth; S. 12 Dominik Ketz, Pfalz.Touristik e.V.; S. 13 Florian Trykowski, Pfalz Touristik e.V.; S. 14 NABU-Zentrum Rheinauen; S. 15 Touristikgemeinschaft Odenwald, Barbara Wagner; S. 16 Verein SÜW Edenkoben, T. Kujat; S. 18 Dominik Ketz; S. 19 Tobias Schwerdt; S. 20 Touristikgemeinschaft Odenwald u. Barbara Wagner; S. 21 Thomas Fischer; S. 23 Dominik Ketz; S. 25 TLT/Peter Frischmuth; S. 27 Stadt Mannheim; S. 31 Stadt Neckargemünd/Hertel/Byte-XXI; S. 32 Michael Werner, Pfalz Touristik e.V.; S. 33 und 34 Dominik Ketz; S. 35 Stadtverwaltung Pirmasens, Foto Harald Kröher; S. 36 Dirk Weber; S. 39 Peter Hiery; S. 41 Dominik Ketz; S. 44 Thomas Fischer; S. 45 Dieter F. Hartwig; S. 46 Markus Balkow; S. 48 Hannes Tell, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH; S. 50 Josef Scherer; S. 51 Donnersberg-Touristik-Verband, Florian Trykowski; S. 59 Tobias Schwerdt; S. 64 Wiegand Erlebnisberge GmbH; S. 67 unten: Thermarium, Ziegler; S. 87 Wiegand Erlebnisberge GmbH; S. 92 Tobias Schwerdt; S. 95 Südpfalz-Tourismus e.V., Foto Hoff; S. 97 Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V./Christian Ernst; S. 98 Touristikgemeinschaft Odenwald/Christian Frumolt; S. 99 Pfalz.Touristik e.V., Dominik Ketz; S. 100 Südpfalz-Tourismus e.V., Foto Hoff; S. 102 Stadtmarketing/T. Gutschalk; S. 104 Barbara Horn; S. 105 Südpfalz-Tourismus e.V., Foto Hoff; S. 107: Touristikgemeinschaft Odenwald, Christian Frumolt; S. 109 Stadtverwaltung Pirmasens, Foto Harald Kröher; S. 110 Touristikgemeinschaft Odenwald, Christian Frumolt; S. 111 Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. Christian Ernst; S. 113 TLT/Thomas Weller; S. 115 Weinheim Tourismus Service Bergstrasse; S. 117: Pfalz.Touristik e.V., Foto Dominik Ketz; S. 118 Südpfalz-Tourismus e.V., Foto Hoff
Für die restl. Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

8. aktualisierte Auflage. Stand März 2023. Tarifstand 1/2023.

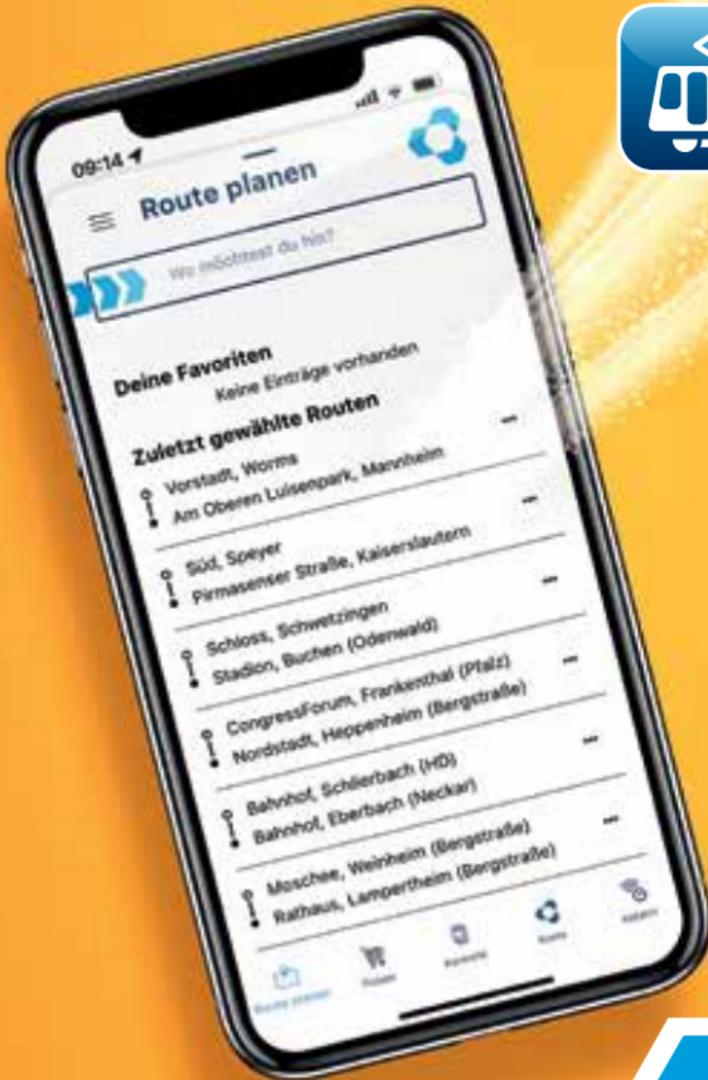
Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



myDeutschlandticket. myVRN App!



**Einfach
ankommen.**

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft oder mit der App myVRN. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077 erhalten Sie Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr, Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzel- und Tages-Tickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit der App myVRN oder den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

Luftlinientarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie fahren. Nutzen Sie die Apps eTarif, myVRN oder Tickin. Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

Die Mobilitäts-App für unterwegs mit Ticketkauf-Funktion

www.vrn.de